

Liebe Leserinnen und Leser,

durch die Umwandlung der Frakturschrift konnten einige Zeichen nicht mit transformiert werden. Diese Stellen werden durch das „@“ Symbol gekennzeichnet.

Die Mitarbeiterinnen des **Wissenschaftlichen Altbestandes** stellen Ihnen gern die gescannten Originalseiten bzw. die Originale des betreffenden Zeitschriftenbandes in den Bibliotheksräumen zur Verfügung.

Bibliothek „Georgius Agricola“ der TU Bergakademie Freiberg

Kalender

für den
Sächsischen

Berg- und Hüttenmann

auf das Jahr

1838.

Herausgegeben und verlegt

von der

Königl. Bergacademie zu Freyberg.

Preis 16 Groschen.

Freyberg,

gedruckt in der Gerlachischen Buchdruckerey.

Besitzer:

Bibliothek „Georgius Agricola“ der TU Bergakademie Freiberg

Inhalt.

	Seite
Zeichenerklärung.....	I
Angabe über Zeitrechnung....	I
Der Kalender mit den Bergwerksterminen.	II
Anmerkung, die Bergwerkstermine betreffend..	LVI
Bergstatistische Nachrichten...	1
I. Gangbare Königliche, Gewerkschaftliche und Eigenlöhnerzechen mit Schluß des Jahres 1836.....	1
II. Bey dem Sächsischen Eisen-, Berg- und Hüttenwesen im Jahre 1836 gangbar gewesene Hohöfen etc....	2
III. Anfahrende Mannschaft mit Schluß des Jahres 1836.....	4
IV. Ausbringen bey sämmtlichen Berg- und Hüttenwerken im Jahre 1836... Bey den Freyberger Schmelzhütten und dem Amalgamirwerke, incl. der Königl. Antonshütte.	8
In Altenberger sammt Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.....	10
In Annaberger Revier.....	10

	Seite
In Scheibener, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Revier.....	10
In Freyberger Revier.....	11
In Johanngeorgenstädter, Schwarzenberger und Eybenstöcker Revier.....	11
In Marienberger Revier.....	11
In Geyerscher Revier.....	12
In Ehrenfriedersdorfer Revier....	12
In Schneeberger Revier.....	13
Bey der Saigerhütte Grünthal....	14
Bey den Sächsischen Eisenhüttenwerken...	15
Bey den Sächsischen Blaufarbenwerken..	15
V. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1836.	16
VI. An wiedererstattetem Verlage im J. 1836.	17
VII. An eingegangenen Zubeußen im J. 1836.	17
VIII. An eingegangenen Gesellenbeyträgen im Jahre 1836.....	20
IX. Unterstützungen des Bergbaues aus Staats- und allgemeinen Bergwerkscassen, auch sonstige landesherrliche Begnadigungen, im Jahre 1836...	21
A. Gnädigst bewilligte Grubenvorschüsse...	21
B. Stollnreglements-gelder.....	26
C. Zehnten- und Zwanzigsten-Befreyungen..	28
D. Betriebs-gelder für den ehemals ständischen Bergbau.....	28
E. Steuerbegnadigungsäquivalente...	29
F. Aequivalent für das ehemalige freye Schacht- und Grubenholz.....	29
G. Aequivalent für den ehemaligen Genuß des Deputateisens.....	30
H. Gnadensteuer zum Betriebe von Stollnörtern und Abteufen, ingl. zur Unterhaltung von Kunstgezeugen.....	30

	Seite
X. Restituirte Vorschüsse im Jahre 1836.	30
XI. Uebersicht des Zustandes sämmtlicher Knappschaftscassen im Jahre 1836..	31
XII. Zum Besten des Bergarmuths gegründete milde Stiftungen im Jahre 1836 und resp. 1837.....	35
XIII. Wasserwirthschaft der Freyberger und Schneeberger Bergamtsrevier im J. 1836.	36
XIV. Durchschnittl. Getraidepreise im J. 1836.	37
XV. Preise verschiedener Bergproducte im Jahre 1836.....	38
XVI. Verunglückungen bey dem Bergbau im Jahre 1836.....	44
XVII. Zustand der sämmtlichen Bergmagazine mit Schluß des Jahres 1836...	46
XVIII. Die Magnetabweichung im J. 1836.	47
XIX. Neue Erfindungen, Versuche und Verbesserungen bey dem Berg- und Hüttenwesen im Jahre 1836.....	48
XX. Mineralogische neue Erfahrungen und Vorkommnisse im Jahre 1836...	53
XXI. Gangbar gewesene Maschinen und resp. Oefen im Jahre 1836....	54
XXII. Die wichtigsten neuen Anlagen, Ausführungen, Betriebspläne, Anbrüche und dergleichen im Jahre 1836....	59
XXIII. Wichtige Ereignisse und Gegenwart hoher Fremden in den Bergstädten im Jahre 1836.....	84

	Seite
XXIV. Allgemeine, den Bergbau betreffende, im Jahre 1836. resp. auf Verfügungen des Königl. hohen Finanzministerii ergangene oberbergamtliche Anordnungen...	92
Die Bergacademie zu Freyberg betreffend.	105
Verzeichniß der beym Königl. Sächs. Berg- und Hüttenwesen angestellten Beamten, Officianten und Diener...	113
Verzeichniß der Vorsteher und Aeltesten sämmtlicher Bergknappschaften, auch Zechenhausgerichte.....	133
Verzeichniß der Verstorbenen...	139
Post- und Bothenberichte von Altenberg, Annaberg, Freyberg, Johannegeorgenstadt, Marienberg und Schneeberg...	140
Auszug aus dem Königl. Sächs. Stempelmandate vom 11. Januar 1819..	148

Zeichen-Erklärung.

* bezeichnet einen nach der vierzigsten Registerweisung und respective dem generale vom 13. Januar 1831 erlaubten Feyertag, an welchem eine Freyschicht verschrieben wird.

@ Lohntag, mit Beyfügung des Zeichens der Bergamtsreviere, für welche er gilt.
Die Bezeichnungen für die verschiedenen Bergwerksbehörden sind: OBA. das Königl. Oberbergamt zu Freyberg. OHA. Oberhüttenamt zu Freyberg. Ab. Bergamt Altenberg. An. Bergamt Annaberg. E. Bergamt Ehrenfriedersdorf. F. Bergamt Freyberg. G. Bergamt Geyer. Hoh. Bergamt Hohenstein. Jg. Bergamt Johannegeorgenstadt. M. Bergamt Marienberg. Ow. Bergamt Oberwiesenthal. Scheib. Bergamt Scheibenberg. S. Bergamt Schneeberg.
Diejenigen Termine, welchen gar kein Bergamtszeichen beygesetzt ist, sind gleichförmig bey allen Bergämtern.

Angabe über Zeitrechnung.

Das Jahr 1838 nach Christi Geburt ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen, und für den verbesserten Gregorianischen oder neuen Kalender ist in demselben die güldne Zahl XV, der Sonnentzirkel XXVII, die Epacten IV, der Römer Zinszahl XI, der Sonntagsbuchstabe G.

II - III

Tage	Januar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	Januar.
1. Woche des Quartals Reminiscere.		Von der Beschneidung Christi, Luc. 2.		
1	Mont. Neujahr.*		1	
2	Dienstt. Melchior.	Materialienbesichtigung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA.	2	
3	Mittw. Caspar.	Aufstoßen der obergeb. Koboldtaxproben, S. Ausbeut- und Verlagschluß auf Luciä 1837, OBA. – Durchgehung der Defectprotocolle auf Crucis 1837; vorläufiger Zubeußanschlag auf Rem. 1838 und Bergmaterialientaxregulirung auf Rem. und Trinit.	3	
4	Donnerst. Balthasar.	1838. F. – Obergebirgische Koboldtaxe, S. Session, OHA. – Anschnitt auf 1. bis 13. Woche Luciä 1837; Aufrechnung auf Trinit. 1837; Zubeußanschlag auf Rem. 1838; Lohnsregulirung und Anmelden zum Auffahren des Häuergedinges, Scheib. – Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.	4	
5	Freyt. Simeon.	@ OHA. und F. – Mannschaftsprotocollberichtigung und Zubeußbothenabrechnung, Ab. – Anschnitt auf 1. bis 13. Woche Luc. 1837; Aufrechnung auf Trinit.	5	
6	Sonab. Ersch. Christi.	1837; Zubeußanschlag auf Rem. 1838; Lohnsregulirung und Amelden zum Auffahren des Häuergedinges, Ow. – Zehntentag, F.	6	
			1. Januar, Einläuten der Leipziger Neujahresmesse.	
			2. Januar, Anfang der Präsentationsfrist wegen der Meßwechsel.	
			3. Januar, Einreichung der Ueberschlagsbögen auf Laciä 1837 an das Oberzehntenamt, F.	
			4. Januar, Ihro Königl. Hoheit der Prinzessin Anna Maria Geburtstag, geboren 1836.	
			5. Januar, Silber- und Kobold-, wie auch Königl. Stolln- und Vorschußgelderabrechnungsübergabe auf Luciä 1837 bey dem obergebirgischen Oberzehntenamte.	

IV - V

Tage	Januar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	Januar.
2. Woche des Quart. Rem.		1. Sonnt. n. Epiph.	Von Jesu im Tempel, Luc. 2.	
7	Sonnt. Juliane.		7	
8	Mont. Erhard.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA. – Zubußbotheneinrechnung, An., Scheib. u. Ow.	8	
9	Dienstt. Ehrenfried.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	9	
10	Mittw. Zacharias.	Zubußanschlag auf Rem. 1838, OBA. u. Jg. – Zubußanschlag und Ausbeutschluß. Ab. u. S. – Kuxtaxregulir., Ab. – Anschnitt aller Gruben, F. – Aufrechnung auf Crucis 1837; Kuxtaxregul. und Regul. der Bergmaterialientaxe auf Rem. u. Trinit. 1838, Jg. – Lohnsbesserung und Häueranmelden, M. – Regul. der Bergmaterialientaxe auf Rem. u. Trinit. 1838; Zubußanschlag u. Kuxtaxregul. auf Rem. 1838, so wie Ausbeut- u. Verlagsdeliberation auf Luciä 1837, M., G. u. E.	10	
11	Donnerst. Aloysia.		11	
12	Freyt. Reinhold.		12	
13	Sonnab. Hilarius.	Bergpredigt zu Freyberg und Aufrechnung auf Crucis 1837, OB.A – Session, OHA. – Loynsregulirung; Häueranmelden u. Bergmaterialientaxe auf Rem. u. Trinit. 1838, Ab. Bergmaterialientaxe a. Rem. u. Trinit. 1838, u. Zubußanschlag auf Rem. 1838, An. – Büchsgelderbezah. der Zubußgruben u. Königl. Stölln, F. – Lohnsbesserung, Jg.	13	

3. Woche des Quart. Rem.		2. Sonnt. n. Epiph.	Von der Hochzeit zu Canaan, Joh. 2.	
14	Sonnt. Felix.		15. Jan., Abgabe der Einrechnungen von	14
15	Mont. Traugott.	Materialienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA.	den Waagemeistern und	15
16	Dienstt. Erdmuthe.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA. Erzclassirung an der Antonshütte, OHA.	Untereinnehmern an das Zehntenamt zu Schneeberg.	16
17	Mittw. Anton.	Registereinlage von Zubußgruben u. Königl. Stölln auf Lucią 1837, OB.A – Registereinlage von gewerkschaftl. und Eigenlöhner-Zubußgruben auf Lucią 1837, Jg.	15. Jan., Eingabe der Zubußbothenabrechnungstabellen auf Lucią 1837, F., Jg., M., G. u. E.	17
18	Donnerst. Felicitas.	Registerattestation, An. – Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F., M., G. u. E. – Zehntentag, S.	15. Jan., Eingabe der Verzeichnisse auszuthuender Löhne von den Quatembergeldereinnern auf Lucią	18
19	Freyt. Prisca.	Session, OHA. – Materialienbes., An., Scheib. u. Ow. Zehntentag, F. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg. – @ S.	1837, M., G. u. E. Berichtserstattung wegen der auf 1837/1838 benötigten freyen schacht- und Grubenhölzer, desgleichen wegen	19
20	Sonab. Fab. u. Seb.	@ OHA. u. F. Registereinl. auf Lucią 1837 u. Revision des Ausbeutbogens Ab. – Registereinl.; Eingabe der bergknappschaftl. Schülrechnung; Ausbeut- u. Verlagsdeliberation, An., Scheib., Hoh. u. Ow.- Büchsengelderbezh. der Ausbeut-, Berlags u. im Freyverbau stehenden Gruben, F. – Verpflichtung der Grubenvorsteher, Lehnträger, Bergarbeiter etc., Jg. – Registereinl. von Gewerkschaftl. u. Eigenlöhner- Zubußgruben auf Lucią 1837, M., G. u. E.	der bergknappschaftlichen Schulanstalten in Laufe Jan. M., resp. auch G. u. E. Verpflichtung der grubenvorsteher, Lehnträger, Unterthanen etc. im Laufe Jan., M., G. u. E. 20. Januar, Einsendung der Veränderungen der Bergmaterialientaxe und des Verzeichnisses wegen der Milichschen Legatenzubußen, ingl. Eingabe des Verzeichnisses der Pulverbezahlungsrestanten auf Lucią 1837, Jg.	20

VI - VII

Tage	Januar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	Januar.
4. Woche des Quart. Rem.		3. Sonnt n. Epiph. Von dem Hauptmanne zu Capernaum, Matth. 8.		
21	Sonnt. Agnes.		21	
22	Mont. Vincentius.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	21	22. Januar, Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Friederike Geburtstag, geboren 1827.
23	Dienstt. Charitas.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	22	22. Januar, Eingabe der Kunstzeugstabellen auf Lucrä 1837, Jg.
24	Mittw. Timotheus.	Registereinlage von ausbeut-, Verlags-, im Freyverbau stehenden gruben u. den König. Berggebäuden Churprinz Friedrich Aug. u. Beyhülfe Erbst. auf Lucrä 1837, OBA. – Anschnitt, An. – Revision des Ausbeutbogens; Kuxtaxregul. u. vorläufiger Retardatstermin, F. – Anfchnitt; Registereinlage v. Ausbeut-, Verlags- und im Freyverbau stehenden Gruben auf Lucrä 1837, Jg. – Anschnitt; Registereinlage von Ausbeut-, Verlags- u. im freyverbau stehenden gruben u. Königl. Stölln; ingl. rechnungseinlage über die Bergmaterialien factorie-, Rechnungs-Zehrungs- und Pobershauer Glocken-Casse, so wie über das Geringswälder Revierpochwerk u. den Raizenhayner-, Grüner- u. Röhr-Graben auf Lucrä 1837, resp. in M., G. u. E. – Vorläufiger Retardatsterm., M., G. u. E. – Materialientaxe, 8, – Zehntentag für An., Scheib. u. Ow.	22	Einreichung der Bergamtsregistranden, Prozeißtabellen und statistischen tabellarischen Uebersichten sowohl über die Civil- und Criminalrechtspflege, als die Berg- und knappschaftlichen Schulanstalten auf das Jahr 1837 im laufe Januars.
			23	Einsendung der Rechnungsextracte über die Altenberger Zehnten-, Stölln- und Schurfgeldercasse, so wie die oberberg- und oberhüttenamtliche und sämtlichen Bergamtssportelcassen auf Lucrä 1837 zur Berghauptmannschaft, 4. Woche.
			24	Eingabe der Aufrechnungstabellen auf Lucrä 1837 von den Schichtmeistern, ingl. der Verzeichnisse der auf 1838 benötigten freyen Schacht- und Grubenhölzer, nicht minder der Kunstzeugstabellen auf Lucrä 1837, F.
25	Donnerst. Pauli Bek.	Zehntentag für M., G., E. u. Jg.	25	27. Januar, Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Leopoldine Geburtstag, geboren 1805.
26	Freyt. Policarpus.		26	27. Januar, Einsendung der Stöllnbescheinigungen, der Hauptmetallbescheinigung und der Vorschußextracte an das oberbergische Oberzehntenamt, Jg.
27	Sonab. Joh. Chrysost.	Registereinlage von Eigenlöhner- u. Fristgruben auf Lucrä 1837, OBA. – Session, OHA. – Anschnitt, Ab. – Häuersprechen, An. – Registereinlage von Königl. Stölln auf Lucrä 1837 und Doppelhauerernennung, Jg. – Registereinlage, S. – @ Ab., An., Jg., M., G. u. E.	26	
5. Woche des Quart. Rem. 4. Sonnt. n. Epiph. Vom Schifflin Christi, Matth. 8.				
28	Sonnt. Caroline.		28	28. Januar, Einsendung der Angaben für den Bergkalender wegen der Bergwerkstermine
29	Mont. Theobald.	Materialienbesichtigung, S.	29	

30	Dienstt. Adelgunde.	Materialienbesicht. an der Halsbr. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung. S.	aufs Jahr 1839. 29. Januar, Markt in Marienberg.	
31	Mittw. Virgilius.	Materialienbesicht. an der Muldner Hütte, OHA.	29. Januar, Eingabe der Jahresanzeigen über die landständischen und Commungruben auf 1837, Seiten der Schichtmeister, An., Scheib., Ow., G. u. E.	30
Februar.				
1	Donnerst. Brigitte.	Materialienbesicht. u. Registrattestation, F. Zehntentag, S.	29. Januar, Eingabe des Verzeichnisses auszuthuender Lehne vom Quatembergeldereinehmer, F. u. Jg.	31
2	Freyt. Mar. Rein.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheil., OHA. Zehntentag, F. – @ S.	29. Januar, Eingabe der Jahresanzeigen und Registerauszüge über die Commungruben auf 1837, F.	
3	Sonnab. Blasius.	@ OHA u. F. Revision des Ausbeutbogens auf Lucią 1837 und Abfertigung der Bergbothen, Jg. Abfertig. d. Ausbeut- u. Zubußbothen, M., G. u. E. Anschnitt auf 1. bis 5. Woche Remin. 1838, S.	30. Januar, Bergacademische Conferenz. 31. Januar, Einrechnung der Zinnzehntner u. Quatembergeldereinehmer auf Lucią 1837 beym obergebirgischen Oberzehntenamte. 3. Februar, Eingabe der Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern, d. Specificationen über Knappschaftsgefällrestanten u. Befahrungsgebühren vom Receßschreiber, sämmtlich auf Lucią 1837, so wie der Tabellen über die Zinnschmelz-, und Zinnhandelsanstalt, Jg. 3. Febr., Eingabe aller bergamtlichen Bescheinigungen zur Rechnung des obergebirgischen Oberzehntenamts auf Lucią 1837, ingl. der Schurfgelder- und Königl. Stollncassenrechnungen aufs Jahr 1837. 3. Febr., Gewerkentag der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft. 3. Febr., Eingabe der Aufrechnungstabellen auf Lucią 1837, vom Receßschreiber, F. 3. Febr., Eingabe der Anzeige wegen zurückgebliebener Restquartale und Quatembergelderreste auf Lucią 1837, so wie der Notizen zum Ausbeutbogen, vom Receßschreiber, M., G. u. E.	1 2 3

Februar

VIII - IX

Tage	Februar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	Februar
6.	Woche des Quart. Remin.	5. Sonnt. n. Epiph.		
4	Sonnt. Veronica.		4	
5	Mont. Agathe.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	5	
6	Dienstt. Dorothee.	Abgang der Bergbothen, F.	6	
7	Mittw. Richard.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	7	
8	Doñerst.	Retardatstermin auf Remin. 1838.	8	
9	Freyt. Apollonia.	Zubußbothenabfertigung, Ab. u. An.	9	
		Bergbothenabgang, Jg.		

10	Soñab. Scholastica.	Session, OHA. – Anschnitt auf 1. bis 6. Woche Remin. 1838 bey den Gruben auf zusammengelegte Kosten, Ab. – Bergamtssession, E. – Registereinlage von Königl. Stölln, S.	Bergmagazinrechnung a. Cruc. u. Luc. 1837, An., Jg., M., G. u. E. 10. Febr., Eingabe der Jahresanzeigen von den Schichtmeistern u. Rechnungsführern auf 1837, F. u. Jg.	10
7. Woche des Quart. Remin.		Septuagesima.	Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.	11
11	Sonnt. Euphrosine.		Schichtmeister- u. Steigerverpflichtung, OBA. (Der auf Nr. 12. Woche Luciä 1837 stehende Termin erledigt sich hierdurch.)	12
12	Mont. Jordanus.	Bergbothenabgang, M., G. u. E.		
13	Dienstt. Eulalia.	Materialienbes. an der Halsbr. Hütte, OHA. Erzclassirung an der Antonshütte, OHA.	17. Febr., Verpflichtung von Steigen, Gänghäuern, Hauthleuten etc., F. (an Statt des auf Nr. 12. Woche Luciä 1837 stehenden Termins.)	13
14	Mittw. Valentin.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA. Regulirung des Bergalmosens; Revision d. Knappschaftscasse, F.		14
15	Donnerst. Faustin.	Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F., M., G. u. E. Zehntentag, S.	17. Febr., Eingabe der Jahresanzeigen von den Schichtmeistern und Rechnungsführern, M., G. u. E.	15
16	Freyt. Onesimus.	Session, OHA. – Bergmaterialienbes., An. – Zehntentag, F. – Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg. – @ S.	17. Febr., Einlegung der Bergkirchenrechnung auf 1837, An.	16
17	Sonnab. Constantia.	@ OHA. und F. Vorläufige Ausbeut- u. Verlagsdeliberation auf Remin. 1838, OBA. Anschnittattestation, An. Auslohnung des Bergalmosens, F.		17

X - XI

Tage	Februar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	Februar.
8. Woche des Quart. Remin.		Sexagesima.	Von viererley Acker, Luc. 8.	
18	Sonnt. Concordia.			18
19	Mont. Susanna.	Erzlassir. an der Muldner Hütte, OHA.		
20	Dienstt. Lebrecht.	Erzlassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	23. Februar, Stadtfundationsfest in Johanngeorgenstadt.	
21	Mittw. Elconore.	Anschnitt, An., Jg. u. M., resp. auch G. u. E. Anschnitt aller Gruben, F. Zehntentag für An., Scheib. u. Ow. Zehntentag für M., G., E. u. Jg.		21
22	Doüerst. Petr. Stuhlf.			22
23	Freyt. Lazarus.	24. Februar, Einlegung der Zinnfactorierechnung aufs Jahr 1837, Jg.		23
24	Sonnab. Matthias.	Session, OHA. – Häuerannahme und deren Verpflichtung; Anschnitt, Ab. – Vertheilung der Wenkschen Gestiftsgelder, Jg. – Häuersprechen und deren Verpflichtung, M. – @ Ab., An., Scheib. Ow., Jg., M., G. u. E.		24
9. Woche des Quart. Remin.		Estomihi,	Vom Blinden am Wege, Lue. 18.	
25	Sonnt. Vietorinus.			25
26	Mont. Nestorius.	Materialienbesichtigung, S.	26. Februar, Markt in Gibenstock und Nossen.	
27	Dienstt. Fastnacht. Vollbrecht.	Materjalienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA. Bergfest, G. u. E. Materialienbesichtigung, S.		27
28	Mittw. Aschermittw. Renate.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA.	27. Februar, Bergacademische Conferenz.	

März.				März.
1	Donnerst. Albinus.	Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, F. Rösten u. Einwiegen der kleinen Koboldproben, S.	Schluß der Erzablieferung der obergebirgischen Gruben zu den Freyberger Hütten mit Ende der 9. Woche.	1
2	Freyt. Amalia.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheil., OHA. Zehntentag, F. – Zehntentag; @ u. Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.	3. März, Eingabe der Unterlagen zum Hauptjahresberichte auf 1837, vom Receßschreiber und den	2
3	Sonnab. Kunigunde.	@ OHA. u. F. Anschnitt auf 6. bis 9. Woche Remia. 1838; Auftegen der kleinen Koboldproben und Koboldrepartitionen, S.	Rechnungsführern, An., Scheib., Hoh. u. Ow.	3

XII - XIII

Tage	März.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	März.
10. Woche des Quart. Remin.		Invocavit.	Von der Versuchung Christi, Matth. 4.	
4	Sonnt. Hadrian.		4	
5	Mont. Friedrich.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	5	
6	Dienstt. Fridolin.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	6	
7	Mittw. Quatember. Perpetua.	Vorläufige Gnadensteuerregulirung, F.	7	
8	Donnerst. Philemon.	Schmelzen der obergelb. Kobolduntersuchungsproben, An.	8	
9	Freyt. Rebecca.		9	
10	Stonnab. Alexander.	Session, OHA. – Anlegen der Kobolduntersuchungspr. u. Angabe zum Koboldfördern, An.	10	
11. Woche des Quart. Remin.		Reminiscere.	Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.	
11	Sonnt. Rosine.		11	
12	Mont. Gregorius.	Koboldfördern, S.	12	
13	Dienstt. Salomon.	Materialienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA. Koboldfördern, S. Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, F.	13	
14	Mittw. Abigail.	Gnadensteuerordnung auf Remin. 1838, OBA. Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA.	14	
15	Doüerst. Christoph.*	Zehntentag und Schmelzen der Koboldtaxpr., S. Session, OHA. – Zehntentag, F. - @ S.	15	
16	Freyt. Henriette.		16	
17	Sonnab. Gertrud.	@ OHA. und F. Schmelzen der Gegenproben, S.	17	

XIV - XV

Tag	März.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	März.
12. Woche des Quart. Remin.		Oeuli.	Von bösen Weingärtnern, Luc. 20.	
18	Sonnt. Anselmus.		18	
19	Mont. Josephus.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	19	
20	Dienstt. Joachim.	Erzclassir. an der Muldner u. Antonshütte, OHA.	20	
		Obergebirgisches Koboldfördern, An.		
21	Mittw. Benediet.	Gewichtsjustirung, OHA. – Schwelzen der obergebirg. Koboldtaxprob. u. Materialienbesicht., An., Scheib. u. Ow. – Bergamtssession, G. – Anschnitt; Häuersprechen und dießfallsige Verpflichtung; ingl. Bergalmosenregulir., G. u. E.	21	
22	Donnerst. Casimir.	Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, M., G. u. E.	22	
				Einreichung der Hauptjahresanzeigen auf das Jahr 1837, spätestens mit Ende des Monats März.
23	Freyt. Eberhard.	Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg.	23	
24	Sonnab. Gabriel.	Session, OHA. – Anschnittattestation, An., Scheib. u. Ow. – Auflegen der obergebirg. Koboldtaxproden, An.	24	
13. Woche des Quart. Remin.		Lätare.	Jesus das Bord des Lebens, Joh. 6.	
25	Sonnt. Mar. Verk.		25	
26	Mont. Castulus.	Materialienbes. an der Halsbrückn. Hütte, OHA.	26	
				26. März, Markt in Annaberg und Frauenstein.
27	Dienstt. Rupertus.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA. Materialienbes. u. Aufstoßen der Koboldtaxpr., S.	27	

28	Mittw. Angelica.	Anschnitt, An. – Regulir. des Bergalmosens, F. – Anschnitt und Bergalmosenregulirung, Jg. – Anschnitt, M. – Schneeberger Koboldtaxe, S. – Zebtentag für An., Scheib. u. Ow.	27. März, Bergacademische Conferenz.	28
29	Doñerst. Eustachius.	Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F. Zehntentag, S., so wie für M., G., E. u. Jg.	28. März, Eingabe der Ueberschlagsbögen auf Rem. 1838 an das Oberzehntenamt, F.	29
30	Freyt. Guido.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheil., OHA. Zehntentag, F. – @ S.	31. März, Vorlesung der Vorschriften zu Verhütung und Verminderung der Unglücksfälle beym Berghau durch die Grubenvorsteher u. Lehnträger, Jg.	30
31	Sonnab. Detlaus.	@ OHA., Ab., An., F., Jg., M., G. u. E. Anschnitt aller Gruben, Ab.–Anschn. u. Aufrechen. a. Cruc. 1837, An. – Auslohn. des Bergalmos., F. – Austheil. der Zinsen des Zeidlersch. Legats, Jg. – Wertheil. Wenkscher Gestiftsgelder, M., G. u. E. – Bergalmosenregulir., M.– Anschn. a. 10. b. 13. Woche Rem. 18938, S.	31. März, Ostermeßlageschluß für die Blaufarbenwerke u. Blaufarbenlager.	31

XVI - XVII

Tage	April.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	April.
1. Woche des Quart. Trinit.		Judica.	Von der Steinigung Christi, Joh. 8.	
1	Sonnt. Theodora.		1	
2	Mont. Rosamunde.	Aufstoßen der obergebirg. Koboldtaxproben, S.	2	
3	Dienstt. Tugendreich.	Obergebirgische Koboldtaxe, S.	3	
4	Mittw. Ambrosius.	Ausbeut- u. Verlagsschluß a. Rem. 1838, OBA. – Durchgehung d. Defectprotocolle a. Luc. 1837; vorläufiger Zubeußanschlag auf Trin. 1838 und Anschnitt aller Gruben, F.	4	
5	Donnerst. Maximus.	Anschnitt auf 1. bis 13. woche rem. 1838; Aufrechnung auf Cruc. 1337 u. Zubeußanschlag auf Trin. 1838, u. Häuersprechen, Scheib. – Holzanhang für d. Gruben in G. u. E.	5	
6	Freyt. Irenäus.		6	
7	Sonnab. Louise.	Bergpredigt zu Freyberg und Aufrechnung auf Luc. 1837, OBA. – Session, OHA. – Mannschaftsprotocollberichtigung u. Zubeußbothenabrechn., Ab. – Anschnitt a. 1. b. 13. Woche Rem. 1838; Aufrechn. a. Cruc. 1837; Zubeußansch. a. Trin. 1838 u. Häuersp., Ow. – einrechn. d. Zubeußboth., An., Scheib. u. Ow.	7	

2. Woche des Quart. Trinit.		Palmarum.	Von Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21.	
8	Sonnt. Cölestin.		9. April, Markt in Schwarzenberg und Siebenlehn.	8
9	Mont. Theophilus.	Materialienbes. an der Halsbrückn. Hütte, OHA.	11. April, Schluß der Erzablieferung zur Königl. Antonshütte.	9
10	Dienstt. Daniel.	Materialienbes. an der Muldner, OHA. – Bergmaterialienbesicht. und Registerattestat., F.	Einsendung der Rechnungen über die Altenberger Zehnten-, Stolln- und Schurfgeldercasse, so wie die oberberg- und oberhüttenamtliche und sämmtlichen Bergamtssportelcassen auf das Jahr 1837 zur Berghauptmannschaft, im Laufe Aprils.	10
11	Mittw. Julius.	Zubußanschlag a. Trin. 1838, OBA., Ab. u. Jg.– Kuxtaxregulir., Jg. – Zubußanschlag u. Kurtaxregulir. a. Trin. 1838, so wie Ausbeut- u. Verlagsdeliberat. a. Rem. 1838, M., G. u. E.– Zubußanschlag and Ausdeutschluß, S. Session, OHA. – Zehntentag, F.	Einsendung der bergamtlichen Mineralbescheinigungen auf 1837 zum obergbergischen Oberzehntenamte, im Laufe Aprils, M., G. u. E.	11
12	Doñerst. Gründonnerst.* Eustorchius.		11. April, Schluß der Vorlesungen für das Winterhalbjahr auf der Universität Leipzig.	12
13	Freyt. Charfreytag.* Justinus.		13. April, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Maximilian Geburtstag, geboren 1759.	13
14	Sonnab. Tihurtius.	@ OHA. u. F. Zubußanschlag auf Trinit. 1838, An. Büchsengelderbezahlung der Zubußgruben, F. Aufrechnung auf Luciä 1837, Jg.	14. April, Eingabe der Specificationen der Eisensteinmesser und Waagemeister auf Rem, 1838 bey dem obergbergischen Oberzehntenamte.	14

XVIII - XIX

Tage	April.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	April.
3. Woche des Quart. Trinit.		Osterfest.	Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.	
15	Sonnt. Ostersonnt. Paternus.		15	
16	Mont. Ostermont.* Aaron.		16	
17	Dienstt. Rudolph.	Erzclassirung an der Muldner- u. Antonshütte, OHA.	17	
18	Mittw. Chrysostomus.	Registereinlage v. Zubaßgrub. auf Rem. 1838, OBA. – Erzelaßirung an der Halsbrückner Hütte, OHA. – Registereinlage von gewerkschaftlichen u. Eigenlöhner-Zubaßgruben auf Rem. 1838, Jg.	18	
19	Doñerst. Hermogenes.	Registerattestation, An., Scheib., Hoh. u. Ow. – Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, M., G. u. E. – Zehntentag, S.	19	
20	Freyt. Sulpicius.	Materialienbesicht., An., Scheib. u. Ow. Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, Jg. @ S.	20	
21	Sonnab. Adolarius.	Session, OHA. – Registereinl. auf Rem. 1838, Ab. – Registereinl.; Ausbeut- und Verlagsdeliberation, An., Scheih. Hoh. u. Ow. – Büchsengelderbezahl. der Ausbeut-, Vertags-, im Freyverbau stehenden Gruben u. Königl. Stölln, F. – Registerinl. von gewerkschaftlichen u. Eigenlohner-Zubaßgruben auf Rem. 1838, M., G. u. E.	21	

4. Woche des Quart. Trinit.		Quasimodogeniti.	Vom Unglauben Thomä, Joh. 20.	
22	Sonnt. Soter.			22
23	Mont. Georgius.		23. April, Markt in Dippolbiswalbe und Annaberg.	23
24	Dienstt. Albert.	Materialienbesichtig. an d. Halsbrückner Hütte, OHA.	23. April, Eingabe der Kunstzeugstabellen auf Remin. 1838, Jg.	24
25	Mittw. Marcus.	Registereinlage v. Ausbeut-, Verlags- u. im Freyverb. steh. Grub. a. Rem. 1838, OBA. – Materialienbes. a. d. Muld, Hütte, OHA. – Anschn., An. – Revision d. ausbeutb. Kurtarregul. u. vorläuf, Retardatst. F. – An schnitt; Registereinl. v. Ausbeut-, Verlags- u. im Freyverb. steh. Gruben auf Rem. 1838, Jg. – anschnitt; Registereinl. v. Ausbeut-, Verlags- im Freyverbau steh, Gruben u. Königl. Stölln, ingl. Rechnungseinl. über die Bergmaterialienfactorie-, Rechnungszehrungs- u. Pobersh. Glocken-Casse, so wie über das Gehringsw. Revierpochwerk u. den Raizenhayner-, Grüner- u. Röhr-Graben a. Rem. 1838, resp. in M., G. u. E. – Vorläuf. Retardatst., M., G. u. F. – Zehntentag für An., Scheib. u. Ow.	23. April, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert Seburtag, geb. 1828. 24. April, Bergacademische Conferenz. Einsendung der Rechnungsextracte über die Altenberger Zehnten-, Stolln- und Schurfgeldercasse, so wie die oberberg- und oberhüttenamtliche und sämmtlichen Bergamtssportelcassen auf Rem. 1838 zur Bergbaupmannschaft, 4. Woche.	25
26	Donnerst. Cletus.	Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestation, F. Zeyntentag für M., G., E. u. Jg.	27. April, Ihro Kön. Hoheit der Prinzessin Maria Ferdinanda, verw. Großherzogin von Toscana, Geburtstag, geb. 1796.	26
27	Freyt. Tertullianus.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheilung, OHA. – Zehntentag, F.	28. April, Eingabe der Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern, ingl. der Kunstzeugstabellen, auf Remin. 1838, F.	27
28	Sonnab. Vitalis.	@ OHA., Ab., An., F., Jg., M., G. u. E. Registereinl. v. K. Berggeb., Eigenlöyner u. Fristgrub. a. Rem. 1838, OBA. – Auschn., Ab. – Registereinl. v. K. Stölln a. Rem. 1838 u. Zinntarreg., Jg.–Lohnszulage der jung. Mannschaft u. Registereinlage, S.		28

Tage	April.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.		Tage	April.
5. Woche des Quart. Trinit.		Misericordias Domini. Vom guten Hirten, Joh. 10.			
29	Sonnt. Sibylle.			29	
30	Mont. Eutropius.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.	29. April, Anfang d. Leipz. Ostermesse (Böttcherw.)	30	

6. Woche des Quart. Trinit.		Jubilate.	Ueber ein Kleines werde etc., Joh. 16.	
6	Sonnt. Joh. v. d. Pf.		6. May, Einläuten der Leipziger Ostermesse (Meßwoche). 7. May, Anf. d. Präsentationsf. wegen der Meßwechsel.	6
7	Mont. gottfried.	Abgang der Bergbothen, F.	7. May, Markt in Frankenberg.	7
8	Dienstt. Dietrich.	Materialienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA.	7. May, Eingabe der Anzeige wegen zurückgebliebener Restquartale und Quatemburgelder auf Rem. 1838 vom Receßschreiber, M., G. u. E.	8
9	Mittw. Benigna.	Materialienbes. an der Muldnet Hütte, OHA. Retardatstermin auf Trinit. 1838. Zubußbothenabfertigung, Ab. u. An.	7. May, Einrechnung der Eisensteinzehnten und Ladegelder, wie auf der Zehnten von den übrigen Producten auf Rem. 1838 zum obergebirg. Oberzehntenamte. 9. May, Schluß der Erzabliefer. zur Kon. Antonshütte.	9
10	Donnerst. Victoria.	Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F. Bergbothenabgang, Jg., M., G. u. E.	9. May, zubußbezah. Seiten des Blaufarbenconsortii an den Bergbau.	10
11	Freyt. Adolph.	Session, OHA. – Zehntentag, F.	Einsendung der Rechnungsertracte Seiten der Oberzehntenämter zu Freyberg und	11
12	Sonnab. Paueratius.	@ OHA. u. F. Anschnitt auf 1. bis 6. Woche Trinit. 1838 bey den Gruben auf zusammengelegte Kosten, Ab. – Regulirung des Bergalmosens u. Attestation der Almosenbücher, An. – Bergamtssession, E. – Revision der Almosenpercipienten und Registereinlage von Königl. Stölln, S.	Annaberg, des Zehntenamts zu Schneeberg, der Saigeth. Gräuthal und des Oberschlemaer Blaufarbemverks, so wie über die Generalschmelzadministrationscasse, auf Rem. 1838, zur Berghauptmannschaft, 6. Woche. Einreichung der Aufrechnungstab. a. Rem. 1838, Ab. Von Mittw. Nr. 6. W. an Erhebung der Ausbeut u. Berlagsgelder a. Rem. 1838 in den Oberzehntenämtern Freyberg und Annaberg. 11. May. Ablauf der Präsentationsfrist wegen der Meßwechsel, früh 10 Uhr.	12

XXII - XXIII

Tag	May..	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	May..
7. Woche des Quart. Trinit.		Cantate.	Von Christi Eingange, Joh. 16.	
13	Sonnt. Servatius.		13	
14	Mont. Christian.	Erzclassir. an der Muldner Hütte, OHA.	14	
15	Dienstt. Sophie.	Erzclassirung an der Halsbrückner und Antons-Hütte, OHA.	15	
16	Mittw. Sara.	Revision der Knappschaftscasse; Regulirung des Bergalmosens u. Anschnitt aller Gruben, F.	16	
17	Donnerst. Jodocus.	Materialienbesichtigung, An., Scheib. u. Ow. – Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, M., G. u. E. – Zehntentag, S.	17	
18	Freyt. Venantius.	Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, Jg. – @ S.	18	
19	Sonnab. Potentian.	Vorläufige Ausbeut- u. Verlasgbeliberation auf Trinit. 1838. OBA. – Session, OBA. – Anschnittattestation, An. – Auslohnung des Bergalmosens, F.	19	
8. Woche des Quart. Trinit.		Rogate.	Von Erhörung des Gebets, Joh. 16.	
20	Sonnt. Theresia.		20	
21	Mont. Prudens.	Materialienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA.	21	
22	Dienstt. Helena.	Materialienbesicht. an der Muldner Hütte, OHA.	22	
23	Mittw. Desiderius.	Materialienbesicht. u. Registerattestation, F. Anschnitt, An., Jg. u. M., resp. auch G. u. E. Zehntentag für An., Scheib. u. Ow.	23	
24	Donnerst. Zimelfahrt Christi.# Johanna.	Zehntentag für M., G., E. u. Jg.	24	
25	Freyt. Urbanus.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheil., OHA. – Zehntentag, F.	25	
26	Sonnab. Beda.	@ OHA., Ab., An., F., Jg., M., G. u. E. Anschnitt, Ab. Vertheilung der Wenkschen Gestiftsgelder; Zinntaxregulirung, Jg.	26	
				21. May, Anfang der Verlesungen für das Sommerhalbjahr auf der Universität Leipzig.
				21. May, Markt in Schwarzenberg.
				22. May, Markt in Marienberg.
				23. May, Markt in Brand bey Freyberg.
				25. May, Markt in Frauenstein.
				26. May, der Petri Pauli Lagerschluß für die Blaufarbenwerke und Blaufarbenläger.

XXIV - XXV

Tag	May.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	May.
9. Woche des Quart. Trinit.		Exaudi.	Von der Verheißung des heiligen Geistes, Joh. 15.	
27	Sonnt. Florens		27	
28	Mont. Wilhelm.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.	28	
29	Dienstt. Manilius.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.	29	
30	Mittw. Wigand.		30	
31	Doñerst. Petronilla.	Zehntentag; Rösten und Einwiegen der kleinen Koboldproben, S.	31	
				Juny.
1	Freyt. Nicodemus.	@ und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.	1	
2	Sonnab. Marcellinus.	Session, OHA. Anschnitt auf 6. bis 9. Woche Trinit. 1838; Auflegen der kleinen Koboldproben und Koboldrepartition, S.	2	
10. Woche des Quart. Trinit.		Pfingstfest.	Von Sendung des heiligen Geistes, Joh. 14.	
3	Sonnt. Pfingstsonsit: Erasmus.		3	
4	Mont. Pfingstmont. Ludolphus.		4	
5	Dienstt. Bonifacius.	Materialienbesicht. an der Halsbr. Hütte, OHA.	5	
6	Mittw. Quatember. Benignus.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA. Vorläufige Gnadensteuerregulirung, F.	6	
7	Donnerst. Lucretia.	Schmelzen der obergebirgischen Kobolduntersuchungsproben, An. – Bergmaterialienbesicht. und Registerattestation, F.	7	
8	Freyt. Medardus.	Session, OHA. – Zehntentag, F.	8	
9	Sonnab. Primus.	@ OHA. u. F. Auflegen der Kobolduntersuchungsproben u. Angabe zum Koboldfördern, Au.	9	

XXVI - XXVII

Tage	Juny.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	Juny.
11. Woche des Quart. Trinit.		Trinitatisfest.	Bon Jesu und Nicodemo, Joh. 3.	
10	Sonnt. Onophrius.		10	
11	Mont. Barnabas.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA. Koboldfördern, S.	11	
12	Dienstt. Basilides.	Enzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA. Koboldfördern, S.	12	
13	Mittw. Tobias.	Gnadensteuerordnung auf Trinit. 1838, OBA.	13	
14	Doñerst. Erohnleichnamfest. Elisäus.	Zehntentag u. Schmelzen d. Koboldtaxproben, S.	14	
15	Freyt. Vitus.	@ S.	15	
16	Sonnab. Engelbert.	Session, OHA. Schmelzen der Gegenproben, S.	16	
			Einsendung der Freyberger und obergebirgischen Oberzehntenamts-, der Schneeberger Zehntenamts- und der Generalschmelzadministrationsrechnungen, sammt Zubehör, ingl. der Rechnungen über die Saigerhütte Grünthal und das Blaufarbenwerk zu Oberschlema, auf das Jahr 1837, zur Berghauptmannschaft, im Juny.	
			Sonnabend 11. Woche Schluß der Erzabliefer. für das Bergamt Freyberg.	
			16. Juny, Eingabe der Defectprotocolle auf Rem. 1838, Jg.	
12. Woche des Quart. Trinit.		1. Sonnt. n. Trinit.	Vom reichen Manne, Luc. 16.	
17	Sonnt. Laura.		17	
18	Mont. Arnolph.	Erzclassirung u. Materialienbesicht. an der Halsbrückner Hütte, OHA.	18	
			18. Juny, Einsendung der Reervermannschaftslisten an die Amtshauptmannschaften.	

19	Dienstt. Gervasius.	Erzclassir. u. Materialienbesicht. an der Muldner Hütte, OHA. Oberbergisches Koboldfördern, An.	18. Juny, Markt in Glashütte und Thum.	19
20	Mittw. Sylverius.	Erzclassir. an der Antonshütte; Gewichtsjustirung, OHA.	19. Juny, Markt in Schneeberg.	20
21	Doñerst. Philippine.	Schmelzen deroberbergischen Koboldtaxproben u. Materialienbes., An. – Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F., M., G. u. E.	Eingabe der Notizen zum Bergkalender aufs Jahr 1839 bis Ende Juny.	21
22	Freyt. Gotthelf.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheil., OHA. Zehntentag, F. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg. Bergamtssession, G. – Anschnitt u. Bergalmosenregulirung, G. u. E.	21. Juny, Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Auguste Geburtstag, geb. 1782.	22
23	Sonnab. Basilius.	@ OHA. u. F. Anschnittattestation, An.		23

XXVIII - XXIX

Tage	Juny.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	Juny.
13. Woche des Quart. Trinit.		2. Sonnt. n. Trinit.	Vom großen Abendmahl, Luc. 14.	
24	Sonnt. Johannes der Täufer.	Austheilung des Alemannischen Legats an das Bergarmuth zu Freyberg in d. Domkirche daselbst. – Bergfest, M.	24	
25	Mont. Elogins.	Materialienbes. u. Aufstoßen d. Koboldtaxprob. S.	25	
26	Dienstt. Jeremias.	Koboldtaxe, S.	26	
27	Mittw. Siebenschläfer.	Anschnitt u. Auflegen der obergebirgischen Koboldtaxproben, An. – Regulir. des Bergalmosen, F. – Anschnitt u. Bergalmosenregulir., Jg. – Anschnitt, M., G. u. E. – Zehntentag für An., Scheib. u. Ow.	27	
28	Doñerst. Leo Papst.	Zehntentag für M., G., E. u. Jg.	28	
29	Freyt. Peter u. Paul.	Zehntentag u. @ S.	29	
30	Sonnab. Pauli Ged.	Session, OHA. – Anschnitt aller Gruben, Ab. – Anschnitt u. Aufrechnung a. Luciä 1837, An. – Auslohnung des Bergalmosen, F. – Zinnregul., Jg. – Vertheil. Wenkscher Gestiftsgelder, M., G. u. E. – Bergalmosenregulir., M. – Anschnitt auf 10. bis 13. Woche Trinit. 1838, 8. – @ Ab., An., Jg., M., G. u. E.	30	
1. Woche des Quart. Crucis.		3. Sonnt. n. Trinit.	Vom verlorenen Schaaf, Luc. 15.	
July.			1	July.
1	Sonnt. Theoderich.		2	
2	Mont. Mar. Heims.	Aufstoßen der obergebirgischen Koboldtaxproben, S.	3	
3	Dienstt. Cornelius.	Materialienbesichtigung u. Revision an der	4	
			2. July, Markt in Gränitz und Altenberg. 2. July, Bergfest von Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg und Eybenstock, in	

4	Mittw. Ullrich.	Halsbrückner Hütte, OHA. – Obergebirgische Koboldlaxe, S. Ausbeut- u. Verlagschluß auf Trinit. 1838, OBA. – Materialienbesicht. u. Revision an der Muldner Hütte, OHA. – Vorläufiger Zubußanschlag auf Crucis 1838; Regulirung der Bergmaterialrentaxe auf Crucis u. Lucia 1838 u. Durchgehung der Defectprotocolle auf Rem. 1838, F.	Johanngeorgenstadt. 4. July, Einreichung der Ueberschlagsbögen a. Trin. 1838 an das Oberzehntenamt, F. Einsendung der Brandversicherungscatasternachträge auf das halbe Jahr vom 1. Januar bis mit 30. Juny 1838, im Monat July.	5
5	Donnerst. Charlotte.	Anschnitt auf 1. bis 13. Woche Trinit. 1838; Aufrechnung auf Lucia 1837; Zubußenschlag auf Crucis 1838, Scheib. – Vergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, F. Session, OHA. – Zehntentag F. @ OHA. u. F.	7. July, Silber- u. Kobold-, wie auch Kön. Stolln- und Vorschußgelderabrechnungsübergabe a. Trin. 1838 beym obergebirgischen Oberzehntenamte.	6
6	Freyt. Esaias.	Bergpredigt zu Freyberg und Aufrechnung auf Rem. 1838, OBA. – Mannschastsprotocollberiditigung u. Zubußbothenabrechnung, Ab. – Aufchnitt auf 1. bis 13. Woche Trinit. 1838; Aufrednung auf Lucia 1837 u. Zubirßanschlag auf Erucl 1838. Du. – Zubußbotheneinrechnung. An.	7. July, Erstattung des Bergschulberichts, F., Jg., M., G. u. E.	7
7	Sonnab. Wilibald.			

XXX - XXXI

Tage	July.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	July.
2. Woche des Quart. Crucis.		4. Sonnt. n. Trinit.	Von der Barmherzigkeit, Luc. 6.	
8	Sonnt. Kilian.		8	
9	Mont. Cyrillus.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	9	
10	Dienstt. Gottlob.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	10	
11	Mittw. Pius.	Zubußanschlag auf Crucis 1838, OBA. u. Ab. – Bergschulexamen, An. – Anschnitt aller Gruben, F. – Vertheilung der Tettauischen Legatenzinsen, An., Jg. u. S. – Regulir. der Bergmaterialientaxe auf Crucis u. Lucia 1838; Kuxtaxregulir. u. Zubußanschlag auf Crucis 1838, Jg., M., G. u. E. – Ausbeut- u. Verlagsdeliberation auf Trinit. 1838, M., G. u. E. – Zubußanschlag u. Ausbeutschluß, S.	11	
12	Donnerst. Heinrich.	Bergfest, An.	12	
13	Freyt. Margarethe.		13	
14	Soüab. Bonaventura.	Session, OHA. – Lohnsregulirung u. Regul. der Bergmaterialientaxe auf Crucis u. Lucia 1838, Ab. – Bergmaterialientaxe auf Crucis u. Lucia 1838 u. Zubußanschlag auf Crucis 1838, An. – Büchsengelderbezahlung der Zubußgruben, F. – Aufrechnung auf Remin. 1838, Jg.	14	
3. Woche des Quart. Crucis.		5. Sonnt. n. Trinit.	Jesus lehret im Schiffe, Luc. 5.	
15	Sonnt. Apost. Theil.		15	
16	Mont. Raphael.		16	
				16. July, Markt in Freyberg. 16. July, Eingabe der Zubußbothenabrechnungstabellen auf Trin

17	Dienstt. Alexius.	Materialienbes. an der Halsbrückner- u. Erzclassirung an der Antonshütte, OHA.	Zuflußbothenabrechnungstabellen auf Trin. 1838, F., Jg., M., G. u. E.	17
18	Mittw. Eugenius.	Registereinl. v. Zubußgruben auf Trinit. 1838, OHA. – Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA. – Registerattestation, An. – Registereinl. v. gewerkschaftl. u. Eigenlöhner-Zubußgruben auf Trinit. 1838, Jg.	16. July, Eingabe de Verzeichnisse auszuthuender Lehne auf Trin. 1838 von den Quatembergeldereinnern, M., G. u. E.	18
19	Donnerst. Ruffinus.	Materialienbesichtigung, An., Scheib. u. Ow. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F., M., G. u. E. Zehntentag, S.	16. July, Abgabe der Einrechnungen von den Waagemeistern und Untereinnehmern an das Zehntenamt zu Schneeberg.	19
20	Freyt. Elias.	Session, OHA. Zehntentag, F. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg. Registereinl. von Gewerkschaftl. u. Eigenlöhner-Zubußgruben auf Trinit. 1838, M., G. u. E.	21. July, Einsendung der Veränderungen der Bergmaterialientaxe und des Verzeichnisses wegen der Milichschen Legatenzubußen, ingl. Eingabe des Verzeichnisses der Pulverbezahlungsrestanten a. Trinit. 1838, Jg.	20
21	Sonnab. Praxedes.	@ S. @ OHA. u. F. Registereinl. auf Trinit. 1838, Ab. – Registereinlage; Ausbeut- u. Verlagsdeliberation auf Trinit. 1838,, An. – Büchsendelderbezahlung der Ausbeut-, Verlags-, im Frevverb, stehend. u. Königl. Gruben, F.	21. July, Häuerverpflichtung; Eingabe der Anzeigen der Obersteiger hinsichtlich der practischen Beschäftigungen der Bergacademisten, F.	21

XXXII - XXXXIII

Tag	July.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	July.
4. Woche des Quart. Trin.		6. Sonnt. n. Trinit.	Selig sind, die da geistlich, Matth. 5.	
22	Sonnt. Mar. Magd.		22	
23	Mont. Apollinarius.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA. Bergfest, Scheib.	23	
24	Dienstt. Christiana.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	24	
25	Mittw. Jacobus.	Registereinlage v. Ausbeut-, Verlags- u. im Freyverb. steh. Grub. a. Trin. 1838, OBA. – Anschnitt, An. – Regulir. d. Kuxtaxe; Revis. d. Ausbeutb. u. vorl. Retarbatsterm., F. – Anschnitt; Registereinl. v. Ausbeut-, Verlags- u. im Freyverb. steh. Gruben a. Trin. 1838, Jg. – Anschnitt; Registereinl. v. Ausbeut-, Verlags-, im Freyverb. steh. Grub. zu Kön. Stölln, Rechnungseinl. üb. die Bergmaterialienfactorie-, Rechnungszehrungs- u. Pobershauer Glocken-Casse, das Geringsw. Revierpochw., ingl. den Raizenhayner-, Grüner- u. Röhr-Graben a. Trin. 1838, resp. in M., G. u. E. – Vorläuf. Retardatsterm. a. Crucl. 1838, M., G. u. E. – Materialient., S. – Zehntentag für An., Scheib. u. Ow.	25	
26	Donnerst. Anna.	Bergfest, Ow. – Zehntentag für M., G., E. u. Jg.	26	
27	Freyt. Martha.		27	
28	Sonnab. Pantaleon.	Registereinl. v. K. Bergaeb., Eigenlöhner- u. Fristg. a. Trin. 1838. OBA. – Session, OHA. – Anschn., Ab. – Zinntarreg.; Registereinl. v. K. Stölln a. Trin. 1838, Jg.–Registereinl., S. – @ Ab., An., Jg., M., G u. E.	28	
5. Woche des Quart. Crucis.		7. Sonnt. n. Trin.	Jesus speiset 4000 Mann, Marc. 8.	
29	Sonnt. Beatrix.		29	
30	Mont. Ruth.	Bergacademisches Examen, OBA.	30	

31	Dienstt. Florentina.	Materialienbesichtigung, S. Bergacademisches Examen, OBA. Materialienbes. an der Halsbrückn. Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.	Lehne vom Quatembergeldereiner, F. u. Jg. 30. July, Viehmarkt in Frauenstein und Markt in Ressen.	31
	August.			
1	Mittw. Petri Kettenf.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA.	1. August, Einrechn. der Zinnzehntner und	1
2	Donnerst. Gustav.	Bergschulexamen, F. Bergmaterialienbes. und Registerattestation, F. Zehntentag, S.	Quatembergeldereiner auf Trin. 1838 beym obergebirgischen Oberzehntenamte.	2
3	Freyt. August.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheil., OHA. Zehntentag, F. @ S.	1. August, Eingabe der Aufrechnungstabellen auf Trin. 1838, vom Receßschreiber, F.	3
4	Sonnab. Dominicus.	@ OHA. u. F. Revision des Ausbeutbogens auf Trinit. 1838, Jg. Abfertigung der Ausbeut- u. Zubußbothen, Jg., M., G. u. E. Anschnitt auf 1. bis 5. Woche Crucis 1838, S.	3. August, Eingabe der Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern auf Trin. 1838, M., G. u. E. 4. August, Eingabe der bergamtlichen Bescheinigungen zur Rechnung des obergebirgischen Oberzehntenamts auf Trin. 1838. 4. August, Eingabe der Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern, der Specificationen über Knappschaftsgefällrestanten und Befahrungsgebühren vom REceßschreiber, insgesamt a. Trin. 1838, Jg.	4

August.

XXXIV - XXXV

Tage	August.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	August.
6. Woche des Quart. Crucis.		8. Sonnt. n. Trinit.	Vom falschen Propheten, Matth. 7.	
5	Sonnt. Oswald.		5	
6	Mont. Ulrica.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	6	
7	Dienstt. Donatus.	Abgang der Bergbothen, F.	7	
8	Mittw. Severus.	Erzclassirung an der Halshrückner Hütte, OHA.	8	
9	Donnerst. Erich.	Retardatstermin auf Crucis 1838.	9	
10	Freyt. Laurentlius.	Zubußthenabfertigung, Ab. u. An.	10	
		Bergbothenabgang, Jg., M., G. u. E.		
11	Sonmab, Herrmann.	Sessien, OHA. – Anschnitt auf 1. bis 6. Woche	11	
		Crucis 1838 bey den Gruben auf zusammengelegte		
		Kosten, Ab. – Bergamtssession, E. – Registereinlage		
		von Königl. Stölln, 8.		
7. Woche des Quart. Crucis.		9. Sonnt. n. Trinit.	Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16.	
12	Sonnt. Clara.		12	

13	Mont. Aurora.	Generalbefahrung a. d. allentiefen Fürstenstolln, F.	13
14	Dienstt. Eusebius.	Materialienbes. an der Halsbrückner u. Erzclassirung an der Antonshiltte, OHA. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F.	14
15	Mittw. Mar. Himels.	Materialienbesicht. an der Muldner Hütte, OHA. Revision der Knappschaftscasse und Regulirung des Bergalmosens, F.	15
16	Donnerst. Rochus.	Matarialienbesichtigung, An., Scheib. u. Ow. Generalbefahrung auf d. Thelersberger Stolln, F. Bergmarerialienbes. u. Registerattest., M., G. u. E. Zehntentag, S.	16
17	Freyt. Liberatus.	Session, OHA. – Zehntentag, F. – Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg. – @ S.	17
18	Sonnab. Augustine.	@ OHA. u. F. Vorläusige Ausbeut- u. Verlagsdeliberation auf Crucis 1838, OBA. – Ansnittattestation, An. – Auslohnung des Bergalmosens, F.	18

XXXVI - XXXVIII

Tag	August.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	August.
8. Woche des Quart. Crucis.		10. Sonnt. n. Trinit.	Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19.	
19	Sonnt. Sebald.		19	
20	Mont. Bernhard.	Erzclassir. an der Muldner Hütte, OHA.	20	
21	Dienstt. Anastasius.	Generalbefahrung auf dem Hermser Stolln, F. Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	21	
22	Mittw. Alphonsus.	Anschnitt, An., Jg. u. M., resp. auch G. u. E. Anschnitt aller Gruben, F.	22	
23	Donnerst. Zachäus.	Zehntentag für An., Scheib., Ow., M., G., E. u. Jg.	23	
24	Freyt. Bartholom.		24	
25	Sonnab. Ludwig.	Session, OHA. – Anschnitt, Ab. – Zinntaxregulirung; Verteilung der Wenkschen Gestiftsgelder, Jg. – @ Ab., An., Jg., M., G. u. E.	25	25. August, Michaelismeßlagerschluß für die Blonfarbenwerke und Blausarbenläger.
9. Woche des Quart. Crucis.		11. Sonnt. n. Trinit.	Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.	
26	Sonnt. Samuel.		26	
27	Mont. Gebhard.	Materialienbesichtigung, S.	27	27. August, Markt in Glashütte.
28	Dienstt. Pelagius.	Materialienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.	28	Schluß der Erzableiferung der obergebirgischen Gruben zu den FREYBERGER HÜTTEN mit Ende der 9. Woche.

29	Mittw. Joh. Enthpt.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA.	29
30	Donnerst. Ernst.	Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F. Zehntentag; Rösten und Einwiegen der kleinen Koboldproben, S.	30
31	Freyt. Josua.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheil., OHA. Zehntentag, F. @ und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.	31
September.			September.
1	Sonnab. Egidius.	@ OHA. u. F. Anschnitt auf 6. bis 9. Woche Crucis 1838; Auflegen der kleinen Koboldproben und Koboldrepartition, S.	1
		1. September, Eingabe der Holzanhangsverzeichnisse auf 1838/1839, Jg.	

XXXVIII - XXXIX

Tag	September.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	September.
10. Woche des Quart. Crucis.		12. Sonnt. n. Trinit.	Vom Tauben und Stummen, Marc. 7.	
2	Sonnt. Absalon.		2	
3	Mont. Mansuetus.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	3	
4	Dienstt. Moses.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	4	
5	Mittw. Nathanael.	Vorläufige Gnabensteuerregulirung, F.	5	
6	Donnerst. Magnus.	Schmelzen der obergebirgischen Kobolduntersuchungsproben, An.	6	
7	Freyt. Regina.		7	
8	Sonnab. Mar. Geb.	Session, OHA. – Auslegen der Kobolduntersuchungsproben und Angabe zum Koboldfördern, An.	8	
11. Woche des Quart. Crucis.		13. Sonnt. n. Trinit.	Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.	
9	Sonnt. Sidonia.		9	
10	Mont. Pulcheria.	Koboldproben, S.	10	
11	Dienstt. Abraham.	Materialienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA. Koboldfördern, S.	11	
12	Mittw. Gottlieb.	Gnadensteuerordnung auf Crucis 1838, OBA. Materialienbes. au der Muldner Hitte, OHA.	12	
13	Donnerst. Amatus.	Bergmaterialienbes, und Registerattestation, F. Zehntentag u. Schmelzen d. Koboldtaxproben, S.	13	
14	Freyt. † Erhöhung.	Session, OHA. – Zehntenlag, F. @ S.	14	
15	Sonnab. Friederica.	@ OHA. u. F. Schmelzen der Gegenpreben, S.	15	
				15. September, Eingabe der Defectprotocolle auf Trinit. 1838, Jg.

XL - XLI

Tag	September.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	September.
12. Woche des Quart. Crucis.		14. Sonnt. u. Trinit.	Von zehn Aussätzigen, Luc. 17.	
16	Sonnt. Euphemia.		16	
17	Mont. Lambert.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	17	
18	Dienstt. Titus.	Erzclassir. an der Muldner u. Antonshütte, OHA. Oberbergirisches Koboldfördern, An.	18	
19	Mittw. Quatember. Renatus.	Gewichtsjustirung, OHA.	19	
20	Donnerst. Calixtus.	Schmelzen der oberbergirischen Koboldtaxproben u. Materialienbes., An., Scheib. u. Ow.	20	
21	Freyt. Matthäus.	Bergmaterialienbesicht. und Registerattestation, M., G. u. E. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg.	21	
22	Sonnab. Moritz.	Session, OHA. Anschnittattestation, An. Bergamtssession, G. – Anschnitt u. Bergalmosenregulirung, G. u. E.	22	
13. Woche des Quart. Crucis.		15. Sonnt. n. Trinit.	Vom Mammonsdienste, Matth. 6.	
23	Sonnt. Thecla.		23	
				23. September, Anfang der Leipziger Michaelismesse (Böttcherwoche).
24	Mont. Joh. Empf.	Materialienbesichtig. an d. Halsbrückner Hütte, OHA. Materialienbesichtigung u. Aufstoßen der Koboldtaxproben, S.	24	
				24. September, Markt in Nossen und Oberwiesenthal.

25	Dienstt. Cleophas.	Materialienbesicht. an der Muldner Hütte, OHA. Koboldtaxe, S.		25
26	Mittw. Cyprian.	Anschnitt und Auflegen der obergehirgischen Koboldtaxproben, An. – Regulierung des Bergalmosens, F. – Anschnitt und Bergalmosenregulierung, Jg. – Auschnitt, M.	26. September, Eingabe der Ueberschlagsbögen auf Crucis 1838 an das Obergehntenamt, F.	26
27	Donnerst. Cosm. u. Dam.	Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestation, F. Zehntentag, S., so wie für An., Scheib., Ow., M., G., E. u. Jg.	27. September, Viehmarkt in Rossen.	27
28	Freyt. Wenceslaus.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheilung, OHA. Zehntentag, F. – @ S.		28
29	Sonnab. Michael.	@ OHA., Ab., An., F., Jg., M., G. u. E. Anschnitt aller Gruben, Ab. Aufrechnung auf Remin. 1838 und Anschnitt, An. Auslohnung des Bergalmosens, F. Zinntaxregulierung, Jg. Vertheilung Wenkscher Gestistsgelder u. Vergalmosenregulierung, M. Anschnitt auf 10. bis 13. Woche Crucis 1838. S.	29. September, Erhebung und Vertheilung der Wenkschen Gestiftsgelder bey dem obergebirgischen Oberzehntenamte. 29. September, Hinausgabe der Holzanhangsverzeichnisse auf 1838/1839 an die Forstämter, Jg. u. M.	29

Tage	September.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	September.		
1. Woche des Quart. Luciä.		16. Sonnt. n. Trinit.	Von der Wittwen Sohn, Luc. 7.			
30	Sonnt. Hieronymus.			30		
October.				October.		
1	Mont. Remigius.	Aufstoßen der obergebirgischen Koboldtaxproben, S.	30. September, Einläuten der Leipziger Michaelismesse (Meßwoche).	1		
2	Dienstt. Rahel.	Obergebirgische Koboldtaxe, S.	1. October, Ihre K. Hoheit der Prinzessin Maria Louise Charlotte Geburtstag, geboren 1802.	2		
3	Mittw. Maximian.	Ausbeut- u. Verlagsschluß a. Crucis 1838, OBA. – Vorläufiger Zubeußanschlag auf Luciä 1838; Durchgehung der Defectprotocolle auf Trinit. 1838 u. Anschnitt aller Gruben, F.	1. October, Anfang der Präsentationsfrist wegen der Meßwechsel.	3		
4	Doñerst. Franciscus.	Anschnitt auf 1. bis 13. Woche Crucis 1838; Aufrechnung auf Remin. 1838 und Zubeußanschlag auf Luciä 1838, Scheib.	1. October, Markt in Gießhübel u. Tharand.	4		
5	Freyt. Placidus.			5		
6	Sonnab. Fides.	Bergpredigt zu Freyberg und Aufrechnung auf Trinit. 1838, OBA. – Session, OHA. – Mannschaftsprotocollberichtigung u. Zubeußbothenabrechnung, Ab. – Anschnitt auf 1. bis 13. Woche Crucis 1838; Aufrechnung auf Remin. 1838 und Zubeußanschlag auf Luciä 1838, Ow. – Zubeußbotheneinrechnung, An.	1. October, Anfang der Vorlesungen auf der Bergacademie zu Freyberg.	6		
2. Woche des Quart. Luciä.		17. Sonnt. n. Trinit.	Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.			
7	Sonnt. Esther			7		
8	Mont. Ephraim.			8		
9	Dienstt. Dionysius.	Materialienbes. an der Halsbrückn. Hütte, OHA.	7. October, Ausläuten der Leipziger Michaelismesse (Zahlwoche).	9		

10	Mittw. Athanasius.	Zubußanschlag a. Luciä 1838, OBA. – Ab. u. Jg – Materialienbes. an der Muldn. Hütte, OHA. – Kuxtaxregul., Jg. – Zubußanschlag u. Kuxtaxregul. auf Luciä 1838, ingl. Ausbeut- u. Verlagsdeliberation auf Crucis 1838, M., G. u. E. – Zubußanschlag u. Ausbeutschluß, S.	8. October, Markt in Altenberg. 10. October, Schluß der Erzablieferung zur Königl. Antonshütte.	10
11	Donnerst. Gereon.	Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F.	12. October, Zahltag in der Leipziger Michaelismesse.	11
12	Freyt. Maximilian.	Session, OHA. – Zehntentag, F.		12
13	Sonnab. Colomann.	@ OHA. u. F. Zubußanschlag auf Luciä 1838, An. Büchsengelderbezahlung der Zubußgruben, F. Aufrechnung auf Trinit. 1838, Jg.	13. October, Eingabe der Specificationen der Eisensteinmesser und Waagemeister auf Crucis 1838 beym obergebirgischen Oberzehntenamte.	13

XLIV - XLV

Tage	October.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	October.
3. Woche des Quart. Lucia.		18. Sonnt. n. Trinit.	Vom größten Gebote, Matth. 22.	
14	Sonnt. Burkhard.			14
15	Mont. Hedwig.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	15. October, Eingabe der	15
16	Dienstt. Gallus.	Erzclassir. a. d. Halsbrückn. u. Antonshütte, OHA.	Zubußbothenabrechnungstabellen auf Crucis 1838, F., Jg., M., G. u. E.	16
17	Mittw. Innocentius.	Registereinlage v. Zubußgruben auf Crucis 1838, OBA. – Registerattestation, An., Scheib., Hoh. u. Ow. – Registereinl. v. gewerkschaftl. u. Eigenlöhner-Zubußgrub. a. Crucis 1838, Jg.	15. October, Eingabe der Verzeichnisse auszuthuender Lehne von den Quatembergeldereinnern auf Crucis 1838, M., G. u. E.	17
18	Doñerst. Luc. Evang.	Materialienbesichtigung, An., Scheib. u. Ow. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, M., G. u. E. – Zehntentag, S.	15. October, Markt in Schwarzenberg und Zöblitz, ingl. in Brand bey Freyberg.	18
19	Freyt. Ferdinand.	Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg. – @ S.	15. October, Abgabe der Einrechnungen von den Waagemeistern und Untereinnern an das Zehntenamt zu Schneeberg.	19
20	Sonnab. Wendelin.	Session, OHA. – Registereinlage auf Crucis 1838, Ab. – Registereinlage; Ausbeut- u. Verlagsdeliberation auf Crucis 1838, An. – Büchsendeliberation der Ausbeut-, Verlags-, im Freyverbau stehenden Gruben und Königl. Stölln, F. – Registereinlage v. gewerkschaftl. u. Eigenlöhner-Zubußgruben auf Crucis 1838, M., G. u. E.	15. October, Anfang der Vorlesungen für das Winterhalbjahr auf der Universität Leipzig.	20
4. Woche des Quart. Lucia.		19. Sonnt. n. Trinit.	Vom Gichtbrüchigen, Matth. 9.	
21	Sonnt. Ursula.			21
22	Mont. Cordula.			22
23	Dienst. Severin.	Materialienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA.	22. October, Eingabe der Kunstgezeugstabellen auf Crucis 1838, Jg.	23
24	Mittw. Salome.			24

		<p>Registereinlage v. Ausbeut-, Verlags- u. im Freyverb. steh. Grub. a. Cruc. 1838, OBA. – Materialienbes. a. d. Muld. Hütte, OHA. – Anschnitt, An. – Vorläuf. Retardatst.; Regul. d. Kuxtaxe u. Revision des Ausbeutb., F. – Anschnitt; Registereinl. v. Ausbeut-, Verlags- u. im Freyverb. steh. Gruben auf Crucis 1838, Jg. – Anschnitt; Registereinl. von Ausbeut-, Verlags- im Freyverbau steh. Gruben u. Königl. Stölln, Rechnungseinl. über die Bergmaterialienfactorie-, Rechnungszehrungs- u. Pobershauer Glocken-Casse, das Gehringsw. Revierpochwerk u. den Raizenhayner-, Grüner- u. Röhr-Graben a. Crucis 1838, resp. in M., G. u. E. – Vorläuf. Retardatstermin auf Luciä 1838, M., G. u. E.</p>	<p>Einsendung der Rechnungsextracte über die Altenberger Zehnten-, Stölln- und Schurfgeldercasse, so wie die oberberg- und oberhüttenamtliche und sämmtlichen Bergamtssportelcassen auf Crucis 1838 zur Berghauptmannschaft, 4. Woche.</p>	<p>25 26</p>
25	Doñerst. Wilhelmine.	<p>Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F. Zehntentag für An., Scheib. Ow., M., G., E. u. Jg.</p>		27
26	Freyt. Thaddäus.	<p>Session u. Knappschaftsalmosenvertheilung, OHA. – Zehntentag, F.</p>	<p>27. October, Eingabe der Aufrechnungstabellen auf Crucis 1838 von den Schichtmeistern, ingl. der Kunstgezeugstabellen, F.</p>	
27	Sonnab. Sabine.	<p>@ OHA., Ab., An., F., Jg., M., G. u. E. Registereinl. v. K. Berggeb., Eigenlöhner u. Fristgrub. a. Crucis 1838, OBA. – Anschnitt, Ab. – Registereinl. v. K. Stölln a. Crucis 1838 u. Zinntaxregul., Jg. – Registereinlage, S.</p>		

XLVI - XLVII

Tage	October.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	October.
5. Woche des Quart. Luciä.		20. Sonnt. n. Trinit.	Von vorzüglichen Sündern, Luc. 13.	
28	Sonnt. Sim. u. Juda.		28	
29	Mont. Narcissus.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	29	
30	Dienstt. Claudius.	Materialienbesichtigung, S.	30	
31	Dienstt. Claudius.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	31	
31	Mittw. Reform.	Kirchenparaden des gesammten Bergstandes.	31	
	Fest.* Wolfgang.			
	November			
1	Donnerst. Aller Heil.	Zehntentag, S.	1	November.
2	Freyt. Aller Seelen.	@ S.	2	
3	Sonnab. Hubertus.	Session, OHA.	3	
		Revision des Ausbeutbogens auf Crucis 1838, Jg.		
		Abfertigung der Ausbeut- und Zubußbothen, Jg., M., G. u. E.		
		Anschnitt auf 1. bis 5. Woche Luciä 1838, S.		

7	Mittw. Erdmann.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA. Netardatstermin auf Luciä 1838. Zubußbothenabfertigung, Ab. u. An.	1838 zum obergebirgischen Oberzehntenamte. 5. November, Eingabe der Anzeige wegen zurückgebliebener Restquartale und Quatembergelder auf Crucis 1838 vom Receßschreiber, M., G. u. E.	7
8	Donnerst. Emmerich.	Bergmaterialienbesicht. u. Registerattestation, F. Bergbothenabgang, Jg., M., G. u. E.	5. November, Markt in Scheibenberg. Von Mittwoch Nr. 6. Woche an Erhebung der Ausbeut- u. Verlagsgelder auf Crucis 1838 in den Oberzehntenämtern zu Freyberg u. Annaberg.	8
9	Freyt. Theodor.	Session, OHA. – Zehntentag, F. @ OHA. u. F.	6. November, Anmeldungstermin der im Jahre 1818 gebornen militairpflichtigen jungen Mannschaften.	9
10	Sonnab. Mart. Cuth.	Anschnitt auf 1. bis 6. Woche Luciä 1838 bey den Gruben auf zusammengelegte Kosten, Ab. Bergamtssession, E. Registereinlage von Königl. Stölln, S.	7. November, Zubußbezahlung Seiten des Blaufarbenconsortii an den Bergbau. 7. November, Schluß der Erzablieferung zur Königl. Antonshütte. Einsendung der Rechnungsextracte auf Crucis 1838 Seiten der Oberzehntenämter zu Freyberg und Annaberg, des Zehntenamts zu Schneeberg, der Saigerhütte Grünthal und des Oberschlemaer Blaufarbenwerks, so wie über die Generalschmelzadministrationscasse, zur Berghauptmannschaft, in 6. Woche. 8. November, Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Crucis 1838, Ab.	10

XLVIII - XLIX

Tage	November.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.		Tage	November.
7. Woche des Quart. Luciä.		22. Sonnt. n. Trinit. Von der Rechnung des Königs, Matth. 18.			
11	Sonnt. Mart. Bisch.			11	
12	Mont. Modestus.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA.	12. November, Markt in Freyberg und	12	
13	Dienst. Arcadius.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	Zschopau.	13	
14	Mittw. Levinus.	Anschnitt aller Gruben; Regulirung des Bergalmosens u. Revision der Knappschaftscasse, F.	13. November, Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Amalia Augusta Geburtstag, geboren 1801 in München.	14	
15	Donnerst. Leopold.	Materialienbesichtigung, An., Scheib. u. Ow. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, M., G. u. E. – Zehntentag, S.	Quatembergelderattestation im Laufe Novembers und Decembers, F.	15	
16	Freyt. Edmund.	Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, Jg. @ S.		16	
17	Sonnab. Hugo.	Vorläufige Ausbeut- u. Verlagsdeliberation auf Luciä 1838, OBA. – Session, OHA. – Anschnittattestation, An. – Auslohnung des Bergalmosens, F.	Vertheilung der Milichschen Gestiftszinsen auf den Termin Michaelis 1838, im Laufe des Monats November.	17	
8. Woche des Quart. Luciä.		23. Sonnt. n. Trinit. Vom Zinsgroschen, Matth. 22.			
18	Sonnt. Hesychius.			18	
19	Mont. Elisabeth.	Materialienbes. an der Halsbrückner Hütte, OHA.	19. November, Viehmarkt in Schneeberg, ingl. Markt in Johanngeorgenstadt und Buchholz.	19	
20	Dienstt. Emilie.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F.		20	
21	Mittw. Mar. Opfer.	Anschnitt, An., Jg., M., resp. auch G. u. E.	21. November, Eingabe des Verzeichnisses der Freundschaftsgestiftspercipienten, Jg.	21	

22	Donnerst. Cäcilia.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheilung, OHA. Zehntentag, F., so wie für An., Scheib., Ow., M., G., E. u. Jg.	23. November, Bußtag.	22
23	Freyt. Clemens.*			23
24	Sonnab. Chrysogenes.	@ OHA., Ab., An., F., Jg., M., G. u. E. Anschnitt, Ab. Zinntaxregulirung; Vertheilung der Wenkschen Gestiftsgelder, Jg.	24. November, Neujahresmeßlagerschluß für die Blaufarbenwerke und Blaufarbenläger.	24

L - LI

Tage	November.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tage	November.
9. Woche des Quart. Luciä.		24. Sonnt. n. Trinit.	Von Jairi Tochter, Matth. 9.	
25	Sonnt. Catharina.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA. Materialienbesichtigung, S.		25
26	Mont. Conrad.			26
27	Dienstt. Günther.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA.	26. November, Markt in Thum und Frankenberg.	27
28	Mittw. Ruffus.	Zehntentag; Rösten und Einwiegen der kleinen Koboldproben, S.		28
29	Donnerst. Walther.			29
30	Freyt. Andreas.	@ und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.	27. November, Bergacademische Conferenz.	
1	December. Sonnab. Longius.	Session, OHA. Anschnitt auf 6. bis 9. Woche Luciä 1838; Auflegen der kleinen Koboldproben und Koboldrepartition, S.		
10. Woche des Quart. Luciä.		1. Advent.	Gleichnißrede vom Weinstock, Joh. 15.	
2	Sonnt. Aurelia.	Schluß der Erzablieferung der obergebirgischen Gruben zu den Freyberger Hütten mit Ende der 10. Woche.		2
3	Mont. Franz Xaver.			3
4	Dienstt. Barbara.	Materialienbes. an d. Halsbrückn. Hütte, OHA.	6. December, Markt in Marienberg.	
5	Mittw. Amos.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, OHA. Vorläufige Gnadesteuerregulirung auf Luciä 1838, F.		
6	Donnerst. Nicolaus.	Schmelzen der obergebirgischen Kobolduntersuchungsproben, An. – Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F.	8. December, Abschluß der Vermessungen und der Bergquater-, auch Receß- und Fristgeldereinrechnungen in der Schneeberger vierten oder Voigtländischen Revierabtheilung.	
7	Freyt. Marquard.	Session, OHA. – Zehntentag, F.		
8	Sonnab. Mar. Empf.	@ OHA. – und F. Auflegen der obergebirgischen Kobolduntersuchungsproben u. Angabe zum Koboldfördern, An.	6. December, Markt in Marienberg.	
			8. December, Abschluß der Vermessungen und der Bergquater-, auch Receß- und Fristgeldereinrechnungen in der Schneeberger vierten oder Voigtländischen Revierabtheilung.	
			8. December, Abschluß der Vermessungen und der Bergquater-, auch Receß- und Fristgeldereinrechnungen in der Schneeberger vierten oder Voigtländischen Revierabtheilung.	

LII - LIII

Tag	December.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	December.
11. Woche des Quart. Luciä.		2. Advent.	Vom Zeichen an Sonne und Mond, Luc. 21.	
9	Sonnt. Agrippine.		9	
10	Mont. Judith.	Erzclassirung an der Muldner Hütte, OHA. Koboldfördern, S.	10	12. December, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Geburtstag, geboren 1801.
11	Dienstt. Damasus.	Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA. Koboldfördern, S.	11	
12	Mittw. Epimachus.	Gnadensteuerordnung auf Luciä 1838, OBA.	12	12. December, Schluß der Erzablieferung zur Königl. Antonshütte.
13	Donnerst. Luciä.	Materialienbesichtigung, An., Scheib. u. Ow. Zehntentag u. Schmelzen d. Koboldtaxproben, S.	13	
14	Freyt. Isidorus.	Bergmaterialienbes. und Registerattestation, Jg. @ S.	14	Sonnabend 11. Woche Schluß der Erzablieferung für das Bergamt Freyberg.
15	Sonnab. Ignatius.	@ Session, OHA. – Lohnsbesserung; Häueranmelden; Anschnittattestation, An. – Schmelzen der Gegenproben, S.	15	15. December, Eingabe der Defectprotocolle auf Crucis 1838, Jg.
12. Woche des Quart. Luciä.		3. Advent.	Johannes sendet zu Christum, Matth. 11.	
16	Sonnt. Ananias.		16	
17	Mont. Isaak.	Materialienbesichtigung und Erzclassirung an der Halsbrückner Hütte, OHA. – Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestation, M., G. u. E.	17	17. December, Markt in Schwarzenberg und Auerbach.
18	Dienstt. Wunibald. Quatember.	Materialienbes. an der Muldner Hütte, ingl. Erzclassirung an der Muldner u. Antonsh., OHA. Obergebirgisches Koboldfördern, An.	18	
19	Mittw. Reinhard.	Gewichtsjustirung, OHA. – Anschnitt, An.,	19	

20	Donnerst. Ammon.	Jg. u. M., resp. auch G. u. E. – Bergalmosenregul., Jg. Schmelzen d. obergerbirgischen Koboldtaxproben, An. Bergmaterialienbes. u. Registerattestation, F. Bergamtssession, G. – Anschnitt; Lohnsbesserung; Häueranmelden u. Bergalmosenregulir., G. u. E. Zehntentag, S.	21. December, Markt in Siebenlehn und Bärenstein bey Annaberg.	20
21	Freyt. Thomas.	Session u. Knappschaftsalmosenvertheilung, OHA. – Zehntentag, F. @ S.		21
22	Sonnab. Beate.	@ OHA., Ab., An., F., Jg., M., G. u. E. Regulirung des Bergalmosens, F. – Vertheilung der Heiligenabendgelder und der Zinsen des Freundschaftsgestifts, Jg. – Vertheilung Wenkscher und Römerscher Gestifts-, auch Heiligenabendgelder, ingl. Bergalmosenregulirung, M.		22

LIV - LV

Tag	December.	Sächsische Bergwerkstermine und andere für den Berg- und Hüttenmann interessante Tage.	Tag	December.
13. Woche des Quart. Lucä.		4. Advent.	Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.	
23	Sonnt. Dagobert.		23	
24	Mont. Adam u. Eva.*		24	
25	Dienstt. Heil.Christt.*		25	
26	Mittw. Stephan.*		26	
27	Donnerst. Joh.Evang.	Materialienbesichtigung und Ausstoßen der Koboldtaxproben, S. Zehntentag für An., Scheib. u. Ow., M., G., E. u. Jg.	27	
				27. December, Anfang der Leipziger Neujahresmesse (Böttcherwoche).
				Einsendung statistischer Nachrichten über die Berg- und knappschaftlichen Schulen an das Oberbergamt, Jg.
28	Freyt. Ansch. Kindl.	Koboldtaxe, S.	28	
				Einrechnung der Stempelstrafgelder auf das verflossene Jahr.
29	Sonnab. Jonathan.	Session, OHA. – Anschnitt aller Gruben, Ab.- Auflegen der oberbergischen Kobold-taxproben; Anschnitt und Aufrechnung auf Trinit. 1838, An. – Auslohnung des Bergalmosens, F.- Anschnitt auf 10. bis 13. Woche Lucia 1838, S.	29	
				29. December, Auswahl der Kinder für die bergknappschaftlichen Schulanstalten, F.
1. Woche des Quart. Rem. 1839		Sonnt. n.d. Christfeste.	Von Simeon und Hanna, Luc. 2.	
30	Sonnt. David.		30	
31	Mont. Sylvester.		31	

Anmerkung,

die Bergwerkstermine betreffend.

Die Erzlieferung darf erfolgen:

1) zu den Freyberger Hütten:

a) für die Gruben der Freyberger Revier, bis zu Mittwoch in derjenigen Woche, in welche der Freyberger Lohntag fällt, Mittags 12 Uhr; die letzte Ablieferung in jedem Quartale wird jedoch schon mit dem Sonnabend in Nr. 11. Woche abgeschlossen;

b) für die obergebirgischen Gruben, jedesmal in der Woche vor der Freyberger Lohntagswoche; die letzte Ablieferung in jedem Quartale muß jedoch erfolgen

in Rem. mit Ende der 9ten Woche,

in Trinit. mit Ende der 10ten Woche,

in Crucis mit Ende der 9ten Woche, und

in Luciä mit Ende der 10ten Woche,

2) zur Königl. Antonshütte bey Schwarzenberg, Seiten der obergebirgischen Gruben, in jedem Quartale bis zu Mittwoch Nr. 2., 6. und 11. Woche, mit Ausnahme von Nr. 11. Woche in Trinitatis und Crucis, wo die Erzlieferung mit dem Dienstage abgeschlossen wird.

Bergstatistische Nachrichten.

Anmerkung. Die angeschafften vorzüglichsten Berg- und Baumaterialien und aufgefahnen Längen auch abgesunkenen Teufen werden im Kalender auf 1841 mitgetheilt werden.

I. Gangbare Königl., Gewerkschaftl. und Eigenlöhner-Zechen mit Schluß des Jahres 1836.

In der Bergamtsrevier	Königliche	Gewerkschaftliche	Eigenlöhner-	Zusammen.
	Gruben.			
Altenberg, s. Berggießhübel u. Glashütte	1	23 incl.	11	35
Annaberg, Scheibenb. mit Hohenstein und Oberwiesenthal	1	36 4 Fristzechen. 5	40	77
Freyberg ..	13	55 incl. 5 Commun grb.	46	114
Johanngeorgenstadt mit Schwarzenberg und Eybenstock	4 1 –	23 16 9	6 32 27	33 49 36
Marienberg ..	3	12 incl. 4 Commun grb.	31	46
mit Geyer ..	–	4 incl. 1 Commun grb.	8	12
u. Ehrenfriedersdrf.	1	3 incl. 1 Commun grb.	12	16
Schneeberg ..	2	49 incl. Beylehne n.	37	88
Summa	26	230	250	506

Anmerkung. Außerdem waren noch gangbar das Arsenik-, Schwefel- und Vitriolwerk zu Geyer, das Arsenikwerk zu Ehrenfriedersdorf, eine knappschaftliche Turfstecherey und das Steinkohlenwerk Junger Wolfgang zu Oberhohndorf, letztere beyde in Schneeberger Bergamtsrevier.

II. Bey dem Sächsischen Eisen-, Berg- und Hüttenwesen im Jahre 1836 gangbar gewesene Hohöfen etc.

Im Voigtländischen Kreise

2 Hohöfen,
1 Cupuloofen,
2 Gießereyanstalten,
9 Frischfeuer,
3 Schmelz- und Zainfeuer,
1 Blechwalzwerk mit Glühofen,
1 Zinnhaus und
1 Schaufel- und Zeughammer.

Hierüber

1 Stahlhammer, einige Frisch- und
Zainfeuer,

} welche theils erkaufte Roheisen, theils nur
altes Eisen verarbeiten und umschmieden
dürfen.

In den Amtsbezirken Schwarzenberg, Eybenstock, Wiesenthal und Grünhayn

12 Hohöfen,
2 Cupuloöfen,
9 Gießereyanstalten,
35 Frischfeuer,
12 Schmelz- und Zainfeuer,
1 Blechhammer,
2 Blechwalzwerke mit Glühöfen,
3 Zinnhäuser und
1 Schaufel- und Zeughammer.

Außerdem noch

8 Frischfeuer,
2 Schaufel- u. Zeughämmer,
1 Drahtwalzwerk und
2 gewöhnliche Drahtziehwerke,

} welche theils erkaufte Roh-, Wasch- und
Gußeisen, theils altes Schmiedeeisen zu
verarbeiten Erlaubniß haben.

Im Amtsbezirke Wolkenstein

2 Hohöfen,
 4 Frischfeuer,
 2 Schmelz- und Zainfeuer und
 2 Drahtziehwerke.

Anmerkung. Außerdem noch einige Frisch- und Schmelzfeuer, Zeug-, Zain- und Schaufelhämmer, welche theils nur altes Eisen umzuschmieden Erlaubniß haben, oder auch Roh-, Guß- oder Wascheisen verfrischen dürfen.

In den Amtsbezirken Dippoldiswalde, Pirna und Großenhayn

3 Hohöfen,
 3 Cupuloöfen,
 3 Gießereyanstalten,
 3 Frischfeuer.

Hierüber

3 Cupuloöfen mit Gießerey,
 1 Puddlingsfeuer mit Walzwerken
 und Glühöfen,
 einige Schmelz- u. Zainfeuer,

} welche theils erkaufte Roh-, Guß, oder Wascheisen zu Gußwaare zu verarbeiten, Frischfeuer zu betreiben, theils aber auch nur altes Eisen umzuschmieden Erlaubniß haben.

III. Anfahrende Mannschaft mit Schluß des Jahres 1836.

	In der Bergamtsrevier										Zu- sam- men.
	Altenb. s. Berggießh. u. Glash.	Annab., Scheib., Hohenst. u. Ow.	Freyberg.	Johanngeorgst.	Schwarzenb.	Eybenstock.	Marien- berg.	Geyer.	Ehrenfriedersd.	Schneeberg.	
Obersteiger, ..	19	13	67	23	21	12	23	4	6	58a	246
Schwefel-, Vitriolsiede- und Arsenikmeister,	–	–	–	–	1	–	–	2	1	2	6
Unter-, Kunst-, Graben-, Wäsch- u. andre Stgr.	31	30	125	3	3	1	3	1	–	–	197
Treibemeister, .	–	4	11	1	1	–	–	–	–	4	21
Gezeugarbeiter, .	–	–	23	2	–	–	–	–	–	7	32
Zimmerlinge, .	14	29	440	6	8	2	21	–	1	– b	521
Kunst- und Maschinenwärter, ..	4	4	56	–	2	1	–	–	–	11	78
Bergschmiede, .	5	3	110	–	–	–	7	3	3	2	133
Mäurer, ..	6	4	185	7	–	–	7	–	–	13	222
Freygedinghauer und im practischen Curs, Gedinghauer, .	–	–	13	–	–	–	–	–	–	–	13
Obergäng- und Gänghauer, ..	–	–	65	–	–	1	2	–	–	10	78
Doppelhauer, .	255	137	1897	116	150	106	101	16	29	} 672	} 4523
Lehrhauer, ..	48	40	822	17	24	20	34	3	36		
Bergknechte, incl. Haspelmeister und Treibeleute, ..	27	81	757	16	56	31	35	7	4	323	1337
Grubenjungen, .	67	94	285	19	24	44	45	3	8	315c	904
Ausschläger, .	–	3	24	–	5	–	–	–	–	–	32
Poch- u. Wäscharbeiter, Scheide- u.	40	4	80	2	2	1	6	–	1	18	154
Klaubejung., Wäschjungen, .	–	–	254	–	–	4	–	–	–	–	258
Zinnhütten-, Schwefel-, Vitriol- und Arsenikarbeiter, ..	79	–	188	3	3	2	4	–	–	–	279
	6	–	–	–	9	–	3	8	5	22	53
Summa	601	446	5419	215	309	225	291	47	94	1457d	9104

a) Incl. Untersteiger.

b) In Schneeberger Revier verrichten die Doppelhauer zugleich die Zimmerlingsarbeiten.

c) Incl. Scheide- und Wäschjungen.

d) Excl. 29 Mann beym Steinkohlenwerke Junger Wolfgang zu Oberhohndorf, aber incl. 52 Mann in der Voigtländischen Revierabtheilung.

Ferner

beym Königl. Freyberger Amalgamirwerke **139** Mann, als

- 13 Anquicker, Anquickgehilfen, Wäscharbeiter und Ausglüher,
- 2 Silbereinschmelzer,
- 49 Erzröster,
- 20 Erzmüller,
- 4 Erzsieber,
- 11 Gezeugarbeiter,
- 2 Wageknechte,
- 25 Vorläufer und Vorläufergehilfen,
- 1 Steinkohlenläufer,
- 1 Gaswärter,
- 5 Schmiede incl. 1 Schmiedemeister,
- 2 Mäurer,
- 3 Wächter,
- 1 Grabensteiger,
- Sa. uts.

Bey der Königl. Halsbrückner Schmelzhütte **101** Mann, als

- 1 Hutmann,
- 16 Schmelzer incl. 1 Abtreiber,
- 10 Erzröster,
- 1 Probenstößer,
- 23 Aufträger incl. 1 Abtreiber,
- 1 Zubrennsteiger,
- 4 Zubrenner,
- 1 Kohlenmesser,
- 1 Vicekohlenmesser,
- 1 Straßenwärter,
- 1 Straßenarbeiter,
- 4 Vorläufer,
- 8 Vorläufergehilfen,
- 17 Schlackenläufer,
- 2 Kohlenläufer,
- 1 Vicewaageknecht,
- 2 Waagegehilfen,
- 2 Schmiede,
- 2 Zimmergesellen,

2 Mäurer,
1 Wächter,
 Sa. uts.

Bey den Königl. Muldner Schmelzhütten 128 Mann, als

2 Hutleute,
 3 Waageknechte,
 1 Maschinenwärter,
 19 Schmelzer incl. 1 Abtreiber und 1 Silberbrenngehilfe,
 12 Erzröster,
 31 Aufträger incl. 2 Abtreiber u. 2 Aschknechte,
 1 Zubrennsteiger,
 5 Zubrenner,
 7 Vorläufer,
 34 Schlackenläufer,
 2 Kohlenmesser,
 4 Schmiede incl. 1 Meister,
 2 Zimmergesellen,
 2 Mäurergesellen,
 1 Straßenwärter,
 1 Wächter,
1 Grabenversorger,
 Sa. uts.

Bey der Königl. Antonshütte 32 Mann, als

1 Hutmann,
 1 Maschinenwärter,
 1 Probenstößer,
 1 Grabenwärter,
 4 Schmelzer incl. 1 Abtreiber, welche zugleich als Aufträger fungiren,
 4 Erzröster,
 1 Kohlenmesser,
 1 Aufträger,
 1 Zubrenner,
 2 Vorläufer,
 3 Vorläufergehilfen,
 4 Schlackenläufer,

2 Kohlenläufer,
 2 Schmiede,
 1 Zimmermann,
 1 Mäurer,
 1 Wächter,
1 Hüttenbothe,
 Sa. uts.

Bey dem Königl. Quicksalzsiedewerke **4** Mann, als

2 Sieder und
2 Siedergehilfen,
 Sa. uts.

Bey der Königl. Thurmhöfer Ziegelhütte

1 Ziegelbrenner.

Bey der Königl. Schrotgießerey **7** Mann, als

1 Schrotgießergehilfe,
6 Schrotarbeiter,
 Sa. uts.

Mithin in Summa bey allen zur Königl. Generalschmelzadministration gehörigen Werken
412 Mann.

Bey der Saigerhütte Grünthal waren **35** Mann angelegt.
 Bey den Sächsischen Eisenhüttenwerken im Erzgebirge, Voigtlande und
 Meißnischen Kreise

49 Werksofficianten,
 1577 Mann Meister und Arbeiter bey den Köhlereyen, Hohöfen, Gießereyanstalten,
 Cupuloöfen, Frischfeuern, Blech-, Draht-, Zeug-, Zain- und
 Schaufelhämmern, auch Walz- und Streckwerken, ingl. bey dem Fuhr- und
 Maschinenbauwesen.

1626 Mann in Summa.

Anmerkung. Hierunter sind nicht mit begriffen:

circa 1400 Mann Bergleute, Holzhauer und Stockroder bey sämtlichen mit Hohofenbetrieb concessionirten Eisen-, Berg- und Hüttenwerken, ingl. das Officianten-, Meister- und Arbeiterpersonal bey denjenigen Schmelz- und Cupuloöfen, Frischfeuern, Blechwalz- und Drahtwerken, Zeug-, Zain-, Schaufel- und Waffenhämmern, welche erkaufte Roh-, Guß- oder Wascheisen (gegen Entrichtung der bergfiscalischen Waagegelder) zu verarbeiten, oder auch nur altes Eisen umzuschmieden Erlaubniß haben.

Bey den sämtlichen Blaufarbenwerken 159 Mann.

Es beträgt daher die Hauptsumme der bey dem Sächsischen Bergbau etc. angelegt
gewesenen Arbeiter 11336 Personen excl. 29 Mann

beym Steinkohlenwerke Junger Wolfgang in Schneeberger Revier und mehrerer
Officianten und Arbeiter bey den Eisenhüttenwerken.

Druckfehler. Im Kalender auf 1837 Seite 10, Zeile 12 von unten lese man excl. an Statt
incl.

IV. Ausbringen bey sämtlichen Berg- und Hüttenwerken im Jahre 1836 und zwar:

Bey den Freyberger Schmelzhütten und dem Amalgamirwerke, ingl. der Königl. Antonshütte.

- 1) Auf sämtlichen Königl. Hüttenwerken und Amalgamirwerke sind im Jahre 1836 incl.
Gekrätz verarbeitet worden
177380½ Ctr. 11 ¹/₃₂ lb. Erz und Gekrätz, als:
111573½ Ctr. ⁹/₃₂ lb. bey dem Schmelzen und
65807 Ctr. 10³/₄ lb. bey dem Amalgamiren.
uts.

Das verschmolzene Erz hielt, mit Einschluß der Remedien, durchschnittlich im Centner
 4,845 Loth incl. und
 4,085 Loth excl. der Kiese;
 das verquickte dagegen
 7,134 Loth Silber.

2) Aus obigen Erzen und den aus den Vorräthen entnommenen sonstigen Zwischenproducten ist ausgebracht worden:

a) an Silber

62257 Mrk. 4 Lth. 3 Qu., und zwar
 33593 Mk. 4 Lt. 1 Q. 2 pf. durchs Schmelzen u.
28664 Mk. 2 Lt. 1 Q. 2 pf. durchs Verquicken.
 uts.

Darunter befinden sich aber

385 Mrk. 1 Lth. 3 Qu. 1 pf. Feinsilber,
 welche im Schwarzkupfer an die Königl. Saigerhütte Grünthal abgegeben worden sind.

b) an andern Metallen und verkaufbaren Producten:

12301 Ctr. 44 lb. Frischbley,
 3944 Ctr. – lb. Schrotbley,
 9 Ctr. – lb. rothe Glätte,
 236 Ctr. – lb. gelbe Glätte,
 5719 Ctr. – lb. schwarze Glätte,
 389⁵/₈ Ctr. 1¹/₄ lb. Garkupfer in Schwarzkupfer,
 2075 Schfl. Düngesalz,
 427¹/₂ Ctr. krystallisirtes Quicksalz,
 443¹/₄ Ctr. calcinirtes Quicksalz,
 44¹/₂ Ctr. Mutterlaugensalz.

3) Bey obiger Production sind an Materialien aufgegangen

a) bey sämmtlichen Schmelzarbeiten:

407 ¹³/₃₆ Schrg. ⁶/₄elliges weiches Scheitholz,
 1367 Wagen 3 Körbe weiche Holzkohlen,
 151244 Schfl. Kokes,
 8623 Schfl. Steinkohlen,
 467 Wagen Turf.

b) beym Amalgamirwerke:

28¹/₄ Ctr. 8 lb. Quecksilber,
 5691 Ctr. – lb. Kochsalz,
 99 Ctr. 75 lb. Eisenplatten,
 23 Schrg. ⁶/₄elliges weiches Floßholz,

20108 Schfl. Steinkohlen,
131 Wagen Holzkohlen,
68 Wagen 9 Körbe Turf.

c) beym Siedewerke:

943 Schfl. Kalk,
799 Schfl. Kalkkohlen,
5 Schrg. 6/4elliges Floßholz.

In Altenberger sammt Berggießhübler und Glashütter Revier.

24 Mk. – Lt. 2 Qu. Silber, a. Geldbetr.	251 Th. 13 gr. 2 pf.
5 Ctr. 17 $\frac{3}{8}$ lb. Kupfer, Geldbetr.	76 Th. 19 gr. 11 pf.
2102 $\frac{1}{4}$ Ctr. 18 lb. Zinn, Geldbetr.	70531 Th. 1 gr. 2 pf.
495 Ctr. Arsenikmehl, Geldbetr.	184 Th. 10 gr. – pf.
2720 Fud. 3 $\frac{3}{4}$ Tonne Eisenstein, Geldbetr.	1644 Th. 19 gr. 6 pf.
	<hr/>
Summa	72688 Th. 15 gr. 9 pf.

In Annaberger Revier.

262 Mk. 4 Lt. 3 Qu. Silber, a. Geldbr.	2757 Th. 12 gr. 4 pf.
Schaustuffen, Geldbr.	– Th. 6 gr. 9 pf.
968 Ctr. Kobold, Geldbr.	13565 Th. – gr. – pf.
220 Fuder Eisenstein, Geldbr.	412 Th. 12 gr. – pf.
	<hr/>
Summa	16735 Th. 7 gr. 1 pf.

In Scheibenberger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Revier.

149 Mk. 14 Lt. 1 Q. Silber, a. Geldbetr.	1438 Th. 13 gr. 7 pf.
$\frac{1}{8}$ Ctr. 2 lb. KupfERNickel Geldbetr.	6 Th. 12 gr. – pf.
7 $\frac{1}{2}$ Ctr. Kobold, Geldbetr.	89 Th. – gr. – pf.
1012 Fuder Eisenstein, Geldbetr.	1339 Th. 23 gr. 6 pf.
481 $\frac{4}{5}$ Fuder Eisensteinflösse, Geldbetr.	166 Th. 10 gr. 5 pf.
456 Ctr. Braunstein, Geldbetr.	190 Th. – gr. – pf.
815 $\frac{3}{4}$ Ctr. Arsenikkies, Geldbetr.	340 Th. 13 gr. – pf.
49 $\frac{5}{8}$ Ctr. Schwefelkies, Geldbetr.	11 Th. 17 gr. 8 pf.
	<hr/>
Summa	3582 Th. 18 gr. 2 pf.

In Freyberger Revier.

55749 Mk. 2 Lt. 2 Qu. in 167405 $\frac{7}{8}$ Ctr. 10 13/32 lb. rohen Erzen, (incl. 2 $\frac{3}{4}$ Ctr. 5 $\frac{3}{4}$ lb. geliefertes Stoffwerk und Probemehl mit 17 Mk. 15 Lt. 3 Qu. Silber für 172 Thlr. 8 gr. 11 pf. Bezahlung) an

Hüttenbezahlung		499321 Th. 4 gr. 5 pf.
Schaustuffen, an Geldbetrag		64 Th. 18 gr. 9 pf.
272 Ctr. Arsenikkies, Geldbetrag		45 Th. 8 gr. – pf.
24 Ctr. Eisensinter, Geldbetrag		20 Th. – gr. – pf.
125 Fuder Eisenstein, Geldbetrag		104 Th. 4 gr. – pf.
80 Ctr. Schwerspath, Geldbetrag		36 Th. 16 gr. – pf.
	Summa	499592 Th. 3 gr. 2 pf.

In Johanngeorgenstädter, Schwarzenberger und Eybenstöcker Revier.

404 Mk. 7 Lt. 1 Q. Silber,	} a. Geldbetr.	4644 Th. 16 gr. 11 pf.
2 Ctr. 90 $\frac{3}{8}$ lb. Kupfer,		
171 Ctr. 52 lb. Bley,	} Geldbetr.	309 Th. 12 gr. 10 pf.
9 $\frac{1}{8}$ Ctr. 2 $\frac{2}{3}$ lb. Zinn,		
7 Ctr. 32 lb. Wißmuth,	} Geldbetr.	434 Th. 10 gr. – pf.
6646 Fud. $\frac{1}{2}$ Tonne Eisenstein,	Geldbetr.	26453 Th. 6 gr. 10 pf.
1445 Fud. 1 Tonne Eisensteinflösse,		1102 Th. 4 gr. 2 pf.
337 $\frac{1}{2}$ Ctr. 2 lb. Braunstein und Uranpecherz,	Geldbetr.	328 Th. 3 gr. – pf.
95 Ctr. Kupferkiese	Geldbetr.	} siehe Anmerkung 2
684 $\frac{1}{2}$ Ctr. Schwefelkiese,	Geldbetr.	
170 Ctr. Vitriolkiese,	Geldbetr.	56 Th. 16 gr. – pf.
25 Ctr. Arsenikkiese,	Geldbetr.	8 Th. 8 gr. – pf.
699 Ctr. Flußspath,	Geldbetr.	233 Th. – gr. – pf.
57 Ctr. rothe Farbenerde,	Geldbetr.	28 Th. 12 gr. – pf.
304 $\frac{1}{2}$ Ctr. weiße Erde,	Geldbetr.	500 Th. 15 gr. 1 pf.
Schaustuffen,	Geldbetr.	8 Th. – gr. 7 pf.
	Summa	34107 Th. 9 gr. 5 pf.

In Marienberger Revier.

501 Mk. 6 Lt. 2 Qu. Silber, an Geldbetr.	5119 Th. 20 gr. 9 pf.
162 $\frac{1}{8}$ Ctr. 6 $\frac{1}{2}$ lb. Zinn, Geldbetr.	5712 Th. 3 gr. 1 pf.
	Latus 10831 Th. 23 gr. 10 pf.

	Transport	10831 Th. 23 gr. 10 pf.
715 Fuder Eisenstein, an Geldbetr.		1361 Th. – gr. – pf.
86 Ctr. Giftmehl, Geldbetr.		170 Th. 12 gr. – pf.
4 Ctr. Graphit, Geldbetr.		8 Th. – gr. – pf.
Schaustuffen, Geldbetr.		59 Th. 14 gr. 7 pf.
	Summa	12431 Th. 2 gr. 5 pf.

Anmerkung. In Vorrath verblieben $15\frac{5}{8}$ Ctr. $11\frac{1}{2}$ Zinn, 14 Fuder Eisenstein, 1 Ctr. Giftmehl und 23 Ctr. Graphit.

In Geyscher Revier.

$26\frac{3}{4}$ Ctr. 5 lb. Zinn, an	Geldbetrag	930 Th. – gr. 8 pf.
$183\frac{3}{8}$ Ctr. Arsenikmehl,	Geldbetrag	462 Th. 18 gr. 9 pf.
300 Ctr. Schwefelkies,	Geldbetrag	50 Th. – gr. – pf.
$4\frac{7}{8}$ Ctr. Kupfervitriol,	Geldbetrag	19 Th. 1 gr. – pf.
$131\frac{1}{2}$ Ctr. Eisenvitriol,	Geldbetrag	252 Th. 14 gr. – pf.
$158\frac{1}{8}$ Ctr. Rauschgelb,	Geldbetrag	1543 Th. 21 gr. – pf.
$536\frac{5}{8}$ Ctr. weißer Arsenik,	} Geldbetrag	5138 Th. 6 gr. 6 pf.
31 Ctr. gelber dergleichen,		(incl. 223 Th. 17 gr. für $53\frac{1}{2}$ Ctr.
4 Ctr. grauer dergleichen,		verkauftes rohes Giftmehl.)
$116\frac{1}{4}$ Ctr. Fliegenstein,		
	Summa	8396 Th. 13 gr. 11 pf.

Anmerkung. Hierüber sind 4 Ctr. Zinn, 1930 Ctr. Vitriolkies, 150 Ctr. Schwefelkies, $1\frac{1}{8}$ Ctr. weißer Arsenik, 1 Ctr. Fliegenstein, 20 Ctr. rohes Giftmehl, $2\frac{3}{8}$ Ctr. Kupfer- und 40 Ctr. Eisenvitriol in Vorrath verblieben.

In Ehrenfriedersdorfer Revier.

$148\frac{7}{8}$ Ctr. 13 lb. Zinn, an	Geldbetr.	5534 Th. – gr. – pf.
$847\frac{1}{4}$ Ctr. Arsenikmehl,	Geldbetr.	2200 Th. 9 gr. 6 pf.
$1033\frac{1}{4}$ Ctr. weißer Arsenik,	} Geldbetr.	7546 Th. 13 gr. – pf.
3 Ctr. gelber dergleichen,		(incl. 31 Thl. 12 gr. für $5\frac{1}{4}$ Ctr.
40 Ctr. rother dergleichen,		verkauftes rohes Giftmehl.)
47 Ctr. grauer dergleichen,		
14 Ctr. Fliegenstein,		
	Summa	15280 Th. 22 gr. 6 pf.

Anmerkung. Außerdem blieben noch vorrätig $71\frac{3}{8}$ Ctr. Zinn, $356\frac{3}{4}$ Ctr. Arsenikmehl, 6 Ctr. Vitriol, $53\frac{1}{2}$ Ctr. weißer Arsenik, 10. Ctr. Fliegenstein, und 3 Ctr. rother Schwefel.

In Schneeberger Revier.

1961 Mk. 3 Lt. 3 Q. Silber, a. Geldbetr.	20737 Th. 10 gr. 3 pf.
1 Ctr. 12 lb. Zinn, Geldbetr.	49 Th. – gr. 5 pf.
62 Ctr. 29 lb. Wißmuth, Geldbetr.	3516 Th. 2 gr. – pf.
4210 Ctr. Kobold, Geldbetr.	92501 Th. 12 gr. 9 pf.
3618 Fud. 2 Tonnen Eisenst., (incl. 1173 Fuder aus der Voigtländischen Revierabtheilung,) Geldbetr.	9491 Th. 3 gr. 11 pf.
609 Fuder Eisensteinflösse, (incl. 485 Fuder aus der Voigtländischen Revierabtheilung,) Geldbetr.	228 Th. 20 gr. – pf.
338 Ctr. Vitriolkies, Geldbetr.	42 Th. 6 gr. – pf.
3087 Ctr. Schwefelkies, Geldbetr.	817 Th. 8 gr. – pf.
7369 ³ / ₈ Ctr. Arsenikkies, Geldbetr.	3557 Th. 7 gr. – pf.
1200 Ctr. weiße Erde, Geldbetr.	3000 Th. – gr. – pf.
– Ctr. 35 lb. Schmirgel, Geldbetr.	17 Th. 12 gr. – pf.
919 Ctr. Quarz, Geldbetr.	229 Th. 18 gr. – pf.
447 ² / ₃ Ctr. Thon, Geldbetr.	111 Th. 22 gr. – pf.
21 Ctr. Schwabenpulver, Geldbetr.	21 Th. – gr. – pf.
36 Ctr. Arsenikmehl, Geldbetr.	162 Th. – gr. – pf.
44 Ctr. Kupfervitriol, Geldbetr.	154 Th. – gr. – pf.
1741 Ctr. Eisenvitriol, Geldbetr.	1840 Th. – gr. – pf.
6 Ctr. rother Schwefel, Geldbetr.	34 Th. 12 gr. – pf.
1463 Ctr. Arsenikalien, Geldbetr.	9540 Th. – gr. – pf.
Schaustuffen, Geldbetr.	2 Th. 2 gr. – pf.
	<hr/>
	Summa 146053 Th. 16 gr. 4 pf.

Anmerkung. 1. Hierüber wurden noch bey dem Steinkohlenwerke Jung. Wolfgang zu Oberhohndorf 28832 13/16 Dresd. Schfl. Steinkohlen gegen eine Bezahlung von

6955 Thlr. 10 gr. 3 pf.,

bey der dazu gehörigen Kokesanstalt 103 Scheffel Meilerkokes, 14760¹/₂ Scheffel Backkokes und 3545 Scheffel Cynder zusammen für

4308 Thlr. 12 gr. 9 pf.

und bey der bergknappschaftlichen Turfstecherey zu Jahnsgrün 573165 Stück Streich- und 693307 Stück Stechturf für

690 Thlr. 17 gr. 2 pf.

verkauft. Da die Ausgabe bey gedachter Turfstecherey nur 592 Thlr. 14 gr. 6 pf. betrug, so hat sich ein reiner Ueberschuß von 98 Thlr. 2 gr. 8 pf. ergeben.

Anmerkung 2. Unter der Silberbezahlung ist in allen Revieren auch die Geldeinnahme für das in den Erzen mit enthaltene Kupfer und Bley, so wie für die als Rohstein haltige Erze zur Silberhütte abgelieferten Kupfer- und Schwefelkiese mit begriffen.

Bey der Saigerhütte Grünthal.

An Schwarzkupfer wurden im Jahre 1836 von der Königl. Generalschmelzadministration geliefert

728¼ Ctr. 3 lb. incl. 81 Ctr.

von ausländischen Werken.

Hiervon wurden versaigert

621½ Ctr. Schwarzkupfer, woraus

555 Mk. 5 Lt. 1 Qu. 1 pf. Feinsilber und

536½ Ctr. 23 lb. Garkupfer

ausgebracht worden sind.

An Feinsilber sind

555 Mk. 5 Lt. 1 Qu. 1 pf.

gegen eine Bezahlung von

7219 Thlr. 7 gr. 6 pf.

zur Münze abgeliefert worden, und die Ablieferung an Gar- und Altkupfer zu den Kupferhämmern betrug

1431½ Ctr. ½ lb.

als 520¾ Ctr. 3 lb.	bey der Saigerhütte ausgebrachtes Garkupfer,
227¼ Ctr. 14½ lb.	erkaufte Gar- und Altkupfer und
582¼ Ctr. 16½ lb.	von den Kupferschmieden eingeliefertes Altkupfer, ingleichen
88½ Ctr. 8 lb.	an nicht mehr gangbaren Waaren aus dem Lager und
12¼ Ctr. 13½ lb.	an eingelieferten Schrotten aus der Königl. Münze.

uts.

Auf den zur Saigerhütte Grünthal gehörigen Kupferhämmern wurden im Jahre 1836

1446¼ Ctr. 16½ lb.

an Kupferwaaren gefertigt und

1420¾ Ctr. 9 lb.

überhaupt abgesetzt und zwar:

845¼ Ctr. 21½ lb. an Inländer,

76 Ctr. 12 lb. an Ausländer,

425 Ctr. 8 lb. durch die Commissionslager zu Zwickau und Meißen und
 74 Ctr. 22½ lb. an Königl. Anstalten.

 uts.

Bey den Sächsischen Eisenhüttenwerken.

wurden in 19 Hohöfen
 99427 Ctr. Roheisen,

und zwar:

im Voigtländischen Kreise	in 2 Hohöfen	12968 Ctr.
in dem Amtsbezirke Schwarzenberg, Eybenstock, Wiesenthal und Grünhayn	in 12 Hohöfen	64920 Ctr.
in dem Amtsbezirke Wolkenstein	in 2 Hohöfen	5157 Ctr.
in den Amtsbezirken Dippoldiswalde, Pirna und Großenhayn	in 3 Hohöfen	16382 Ctr.

uts.

verarbeitet zu

27464 Ctr. allerhand Gußwaare als Oefen, Kessel, Röhren, Gitterwerk und Maschinentheile,	}	in den Frischfeuern, Blechhütten, Walz- und Drahtwerken, Zeug-, Zain- und Waffenhämmern.
113274 Waag. Stab-, Reif-, Huf-, Zain-, Band- und Schieneneisen,		
4521 Ctr. Sturz-, Boden-, Rohr- und Ausschußblech,		
1091 Faß und Kisten Weißblech à 300 Blatt,		
710 Ctr. Pflug-, Schaar-, Schaufel-, Spaten- und Zeugeisen,		
567 Ctr. Draht,		

Bey den Sächsischen Blaufarbenwerken

wurden im Jahre 1836

10628⅛ Ctr. Blaufarbenwaaren fabricirt,

10988⅞ Ctr. dergleichen (nebst Vorräthen) verkauft,

und dafür eine Bezahlung von

330444 Thlr. 23 gr. 3 pf. erlangt.

Ueberdieß wurden noch ausgebracht
 57 $\frac{65}{112}$ Ctr. Koboldspeise und
 904½ lb. Wißmuth.

Auf dem Koboldspeisamalgamirwerke des Königl. Blaufarbenwerks zu
 Oberschlema sind im Jahre 1836 blos
 Vorarbeiten im Gange gewesen, demnach nur
 773 Ctr. rohe Koboldspeise vorgeröstet und hierbey
 198 Ctr. Giftmehl
 gewonnen worden.

V. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1836.

6826 Thlr. 16 gr. – pf.	in Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.
20 Thlr. 9 gr. 8 pf.	in Scheibenberger Bergamtsrev.
2645 Thlr. 8 gr. – pf.	in Freyberger Bergamtsrevier.
501 Thlr. 18 gr. 8 pf.	in Schwarzenberger Bergamtsrevier.
393 Thlr. – gr. 10 pf.	in Eybenstöcker Bergamtsrevier.
3665 Thlr. 19 gr. – pf.	in Schneeberger Bergamtsrevier, incl. 81 Thlr. 19 gr. bey Eigenlöhnerzechen.
104820 Thlr. – gr. – pf.	bey den sämtlichen Blaufarbenwerken, als: 48500 Th. bey dem König. dopp. Blaufarbenwerke zu Oberschlema, 17920 Th. bey d. Zschopenthaler Blaufarbenwerke, 19200 Th. bey d. Pfannenstieler Blaufarbenwerke, 19200 Th. bey d. Schindlerischen Blaufarbenwerke.
	uts.
118873 Thlr. – gr. 2 pf.	Summa.

VI. An wiedererstattetem Verlage im Jahre 1836.

2518 Thlr. 4 gr. 4 pf.	in Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.
125 Thlr. – gr. – pf.	in Annaberger Bergamtsrevier.
6 Thlr. – gr. 2 pf.	in Scheibenberger Bergamtsrev.
7316 Thlr. – gr. – pf.	in Freyberger Bergamtsrevier.
77 Thlr. 3 gr. 2 pf.	in Schwarzenberger Bergamtsrevier.
3839 Thlr. 5 gr. 4 pf.	in Schneeberger Bergamtsrevier.
<hr/> 13881 Thlr. 13 gr. – pf.	Summa.

VII. An eingegangenen Zubeßen im Jahre 1836.

8271 Thlr. 9 gr. 11 pf.	in Altenberger, Berggießhübler u. Glashütter Bergamtsrev., als:
	2302 Thlr. 3 gr. – pf. a. d. Bergbegnadigungsfond, excl. 290
	Thlr. Zubeßen, so besagter Fond an
	die Co@ungrub. der Vasallenbergrev.
	Lauenstein u. Bärenstein abgeführt
	hat,
	207 Thlr. 14 gr. – pf. v. inländ. u.
	<hr/> 5761 Thlr. 16 gr. 11 pf. v. ausl. freywilligen Gewerken.
	uts.
<hr/> 8555 Thlr. 2 gr. 3 pf.	incl. 800 Thlr. ständischer Betriebsgelder für das Berggebäude
16826 Thl. 12 gr. 2 pf.	Latus.

16826 Thl. 12 gr. 2 pf.	Transport. Kippenhayn sammt zehntausend Ritter Erbst., in Annab., Scheibenberger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier, als: 3184 Thl. 9 gr. 9 pf. (incl. obiger 800 Th.) von inländ. und <u>5370 Thl. 16 gr. 6 pf.</u> von ausländ. Gewerken. uts.
15529 Thl. 5 gr. 2 pf.	incl. 2560 Thlr. 12 gr. landständischer Zubußen bey Christbescherung sammt Ursula Erbst. u. excl. 5798 Thlr. 17 gr. 5 pf. ständischer Betriebsgelder für den Treuen Sachsenstolln, in Freyberger Bergamtsrevier, als: 13658 Th. 23 gr. 5 pf. von inländ. (incl. obiger 2560 Th. 12 gr. so wie 4026 Th. 13 gr. von Himmelsfürst Fdgr. bey Gelobt Land 4. b. 8. Maaß s. Hi@lischer Vater Fdgr.) <u>1870 Th. 5 gr. 9 pf.</u> von ausländ. Gewerken. uts.
9576 Thl. 12 gr. 2 pf.	in Johannegeorgenstädt. Bergamtsrevier, als: 4406 Th. 23 gr. 2 pf. von inländischen (incl. 1330 Th. 20 gr. aus der Bergbaucasse zu Dresden), <u>5169 Th. 13 gr. – pf.</u> von ausländ. Gewerken. uts.
<u>41932 Thl. 5 gr. 6 pf.</u>	Latus.

41932 Thl. 5 gr. 6 pf.	Transport.
4910 Thl. 11 gr. 10 pf.	in Schwarzenberger Bergamtsrevier, als:
	2399 Thlr. 13 gr. 10 pf. v. inländ. u.
	<u>2510 Thlr. 22 gr. – pf.</u> v. ausländ. Gewerken.
	uts.
1492 Thl. – gr. 1 pf.	in Eybenstöcker Bergamtsrev., als:
	1019 Thlr. – gr. 5 pf. v. inländ.,
	<u>472 Thlr. 23 gr. 8 pf.</u> v. ausländ. Gewerken.
	uts.
1899 Thl. 21 gr. 3 pf.	in Marienberg. Bergamtsrev., als:
	1743 Thlr. 1 gr. 3 pf. von inländ.
	<u>156 Thlr. 20 gr. – pf.</u> v. ausländ. Gewerken.
	uts.
1087 Thl. 13 gr. 5 pf.	in Geyerscher Bergamtsrevier von inländischen Gewerken.
555 Thl. – gr. 7 pf.	in Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier, als:
	531 Thlr. 16gr. 7 pf. von inländ.
	<u>23 Thlr. 8 gr. – pf.</u> v. ausländ. Gewerken.
	uts.

Anmerkung. In Bezug auf die Bergamtsreviere Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf ist zu erwähnen, daß unter den inländischen Zubußen 548 Thlr. 18 gr. sich befinden, welche von Gruben und Werken innerhalb dieser Reviere gegeben worden sind.

22221 Thl. 6 gr. 4 pf.	in Schneeberg. Bergamtsrev., als:
	3538 Thl. – gr. – pf. aus d. Bergbegnadigungsfond,
	14447 Thl. 9 gr. 6 pf. aus d. Bergbaucasse d.
	Blaufarbenwerksconsortii,
	2860 Thl. 3 gr. – pf. aus verschiedenen Grubencassen,
	<u>1375 Thl. 17 gr. 10 pf.</u> freywillige Beyträge von Gewerken.
	uts.
<u>74098 Thl. 11 gr. – pf.</u>	Summa.

VIII. An eingegangenen Gesellenbeyträgen im Jahre 1836.

1211 Thlr. 4 gr. 5 pf.	in Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.
5278 Thlr. 17 gr. – pf.	in Annaberger, Scheibenberger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier.
3723 Thlr. 12 gr. 10 pf.	in Freyberger Bergamtsrevier.
980 Thlr. 22 gr. 1 pf.	in Johanngeorgenstädter Bergamtsrevier.
4770 Thlr. 16 gr. 7 pf.	in Schwarzenberger Bergamtsrevier.
5080 Thlr. 15 gr. 5 pf.	in Eybenstöcker Bergamtsrevier.
3346 Thlr. 18 gr. 7 pf.	in Marienberger Bergamtsrev.
702 Thlr. 7 gr. 4 pf.	in Geyerscher Bergamtsrevier.
784 Thlr. 15 gr. 4 pf.	in Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier.
<u>10254 Thlr. 7 gr. 10 pf.</u>	<u>in Schneeberger Bergamtsrevier.</u>
36133 Thlr. 17 gr. 5 pf.	Summa.

IX. Unterstützungen des Bergbaues aus Staats- und allgemeinen Bergwerkscassen, auch sonstige landesherrliche Begnadigungen im Jahre 1836.

A. Gnädigst bewilligte Grubenvorschüsse.

1) In Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.

Aus der Altenberger Schurfgeldercasse: in Gemäßheit hoher Finanzministerialverfügung vom 19. November 1833:
297 Thlr. 7 gr. 5 pf. für Hohebirke Fdgr. zu Glashütte.

2) In Annaberger, Scheibenberger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier.

Durch hohe Finanzministerialverfügungen vom 13. April und 14. Juny 1836
4300 Thlr., als:

Thlr.	a) In Annaberger Revier.
200	für Sct. Andreas Fdgr. hinterm Hospital am Stadtberge,
360	für Andreas Gegentrum zu Grumbach,
170	für Bäuerin Fdgr. am Schottenberge,
370	für den Frischglückstolln am Fürstenberge,
100	für den Gott beschert Glück Stolln am Schrekkenberge,
250	für den Hedwig Stolln und Fdgr. am Stadtberge,
100	für den Sct. Jacob Stolln am Stahlberge,
1550	Latus.

Thlr.	
1550	Transport.
250	für Sct. Johannes Fdgr. am Bärenstein,
100	für König Dänemark Fdgr. am Stadtberge,
500	für König David sammt Galiläische Wirthschaft Fdgr. am Schreckenberge,
750	für Marcus Röhling ebendasselbst.
	b) In Scheibenberger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Revier.
150	für Beständige Einigkeit sammt Laurentius Erbst. zu Scheibenberg,
300	für Churprinz Segen Gottes und Sct. Lorenz Erbst. zu Elterlein,
450	für Neu Unverhofft Glück Fdgr. am Luxbach,
250	für Unverhofft Glück mit Freuden Fdgr. am Niederschlag.
4300	Summa
	uts.

3) In Freyberger Bergamtsrevier.

a) aus der Gnadengroschencasse:
gegen Restitution mit 2 gr. 6 pf. vom Thaler der zu erlangenden Erzbezahlung.

α) Durch hohe Finanzministerialverfügung vom
24. Februar 1836
29131 Thlr., als:

160	für Alter grüner Zweig Fdgr. hinter Erbisdorf,
600	für Augustus Erbst. zu Weigmannsdorf,
120	für Daniel Erbst. zu Frankenstein,
200	für Dorothea Erbst. zu Oberschöna,
240	für Erzengel Michael Erbst. zu Mohorn,
560	für Friedrich August sammt Friedrich Christoph Erbst. zu Frauenstein,
60	für Gelobt Land Erbst. zu Röthenbach,
740	für Gelobt Land Fdgr. hinter Erbisdorf,
1220	für Gesegnete Bergmanns-Hoffnung Fdgr. zu Obergruna,
3900	Latus.

Thlr.	
3900	Transport.
120	für Gottes neue Hülfe Erbst. zu Großdorfhayn,
120	für Gott vertrauter Daniel Erbst. zu Hohentanne,
120	für Himmelsfürst sammt Günther Erbst. zu Weißenborn,
60	für Himmlischer Erzbischof Erbst. ebendasselbst,
600	für Hoffnung Gottes Fdgr. zu Langenau,
240	für Hülfe Gottes Erbst. zu Memmendorf,
240	für Hülfe Gottes Erbst. im Oederanischen Walde,
360	für Johannes Erbst. zu Börnichen sammt Ranis Erbst. zu Gerbersdorf,
552	für Isaak Erbst. zu Rothenfurth,
360	für Junge hohe Birke Fdgr. an der Münzbachh.
120	für Junger Löwe Fdgr. vor der Stadt,
1000	für Junge Mordgrube Fdgr. zu Berthelsdorf,
160	für Junger Thurmhof Fdgr. vor der Stadt,
1200	für Kröner Fdgr. sammt untere 3. bis 7. Maaß überm Schaafhofe vor der Stadt,
65	für Kühschacht sammt Mathusalem Fdgr. vor dem Erbischen Thore,
952	für Matthias Fdgr. zu Sct. Michaelis,
720	für Morgenstern Erbst. am Muldenberge,
240	für Neu beschert Glück Fdgr. in der Stadt,
520	für Neuglück u. drey Eichen Fdgr. zu Erbisdorf,
840	für Neuer Morgenstern sammt Alexander Erbst. am Muldenberge,
532	für Oberes neues Geschrey Fdgr. zu Tuttendorf,
240	für Romanus Erbst. zu Siebenlehn,
120	für Rudolph Erbst. zu Halsbach,
240	für Schieferleither Erbst. zu Hilbersdorf,
600	für Schlößchen Erbst. am Muldenberge,
240	für Schönberg Erbst. zu Niederreinsberg,
5190	für Segen Gottes Erbst. zu Gersdorf,
1840	für Sonnenwirbel sammt Holewein Fdgr. zu Sct. Michaelis,
520	für Sonne u. Gottes Gabe Fdgr. zu Erbisdorf,
1000	für Unterhaus Sachsen sammt Reicher Bergsegen Fdgr. im Freyholze,
23011	Latus.

Thlr.	
23011	Transport.
120	für Unverhoffter Segen Gottes sammt Friedrich August Erbst. zu Oberschöna,
6000	für Vergnügte Anweisung sammt Reussen Fdgr. auf dem Brande.
29131	Summa uts.

β) in Gemäßheit hoher Finanzministerialverfügung vom 16. July 1833:
4231 Thlr. 5gr. 10pf. für Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf durch Erlaß der von dieser Grube zu entrichten gewesenen Beyträge und Restitution zur Gnadengroschencasse.

b) aus der Generalschmelzadministrationscasse

durch hohe Oberbergamtsverordnung vom
1. Juny 1836:

182 Thlr. 13 gr. 9pf. für Beyhülfe Erbst. zu Großschirma, zum Halsbrückner Zuge gehörig.

c) aus dem Landeszahlamte in Gemäßheit hoher Finanzministerialverfügung vom
14. December 1832:

800 Thlr. für ebengenanntes Grubengebäude Beyhülfe Erbst.

2640 Thlr. für Churprinz Friedrich August Erbst. zu Großschirma.

3440 Thlr. Summa.

4) In Johannegeorgenstädter, Schwarzenberger und Eybenstöcker Bergamtsrevier.

a) aus dem Landeszahlamte:

Thlr.	3000 Thlr., als:
200	für Gnade Gottes Fdgr. sammt Neujahrs Maasen,
200	für Hohneujahr sammt Unverhofft Glück Fdgr.
200	für Neu Leipziger Glück Fdgr.

Thlr.	
240	für Weißer Schwan sammt Wildemann Fdgr.
360	für Fortuna @Fdgr. sammt Kaltwasser Stolln,
300	für Fünf Brüder Fdgr.,
1000	für Unverhofft Glück Fdgr. an der Achte,
500	für den Wolfgang Stolln.

Sa. uts.

b) aus Reviercassen und zwar der Schurfgeldercasse:
602 Thlr. 5 gr. 8 pf. für Gnade Gottes Fdgr. sammt Neujahrs Maasen.

5) In Marienberger Bergamtsrevier.

a) aus der Schurfgeldercasse:

in Gemäßheit hoher Finanzministerialverfügung vom 13. April 1836:

600 Thlr. für Prinz Friedrich Fdgr.

b) an außerordentlichem Vorschuß und resp. aus der obergebirgischen
Oberzehnten- und Marienberger Schurfgeldercasse:

durch hohe Finanzministerialverfügung v. 9. July 1834: 373 Thlr. 13gr. für Vater Abraham Fdgr.

6) In Geyerscher Bergamtsrevier.

An außerordentlichem Vorschuß und resp. aus der Schurfgeldercasse:

durch hohe Finanzministerialverfügung v. 13. April 1836: 283 Thlr. 8 gr. für Reicher Segen Gottes Fdgr.

7) In Schneeberger Bergamtsrevier.

Aus der Schurfgeldercasse:

durch hohe Finanzministerialverfügung v. 15. Juny 1836.

Thlr.	10500 Thlr., als:
400	für Fürstenvertrag Fdgr.
1200	für Bergkappe sammt Jung wild Schwein Fdgr.
800	für Rosenkranz sammt Pancratius Fdgr.
3000	für Siebenschleen Fdgr.
2200	für König David Fdgr.
200	für Gottesschickung Fdgr.
200	für Glücksstern Fdgr.
200	für Renkert Fdgr.
500	für Sct. Johannes Fdgr.
100	für Tannebaum Fdgr.
200	für den Glück mit Freuden Stolln,
300	für den Neuen Segen Gottes Stolln,
200	für den tiefen Bär Stolln,
1000	für Weißer Hirsch Fdgr.

Sa. uts.

B. Stollnreglements-gelder.

An solchen sind im Jahre 1836

1600 Thlr.	– gr.	für den Königl. tiefen Zwiesler Stolln zu Berggießhübel, aus dem Königl. Landeszahlamte;
3800 Thlr.	18 gr.	für die Annaberger Königl. Stölln;
63300 Thlr.	– gr.	für die Freyberger Königl. Stölln und Röschen, mit 12600 Thlr. aus der Oberzehnten-, 4000 Thlr. der Generalschmelzadministrations- und 31700 Thlr. der Gnadengroschencasse, ingleichen 15000 Thlr. extraordinären Beytrag mit $\frac{2}{3}$ aus der Gnadengroschen- und $\frac{1}{3}$ der Generalschmelzadministrationscasse, als:
2800 Thlr.		für den Churfürst Johann Georgen Stolln,
3200 Thlr.		für den Neuen tiefen Fürstenstolln im Reichen Trost,
3600 Thlr.		für den tiefen Fürstenstolln in Emanuel Fdgr.,
9600 Thlr.		Latus.
68700 Thlr.	18 gr.	Latus.

68700Thlr.	18gr.	Transport.
		9600Thlr. Transport.
		6000Thlr. für Jungen Fürst zu Sachsen Müdisdorfer Rösche sam@t den unteren Wasserversorgungsanstalten,
		3600Thlr. für die Dörrnthaler Wasserleitung sm@t oberen Wasserversorgungsanstalten,
		8000Thlr. für d. Thelersberg. Stölln,
		12800Thlr. für den Alten tiefen Fürsten- nebst altem Thurmhofer Hilfsstölln,
		2000Thlr. für den Anna verstuften Stölln,
		1300Thlr. für den verträglichen Gesellschaftsstölln,
		2000Thlr. für den Wernerstölln,
		3000Thlr. für die Martelbacher Rösche und
		<u>15000Thlr.</u> für Reparatur am untern Großhartmannsdorfer Teiche;
		uts.
5194Thlr.	16gr.	für die Johannegeorgenstädter und Schwarzenberger Königl. Stölln;
5220Thlr.	15gr.	für die Marienberger Königl. Stölln, incl. 1120 Thlr. 15 gr. außerordentliches Reglementsquantum für den Königl. Weißtaubner Stölln und excl. 50 Thlr. aus der Marienberger Schurfgeldercasse;
		800Thlr. –gr. für die Ehrenfriedersdorfer Königl. Stölln;
10500Thlr.	–gr.	für die Schneeberger Königl. Stölln mit 5400 Thlr. aus dem Landeszahlamte, 5000 Thlr. der 5/5 Blaufarbenwerks- und 100 Thlr. der Schurfgeldercasse;
<hr/>		
90416Thlr.	1gr.	in Summa bewilliget und erhoben worden.

C. Zehnten- und Zwanzigsten Befreyungen im Jahre 1836.

546Thlr.	17gr.	1pf.	hat das Berggebäude Marcus Röhling Fdgr. am Schreckenberge, in Annaberger Revier, an Zwanzigstenbefreyung vermöge hoher Finanzministerialverfügung vom 17. May 1836;
1405Thlr.	11gr.	11pf.	das Berggebäude Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf, in Freyberger Revier, an Zwanzigstenbefreyung durch hohe Finanzministerialverfügung v. 16. July 1833;
56Thlr.	17gr.	7pf.	das Berggebäude Sct. Johannes Maasen am Lerchenhübel, in Marienberger Revier, an Zehnten- und Zwanzigstenbefreyung durch hohe Finanzministerialverfügung vom 17. Februar 1836;
254Thlr.	11gr.	1pf.	das bergknappschaftliche Arsenikwerk zu Ehrenfriedersdorf an Zwanzigstenerlaß;
– Thlr.	2gr.	10pf.	das Berggebäude Gott segne beständig Fdgr., in Schneeberger Revier, an Zehntenerlaß nachträglich in Remin. 1836;
<hr/>			
2263Thlr.	12gr.	6pf.	in Summa zu genießen gehabt.

D. Betriebsgelder für den ehemals ständischen Bergbau im Jahre 1836.

Aus dem Königl. Landeszahlamte.

5798Thlr.	17gr.	5pf.	excl. 2560 Thlr. 12 gr. Zubußen bey Christbescherung sammt Ursula Erbst., für den Treuen Sachsenstolln in Freyberger Revier.
-----------	-------	------	--

E. Steuerbegnadigungs-Aequivalente im Jahre 1836.

3494Thlr.	12gr.	–pf.	für die Commungruben der Annaberger, Scheibenberger und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier vermöge hoher Finanzministerialverfügung vom 4. July 1834;
8072Thlr.	22gr.	–pf.	für die Commungruben der Freyberger Bergamtsreviere;
1810Thlr.	–gr.	–pf.	für die Communberggebäude der Johannegeorgenstädter, Schwarzenberger und Eybenstöcker Bergamtsrevier;
3025Thlr.	13gr.	6pf.	für die Commungruben der Marienberger, Geyerschen und Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier;
<hr/>			
16402Thlr.	23gr.	6pf.	in Summa.

Anmerkung. 2302 Thlr. 3 gr. Steuerbegnadigungsäquivalent für die Communberggebäude der Altenberger etc. und 3538 Thlr. dergleichen für die Commungruben der Schneeberger Bergamtsreviere, siehe Zubeßen.

F. Aequivalent für das ehemalige freye Schacht- und Grubenholz im Jahre 1836.

Aus dem Königl. Landeszahlamte.

339Thlr.	22gr.	4pf.	einigen Gruben der Berggießhübler Bergamtsrevier,
1100Thlr.	–gr.	–pf.	einigen Gruben der Annaberger, Scheibenberger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier,
3100Thlr.	–gr.	–pf.	einigen Gruben der Freyberger Bergamtsrevier, mit Einschluß der Bergkorbmacher,
3927Thlr.	15gr.	6pf.	den Gruben der Johannegeorgenstädter, Schwarzenberger und Eybenstöcker und
<hr/>			
8467Thlr.	13gr.	10pf.	Latus.

8467Thlr.	13gr.	10pf.	Transport.
1500Thlr.	– gr.	– pf.	verschiedene Gruben der Marienberger Bergamtsrevier.
<hr/>			
9967Thlr.	13gr.	10pf.	in Summa.

G. Aequivalent für den ehemaligen Genuß des Deputateisens im Jahre 1836.

Aus dem Landeszahlamte.

50Thlr.	für die Annaberger,		
550Thlr.	für die Freyberger,		
150Thlr.	für die Johannegeorgenstädter und		
45Thlr.	für die Marienberger Bergamtsrevier.		
<hr/>			
795Thlr.	in Summa.		

H. Gnadensteuer zum Betriebe von Stollnörtern und Abteufen, ingl. zur Unterhaltung von Kunstgezeugen im Jahre 1836.

3356Thlr. 22gr. 6pf. für die Gruben der Freyberger Bergamtsrevier und das Bränder Röhrwasser aus der Gnadengroschencasse.

Anmerkung. Die Angaben von den übrigen Bergamtsrevieren sind hierüber nicht erhalten worden.

X. An Vorschüssen ist im Jahre 1836 restituirt worden:

10Thlr.	9gr.	9pf.	bey Altenberg, Berggießhübel und Glashütte,
10Thlr.	9gr.	9pf.	Latus.

10Thlr.	9gr.	9pf.	Transport.
368Thlr.	3gr.	4pf.	bey Annaberg,
85Thlr.	15gr.	4pf.	bey Scheibenb. u. Oberwiesenthal,
21734Thlr.	10gr.	8pf.	bey Freyberg,
244Thlr.	4gr.	7pf.	bey Johannegeorgenstadt,
63Thlr.	8gr.	9pf.	bey Schwarzenberg,
172Thlr.	14gr.	9pf.	bey Marienberg,
8Thlr.	13gr.	8pf.	bey Ehrenfriedersdorf und
3117Thlr.	16gr.	-pf.	incl. 1000 Thlr. vom Steinkohlenwerke Junger Wolfgang zu Oberhohndorf, bey Zwickau.
<hr/>			
25805Thlr.	-gr.	10pf.	in Summa.

XI. Uebersicht des Zustandes sämmtlicher Knappschaftscassen im Jahre 1836.

Name der Refier.	Cassenbestand vom vorigen Jahre.			Neue Einnahme.			Ausgabe an Bergalmosen und sonst.			Verbleibender Cassenbestand, theils baar, theils in zinsbaren Capitalien.		
	Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.
Oberhüttenamt .	18800	6	–	4669	22	11	4300	23	7	19169	5	4
Saigerhütte Grünthal	401	19	4	171	1	–	138	10	6	434	9	10
Bergamt Altenberg sa@t	4012	9	10	874	15	5	679	–	6	4208	–	9
Berggießhüb. u. Glashütte ..												
Annaberg ..	1623	7	11½	1154	19	3	976	–	2	1802	3	–½
Scheibenberg .	175	11	2	154	8	5	102	1	1	227	18	6
Hohenstein ..	168	2	8	22	2	9	31	5	–	159	–	5
Oberwiesenthal .	83	23	1	40	21	7	56	7	6	68	13	2
Freyberg ..	47304	12	–	23015	10	11	23047	16	11	47272	6	–
Johannegeorgenstadt	2632	–	3	645	2	8	431	16	6	2845	10	5
Schwarzenberg .	1543	2	6	602	7	2	530	10	3	1614	23	5
Eybenstock ..	710	–	–	328	11	5	295	22	5	742	13	–
Marienberg ..	3190	22	9	896	4	4	776	13	6	3310	13	7
Geyer, als												
a) Bergknappschaftscasse ..	649	21	7	117	3	8	96	–	8	671	–	7
b) Arsenikwerkscasse	618	23	–	35	4	3	32	12	–	621	15	3
Ehrenfriedersdorf .	505	5	3	227	7	6	184	8	11	548	3	10
Schneeberg, ..	10914	6	7	5592	16	6	5741	6	41	0765	16	9
Schneeb IV. oder Voigtländ.	562	6	11	87	13	5	100	14	9	549	5	7
Revierabtheilung												
Summa	93896	12	10½	38635	5	2	37521	2	7	95010	15	5½

Anmerkungen.

1) Unter der Ausgabe der Freyberger Bergknappschaftscasse befinden sich 168 Thlr. 19 gr. Unterstützungen aus dem Hempelschen, Opitzischen und Löhrschen Gestifte; ingleichen unter der Ausgabe der Johannegeorgenstädter Bergknappschaftscasse zugleich 5 Thlr. Zinsen des Freundschaftsgestifts und 10 Thlr. Zinsen des Zeidlerischen Legats. Der bey der Freyberger Bergknappschaftscasse um 12 Thlr. erhöht übergetragene Cassenbestand gründet sich auf eine durch die Defectur veranlaßte Berichtigung der Knappschaftscassenrechnung; der bey der Eybenstöcker Bergknappschaftscasse um 109 Thlr. 10 gr. erhöht übergetragene Cassenbestand beruht auf einer früheren unrichtigen Angabe, und wegen des bey der Ehrenfriedersdorfer Bergknappschaftscasse um 12 gr. erhöht übergetragenen Cassenbestandes ist der Grund nicht mitgetheilt worden.

2) Außerdem sind noch im Jahre 1836

410 Thlr.	21 gr.	10 pf.	Zinsen des Churfürst Moritzischen Gestifts,
484 Thlr.	18 gr.	– pf.	Zinsen des Milichschen Legats,
122 Thlr.	– gr.	– pf.	Zinsen des Alemannschen Gestifts,
21 Thlr.	– gr.	– pf.	Zinsen des Wenkschen Gestifts,
8 Thlr.	– gr.	– pf.	Zinsen des Tettauischen Legats,
2 Thlr.	12 gr.	– pf.	Zinsen des Meißnerschen Legats,
20 Thlr.	– gr.	– pf.	Zinsen des
			Seydelschen
10 Thlr.	– gr.	– pf.	Zinsen des } Legats in Ehrenfriedersd.,
			Blüherschen
114 Thlr.	22 gr.	– pf.	Gnadengelder und Almosen von der Gewerkschaft Vereinigt
			Feld im Zwitterstock zu Altenberg, incl. 25 Thlr. mit 12Thlr.
			12gr. nach jedem Werkentage,
13 Thlr.	– gr.	– pf.	dergl. von der Gewerkschaft im Zwitterstocks tiefen Erbstolln
			ebendasselbst,
30 Thlr.	8 gr.	– pf.	dergl. von der Gewerkschaft in Rothe Zeche Fdgr.
			ebendasselbst,
<hr/>			
1237 Thlr.	9gr.	10pf.	in Summa unter das Bergarmuth
in verschiedenen Bergamtsrevieren, so wie von den Mi-			

lichen Legatszinsen ein kleiner Theil an das Hüttenarmuth zu Freyberg vertheilt, und endlich bey dem Zschopenthaler Blaufarbenwerke 417 Thlr. 1 gr. 6 pf. an Pensionen, Almosen und Arztlöhnen, an Officianten- und Arbeiters Wittwen und deren Kinder, so wie an arbeitsunfähige emeritirte Arbeiter, verabreicht worden.

3) In dem Zeitraume vom Quartale Crucis 1835 bis mit Luciä 1836 betragen die Zuschüsse zu den Schulen (mit Ausschluß der Einnahmen an Accisrestitution, an Beyträgen von Kaufsinteressenten und dergleichen), und die Zahl der mit Unterricht unterstützten Schulkinder:

Aus dem allgemeinen Schulfond.			Aus den Knappschafts- cassen..			Schul- kinder.	
Thlr.	gr.	pf.	Thlr.	gr.	pf.		
93	11	6a	237	2	8	232f	in der Bergamtsrevier Altenberg s. Berggießhübel u. Glashütte,
255	–	–	8	1	2	181	Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein u. Oberwiesenthal,
1797	13	-b	923	7	7e	2402g	Freyberg, incl. Oberhüttenamt,
255	–	–	–	–	–	213h	Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg und Eybenstock,
342	12	-c	26	17	5	197	Marienberg, Geyer u. Ehrenfriedersdorf,
343	–	-d	381	–	–	510i	Schneeberg, incl. Schneeberg. IV. oder Voigtländische Revierabtheilung.
3086	12	6	1576	4	10	3735	Summa.

a) Incl. 5 Thlr. für die Berg-Rechnen- und Zeichenschule, aus der Oberzehntencasse zu Freyberg, und 73 Thlr. 11 gr. 6 pf. Aequivalent für die weggefallene Accisfreyheit der Bergmaterialien, aus dem Königl. Landeszahlamte.

b) Incl. 1467 Thlr. 13 gr. Aequivalent für die weggefallene Accisfreyheit der Bergmaterialien, aus dem Königl. Landeszahlamte.

c) Incl. 19 Thlr. 12 gr. für 6 Bergknaben zu Pobershau im Schreiben und Rechnen zu unterrichten.

d) Incl. 153 Thlr. Aequivalent für die weggefallene Accisfreyheit der Bergmaterialien, aus dem Königl. Landeszahlamte.

e) Incl. 280 Thlr. für die Knaben- und Mädchenschulen, aus der Hüttenknappschaftscasse, ingleichen 343 Thlr. 7 gr. 7 pf. von den Gruben durch Schulschichten.

f) Incl. 5 Bergschüler und 32 Mühlknaben.

g) Incl. 1427 Knaben und 975 Mädchen, incl. 126 Knaben und 111 Mädchen von Hüttenarbeitern.

h) Incl. 8 bey der Berg-Zeichenschule.

i) In 37 Schulen; außerdem wurde 10 Bergschülern aus dem academischen Fond in der Schneeberger Bergschule Unterricht ertheilt.

Anmerkung. Die Angaben von Freyberg umfassen das Jahr 1836. In diesem Jahre betrug der gesammte Aufwand für die Schulanstalten 3154 Thlr. 4 gr. 6 pf.

4) Im Jahre 1836 wurden mit Almosen unterstützt:

Bergfertige Steiger und Arbeiter.	Wittwen	Waisen	in Summa	
41	117a	109c	267g	beym Oberhüttenamte, in der Bergamtsrev.
25	165b	–	190	Altenberg s. Berggießhübel u. Glashütte.
16	58	55	129	Annaberg,
–	16	14	30	Scheibenberg,
–	2	–	2	Hohenstein,
3	11	1	15	Oberwiesenthal,
346	1197	568	2111	Freyberg,
6	66	33	105	Johanngeorgenstadt,
9	66	36	111	Schwarzenberg,
6	39	36	81	Eybenstock,
452	1737	852	3041	Latus.

Bergfertige Steiger und Arbeiter.	Wittwen	Waisen	in Summa	
452	1737	852	3041	Transport.
16	66	27d	109	Marienberg,
2	20	6e	28	Geyer, incl. der aus der Arsenikwerkcasse unterstützten,
5	14	8f	27	Ehrenfriedersdorf,
19	234	299	552h	Schneeberg u. Schneeberger IV. od. Voigtländische Revierabtheilung.
494	2071	1192	3757	Summa.

- a) Incl. 8 Officiantenwittwen.
- b) Incl. Waisen.
- c) Incl. 10 erwachsene Töchter und 5 andere Kinder von Hüttenofficianten.
- d) Incl. 10 elende Bergmannssöhne und Töchter.
- e) Incl. 5 dergleichen.
- f) Incl. 8 dergleichen.
- g) An dieselben wurden überhaupt 3518 Thlr. 21 gr. Unterstützungen verabreicht.
- h) Incl. 37 in der Voigtländischen Revierabtheilung.

XII. Zum Besten des Bergarmuths gegründete milde Stiftungen.

1) Der fortdauernden Fürsorge und Anhänglichkeit des Herrn Obersteuereinnehmers und Bergcommissionsrathes von Römer auf Löthhayn für die Marienberger Bergamtsrevier, welcher derselbe in den Jahren 1794 bis 1800 als Bergmeister vorstand, verdankt die Marienberger Knappschaftscasse ein Geschenk von

100 Thalern, dessen Zinsen alljährlich zum heiligen Abend an sämtliche, über 70 Jahr alte, dasige Bergknappschaftsalmosenempfänger vertheilt und welches in der betreffenden Rechnung unter dem Namen „Römersches Gestift" aufgeführt werden soll.

2) Am 15. März 1837 hat der Chirurg und Servisgeldereinnehmer zu Marienberg Herr Christian Gottlob Buschbeck der Marienberger Knappschaftscasse ein Capital von 25 Thln. Conventionsmünze mit der Bedingung geschenkt, daß solches werbend angelegt und der davon fallende Zinsbetrag zur Labung und Erquickung verunglückter Bergleute der Marienberger Revier verwendet werden soll. Diese milde Stiftung wird, mit hoher Genehmigung, in der Knappschaftscassenrechnung unter dem Namen „Buschbeckesches Gestift" besonders aufgeführt werden.

XIII. Wasserwirthschaft.

In Freyberger Bergamtsrevier.

Der durch die anhaltende Trockenheit im Jahre 1835 veranlaßte außerordentliche Wassermangel, welcher so schwer auf dem Freyberger Bergbau lastete, wirkte leider noch bis in das erste Viertel des Jahres 1836 fort, indem erst mit Nr. 11. Woche Reminiscere sämtlichen Bergwerksmaschinen der volle Aufschlag wiederum zugetheilt werden konnte. Im Ganzen betrug die Zugänge bey der allgemeinen Bergwerkswasserversorgung im Jahre 1836

877 $\frac{5}{8}$ wöchentliche Räder (à 1008000 Cubikfuß),
wovon indessen nur

657 wöchentliche Räder
in die Bergwerksteiche und Gräben aufgenommen werden konnten und
220 $\frac{5}{8}$ wöchentliche Räder
in die wilde Fluth geschlagen werden mußten.

Von der disponibeln Wassermenge an überhaupt 662 $\frac{13}{16}$ wöchentlichen Rädern,
als 5 $\frac{13}{16}$ w. R. Bestand vom Jahre 1835 und
657 w. R. neuer Zuwachs,
Sa. uts.

wurden auf die Bergwerksmaschinen vertheilt 604 $\frac{1}{8}$ wöchentliche Räder,
als 220 $\frac{3}{8}$ wöchentliche Räder aus der obern und
383 $\frac{3}{4}$ wöchentliche Räder aus der untern Wasserversorgung.
Sa. uts.

In Schneeberger Bergamtsrevier.

Die Wasserzugänge waren im Jahre 1836 sehr gering, namentlich verlor der Filzteich schon Anfang July's fast seine ganzen Wasserzuflüsse und mußte Ende Septembers völlig abgeschützt werden. Aus diesem Grunde gingen auch in den meisten Gruben die Grundwasser mehr als gewöhnlich auf und standen namentlich die Pochwerke und Wäschen in den Sommermonaten fast ganz trocken, so daß man, um mit dem Förderquantum nicht ganz in Rückstand zu kommen, genöthigt war, die Wasser des sogenannten Roßner Teiches zu Lindenau sammt den darin befindlichen Fischen von dem Besitzer des Teiches zu kaufen.

XIV. Durchschnittliche Getraidepreise im Jahre 1836.

Der durchschnittliche Einkaufspreis eines Scheffels war

in Altenberg
4 Thlr. 4 gr. beym Waizen,
2 Thlr. 18 gr. beym Korn;

in Annaberg
4 Thlr. 22 gr. 8 pf. beym Waizen,
3 Thlr. 7 gr. – pf. beym Korn;

in Freyberg

3 Thlr. 19 gr. 8,571 pf. beym niederländischen Waizen,

3 Thlr. 23 gr. 8,571 pf. beym ausl. Waizen,

2 Thlr. 14 gr. – pf. beym niederl. Korn,

2 Thlr. 18 gr. – pf. beym ausl. Korn,

nach den Angaben der Bäcker; der currente Markt- und Ladenpreis steht immer etwas niedriger;

in Johannegeorgenstadt

4 Thlr. 4 gr. beym Waizen,

3 Thlr. 12 gr. beym Korn,

2 Thlr. 16 gr. bey der Gerste;

in Marienberg

5 Thlr. 15 gr. 10 pf. beym Waizen,

3 Thlr. 10 gr. 6,666 pf. beym Korn;

in Schneeberg

4 Thlr. – gr. 5 pf. beym Waizen,

2 Thlr. 15 gr. – pf. beym Korn,

2 Thlr. 2 gr. 8 pf. bey der Gerste,

1 Thlr. 13 gr. 2,5 beym Hafer.

XV. Preise verschiedener Bergproducte.

1) Bey der Königl. Bergproductenniederlage zu Freyberg,

gegen baare Bezahlung in Conventionsmünze, incl. aller Spesen zu Freyberg,

Schwarze Glätte à Ctr. (114 lb.) 7 Thlr. 12 gr.

Gelbe dergleichen Ctr. (114 lb.) 8 Thlr. – gr.

Rothe dergleichen Ctr. (114 lb.) 9 Thlr. 8 gr.

Frischbley, gesaigertes, Ctr. (112 lb.) 9 Thlr. – gr.

Schrot in 15 Größen Ctr. (110 lb.) 8 Thlr. 20 gr.

Rehposten und Kugeln in 9 Größen, Ctr. (110 lb.) 9 Thlr. 12 gr.

2) Bey der Königl. Quicksalzsiederey an der Halsbrücke,

excl. Meßgeld,

Gereinigtes Glaubersalz à	Ctr. (110 lb.)	3 Thlr. 8 gr.
Krystallisirtes Quicksalz	Ctr. (110 lb.)	2 Thlr. – gr.
Calcinirtes dergleichen	Ctr. (110 lb.)	4 Thlr. – gr.
Düngesalz à Schfl.		– Thlr. 15 gr.

3) Bey der Königl. Thurmhöfer Ziegelbrennerey zu Freyberg.

Preußisches Courant,

excl. 6 pf. Zählgeld von jedem Hundert für den Ziegelstreicher.

100 Thonmauerziegel ...		2 Thlr. 12 gr. – pf.
100 halbe dergleichen ..		1 Thlr. 14 gr. – pf.
100 Mauer-, Kranz-, Kessel-, Dach-, Falz-, Loch-, Sims-, Schwalbenschwanz-, Rost-, Keil- oder Wölb- und länglichrunde Ziegel		1 Thlr. 1 gr. 6 pf.
100 halbe Mauerziegel ..		– Thlr. 18 gr. – pf.
100 halbe Dachziegel ..		– Thlr. 18 gr. – pf.
100 ungebrannte Mauerziegel .		– Thlr. 14 gr. – pf.
100 halbgebrannte Mauerziegel		– Thlr. 20 gr. – pf.
1 Herd- oder Plattenziegel .		– Thlr. 1 gr. – pf.
1 Forstziegel ...		– Thlr. 1 gr. 6 pf.
1 Feueressenziegel ...		– Thlr. 1 gr. – pf.
1 Vorsetzer ...		– Thlr. 1 gr. – pf.
1 Spannmauerziegel ..		– Thlr. 1 gr. – pf.

4) In der Bergamtsrevier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.

Zinn à	Ctr.	36 Thlr. 12 gr.
	bis	44 Thlr. 12 gr.
Arsenikmehl	Ctr.	– Thlr. 8 gr.

5) In der Bergamtsrevier Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

Kobold Nr. 1 .	à Centner	14 Thlr. 18 gr. – pf.
dergleichen Nr. 1, 1, 2	Centner	14 Thlr. 7 gr. 6 pf.

dergleichen Nr. 1, 2 . à Centner	13 Thlr. 23 gr. 3 pf.
dergleichen Nr. 1, 2, 2 . Centner	13 Thlr. 21 gr. – pf.
dergleichen Nr. 2 .. Centner	13 Thlr. 10 gr. 6 pf.
dergleichen Nr. 2, 2, 3 . Centner	11 Thlr. 22 gr. – pf.
dergleichen Nr. 2, 3 . Centner	10 Thlr. 20 gr. – pf.
dergleichen Nr. 2, 3, 3 . Centner	9 Thlr. 18 gr. – pf.
dergleichen Nr. 3 .. Centner	8 Thlr. 16 gr. – pf.
Kupfernickel ... Centner	25 Thlr. – gr. – pf.
bis	40 Thlr. – gr. – pf.
Arsenikkies ... Centner	– Thlr. 10 gr. – pf.
Schwefelkies ... Centner	– Thlr. 4 gr. – pf.
Braunstein ... Centner	– Thlr. 10 gr. – pf.
Eisenstein .. à Fuder	1 Thlr. 6 gr. – pf.
bis	1 Thlr. 21 gr. – pf.
Eisensteinflösse .. Fuder	– Thlr. 8 gr. – pf.
bis	– Thlr. 9 gr. – pf.

6) In der Bergamtsrevier Johanngesstadt, Schwarzenberg und Eybenstock.

Zinn ... à Centner	38 Thlr. – gr. – pf.
Braunstein .. Centner	– Thlr. 20 gr. – pf.
bis 1 Thlr. – gr. – pf.	
Rothe Farbenerde .. Centner	– Thlr. 12 gr. – pf.
Blutstein ... Centner	3 Thlr. – gr. – pf.
bis	4 Thlr. – gr. – pf.
Wißmuth .. à Pfund	– Thlr. 13 gr. – pf.
bis	– Thlr. 13 gr. 6 pf.
Flußspath .. à Centner	– Thlr. 8 gr. – pf.
Eisenstein ... à Fuder	1 Thlr. 16 gr. – pf.
bis	4 Thlr. 9 gr. – pf.
Eisensteinflösse ... Fuder	– Thlr. 8 gr. – pf.
bis	1 Thlr. – gr. – pf.
Arsenikkies .. à Centner	– Thlr. 8 gr. – pf.
Gußsand ... à Fuder	– Thlr. 16 gr. – pf.

7) In der Bergamtsrevier Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf.

Zinn	
in Marienberger Revier à Centn.	28 Thlr. – gr. – pf.
bis	40 Thlr. – gr. – pf.

in Geyerscher Revier à Centn.	26 Thlr. – gr. – pf.
bis	41 Thlr. – gr. – pf.
in Ehrenfriedersd. Rev. Centn.	30 Thlr. – gr. – pf.
bis	42 Thlr. – gr. – pf.
Eisenstein ... à Fuder	1 Thlr. 12 gr. – pf.
bis	2 Thlr. 12 gr. – pf.
Schwefelkies .. à Centner	– Thlr. 4 gr. – pf.
Eisenvitriol .. Centner	1 Thlr. 18 gr. – pf.
bis	2 Thlr. – gr. – pf.
Kupfervitriol ... Centner	3 Thlr. 12 gr. – pf.
bis	4 Thlr. 8 gr. – pf.
Arsenikmehl	
in Marienberger Revier Centner	1 Thlr. 18 gr. – pf.
bis	2 Thlr. – gr. – pf.
in Geyerscher und Ehrenfriedersdorfer Revier Centner	1 Thlr. 14 gr. – pf.
bis	3 Thlr. – gr. – pf.
Weißer Arsenik	
in Geyerscher Revier Centner	5 Thlr. 18 gr. – pf.
bis	9 Thlr. 8 gr. – pf.
in Ehrenfriedersd. Rev. Centner	5 Thlr. 20 gr. – pf.
bis	7 Thlr. 16 gr. – pf.
Rother dergleichen . Centner	10 Thlr. – gr. – pf.
Gelber dergleichen .. Centner	7 Thlr. – gr. – pf.
Grauer dergleichen . Centner	10 Thlr. 4 gr. – pf.
bis	11 Thlr. – gr. – pf.
Fliegenstein ... Centner	5 Thlr. – gr. – pf.
Rauschgelb ... Centner	9 Thlr. 12 gr. – pf.

8) In der Bergamtsrevier Schneeberg.

Kobold Nr. 1 . à Centner	23 Thlr. 12 gr. – pf.
dergleichen Nr. 1, 1, 2 . Centner	22 Thlr. 12 gr. – pf.
dergleichen Nr. 1, 2 . Centner	21 Thlr. 12 gr. – pf.
dergleichen Nr. 1, 2, 2 . Centner	20 Thlr. 12 gr. – pf.
dergleichen Nr. 2 . Centner	19 Thlr. 12 gr. – pf.
dergleichen Nr. 2, 2, 3 . Centner	18 Thlr. 7 gr. 6 pf.
dergleichen Nr. 2, 3 . Centner	17 Thlr. 3 gr. – pf.
dergleichen Nr. 2, 3, 3 . Centner	15 Thlr. 22 gr. 6 pf.
dergleichen Nr. 3 . Centner	14 Thlr. 18 gr. – pf.
dergleichen Nr. 3, 3, 4 . Centner	13 Thlr. 22 gr. 6 pf.
dergleichen Nr. 3, 4 . Centner	13 Thlr. 3 gr. – pf.

dergleichen Nr. 3, 4, 4 à Centner	12 Thlr. 7 gr. 6 pf.
dergleichen Nr. 4 . Centner	11 Thlr. 12 gr. – pf.
dergleichen Nr. 4, 4, 5 . Centner	10 Thlr. 15 gr. – pf.
dergleichen Nr. 4, 5 . Centner	9 Thlr. 18 gr. – pf.
dergleichen Nr. 4, 5, 5 . Centner	8 Thlr. 21 gr. – pf.
dergleichen Nr. 5 . Centner	8 Thlr. – gr. – pf.
Wißmuth ... à Pfund	– Thlr. 12 gr. – pf.
Grauer Arsenik .. à Centner	9 Thlr. – gr. – pf.
Ordinairer dergleichen . Centner	4 Thlr. – gr. – pf.
Rother dergleichen . Centner	7 Thlr. 12 gr. – pf.
Weißer dergleichen . Centner	5 Thlr. 16 gr. – pf.
Gelber dergleichen . Centner	6 Thlr. – gr. – pf.
Weißes Arsenikmehl . Centner	5 Thlr. – gr. – pf.
Rother Schwefel . Centner	12 Thlr. – gr. – pf.
Gelber Stangenschwefel . Centner	8 Thlr. – gr. – pf.
Schwabenpulver . Centner	1 Thlr. – gr. – pf.
Vier Adler Kupfervitriol Centner	5 Thlr. – gr. – pf.
Drey Adler oder feiner dergl. Centner	4 Thlr. – gr. – pf.
Zwey Adl. od. mittlerer drgl. Centner	3 Thlr. – gr. – pf.
Schwarzer Eisenvitriol Centner	2 Thlr. – gr. – pf.
Ordin. grauer Eisenvitriol Centner	1 Thlr. 6 gr. – pf.

Bey dem gewerkschaftlichen Steinkohlenwerke Junger Wolfgang zu
Oberhohndorf.

incl. Meßgeld.

a) beym Einzelverkauf.

Würfelkohlen . à Scheffel	1 Thlr. 14 gr. – pf.
Stückkohlen .. Scheffel	1 Thlr. 20 gr. – pf.
Meilerkokes ... Scheffel	– Thlr. 12 gr. – pf.
Backkokes .. Scheffel	– Thlr. 8 gr. – pf.

b) an Contrahenten.

Würfelkohlen . à Scheffel	1 Thlr. 10 gr. – pf.
Stückkohlen .. Scheffel	1 Thlr. 18 gr. – pf.
Meilerkokes ... Scheffel	– Thlr. 12 gr. – pf.
Backkokes ... Scheffel	– Thlr. 8 gr. – pf.

Bey der knappschafftlichen Turfstecherey zu Jahnsgrün.

Auf dem Platze.

1000 Stück Streichturf ... 12 bis 16 gr.

1000 Stück Stechturf ... 10 bis 12 gr.

9) Bey der Blaufarbenniederlage zu Schneeberg, nach dem Centner zu 112 lb.

a) Blaue Farben.

FFFC à Centner 41 Thlr. 12 gr.

FFC Centner 31 Thlr. – gr.

FC Centner 24 Thlr. 12 gr.

MC Centner 20 Thlr. 12 gr.

OC Centner 18 Thlr. 12 gr.

b) Escheln.

FFFFE ... à Centner 45 Thlr. 12 gr.

FFFE Centner 36 Thlr. 12 gr.

FFE Centner 32 Thlr. – gr.

FE Centner 28 Thlr. – gr.

ME Centner 23 Thlr. 12 gr.

OEG Centner 19 Thlr. 12 gr.

OES Centner 17 Thlr. – gr.

c) Ordinaire Farben und Escheln.

FCB à Centner 11 Thlr. 12 gr.

MCB Centner 9 Thlr. 12 gr.

FEB Centner 13 Thlr. – gr.

MEB Centner 11 Thlr. – gr.

MEBS Centner 11 Thlr. 6 gr.

MEBSG Centner 11 Thlr. 18 gr.

d) Blausände.

MSBI à Centner 12 Thlr. – gr.

MSBII Centner 11 Thlr. – gr.

e) Zaffers.

FFS à Centner 69 Thlr. 17 gr.

FS Centner 59 Thlr. 12 gr.

MS Centner 39 Thlr. 12 gr.

OS Centner 17 Thlr. 12 gr.

f) Koboldoxyde.

PKO	à Pfund	12 Thlr.	12 gr.
RKO	Pfund	10 Thlr.	12 gr.
AKO	Pfund	6 Thlr.	12 gr.
KOH	Pfund	6 Thlr.	12 gr.

g) Ultramarine.

FFU	à Pfund	18 Thlr.	– gr.
FU	Pfund	15 Thlr.	– gr.
MU	Pfund	12 Thlr.	– gr.
OU	Pfund	10 Thlr.	– gr.
U3	Pfund	8 Thlr.	– gr.
U4	Pfund	6 Thlr.	– gr.

Vorbenannte Blaufarbenwaaren werden in dem Blaufarbenlager zu Leipzig bey den Herren Vetter und Comp. und Robert Kraft wegen der hinzugekommenen Fracht beym Centner um 12 gr. höher verkauft. Auf den Blaufarbenwerken selbst findet kein Verkauf Statt.

10) Bey der Saigerhütte Grünthal.

Der Preis der Kupferwaaren jeder Art ist an Inländer 43 Thlr. pro Centner, Leipziger Gewicht, in Preußischem Courant, oder 42 Thlr. in Conventionsmünze; das zum Umschmieden in neues Kupferacschirr angelieferte alte Kupfer wird in denselben mit 33 Thlr. à Centner in Preußischem Courant gut gerechnet. Ausländer erhalten das neue Kupfergeschirr für 41 Thlr. pro Centner in Preußischem Courant, und das alte Kupfer wird ihnen mit 31 Thlr. auf den Centner in denselben Münzsorten gutgeschrieben.

XVI. Verunglückungen bey dem Bergbau im Jahre 1836.**a) In der Bergamtsrevier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.**

Tödliche Verunglückungen kamen nicht vor; doch sind 64 Bergarbeiter bey Verrichtung ihrer Arbeit beschä-

digt und auf Kosten der betreffenden Gruben geheilt worden.

b) In Freyberger Bergamtsrevier.

1) Am 18. December verunglückte tödtlich der Zimmerling Johann Gottlieb Krummbiegel auf dem Berggebäude Churprinz Friedrich August Erbstolln unter der 5ten Gezeugstrecke im dasigen Treibeschachte. Derselbe wurde durch ein von der halb 4ten Gezeugstrecke fortgegangenes Gerinnstück getroffen und den Schacht hinein bis auf die 6te Gezeugstrecke gestürzt.

Die Zahl der in die Cur gekommenen mehr oder minder schwer verwundeten Arbeiter belief sich auf 156.

c) In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eybenstock.

Tödtliche Verunglückungen sind nicht vorgekommen, hingegen 14 mehr oder weniger verwundete Bergarbeiter wieder hergestellt worden.

d) In der Bergamtsrevier Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf.

2) Am 8. July ist der Grubenjunge Friedrich August Büttner aus Ehrenfriedersdorf beym Ausfahren in dem am Sauberge gelegenen Prinzler Tageschachte durch Fahrtloswerden und Hineinstürzen bis in die tiefe Sauberger Stollnsohle auf circa 40 Lr. Tiefe dergestalt tödtlich verletzt worden, daß derselbe augenblicklich seinen Geist aufgegeben hat.

Außerdem befanden sich 36 in Folge der Bergarbeit leicht beschädigte und erkrankte Bergarbeiter in ärztlicher Behandlung.

e) In Schneeberger Bergamtsrevier.

Tödtliche Verunglückungen haben nicht Statt gefunden; auch sind nur 5 Mann wegen Verletzungen in ärztliche Behandlung gekommen.

XVII. Zustand der sämtlichen Bergmagazine mit Schluß des Jahres 1836.

Am Jahresschluß 1836 befanden sich bey nachbenannten Bergmagazinen, und zwar:

bey dem Annaberger

6282 Schfl. 1 Vtl. 3 Mtz.,

bey dem Freyberger

51919 Schfl. 1 Vtl. $3\frac{1}{3}$ Mtz.,

bey dem Johannegeorgenstädter

9184 Schfl. 1 Vtl. $3\frac{23}{64}$ Mtz.,

bey dem Marienberger

3334 Schfl. 1 Vtl. $3\frac{5}{6}$ Mtz.,

bey dem Schneeberger

10104 Schfl. 2 Vtl. 1 Mtz., und

bey der Saigerhütte Grünthal

$306\frac{3}{4}$ Schfl.

in gedarrten, und außerdem noch bey dem Marienberger Magazine 4 Schfl. Gerste in ungedarrten Körnern aufgeschüttet.

XVIII. Die Magnetabweichung

betrug im Jahre 1836

zu Freyberg

nach Beobachtungen des Herrn Markscheiders Leschner, jedesmal
Vormittags 11 Uhr,

den 15. Jan.	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 19. Febr.	1 U. $1p =17^{\circ}1'52''$	
den 10. März	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 16. April	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 15. May	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 11. Juny	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 1. July	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	} westlich.
den 15. July	1 U. $1\frac{1}{4}p =17^{\circ}30'0''$	
den 16. August	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 3. Septb.	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 30. Septb.	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 15. Octbr.	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 17. Novbr.	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	
den 18. Decbr.	1 U. $1\frac{1}{4}m=17^{\circ}11'15''$	

zu Johannegeorgenstadt

nach Beobachtungen des Herrn Markscheiders Wagner

am Morgen 1 U. $1\frac{m}{2}$ bis 1 U. 1 oder $16^{\circ}47'48''45'''$ bis $16^{\circ}52'30''$ westlich;

Nachmittags 1 U. 1 bis 1 U. $1\frac{p}{2}$ oder $16^{\circ}52'30''$ bis $16^{\circ}57'11''15'''$ westl.; u.

zu Marienberg

nach Beobachtungen des Herrn Markscheiders Müller durchschnittl. 1 U. $1\frac{1}{2}m=17^{\circ}39'22,5''$
westl.;

nach Beobachtungen des Herrn Vicemarkscheiders Steeger

am Morgen durchschnittlich 1 U. $1\frac{1}{2}m/2=17^{\circ}44'4''$

Nachmittags durchschnittl. 1 U. $1\frac{3}{4}m/2=18^{\circ}12'17''$ } westlich.

XIX. Neue Erfindungen, Versuche und Verbesserungen bey dem Berg- und Hüttenwesen im Jahre 1836.

Bey den Königl. Schmelzhütten bey Freyberg und der Königl. Antonshütte.

a) Röstung der Bleyerze unter Zuführung warmer Luft auf einem rotirenden Röstherde.

Die wesentlichen Vortheile, welche man durch die Anwendung erwärmter Gebläseluft bey den Schmelzprocessen erlangt hat, veranlaßten die Idee, den Einfluß derselben auch auf den Röstproceß zu erforschen. In dieser Absicht und um gleichzeitig die Anwendbarkeit der sogenannten rotirenden Röstherde zu prüfen, wurde auf der Muldner Schmelzhütte ein um seine Axe sich drehender eiserner Röstherd mit feststehenden hohlen Krähl und hohlen Krählzinken erbaut, durch welche die, mittels eines besonderen Kastenapparates erhitzte Gebläseluft ausströmte. Die auf diese Art unternommenen Versuche der Röstung von Bleyerzen haben jedoch bis jetzt noch keine bestimmten Resultate gegeben. Die Röstung selbst ging zwar vollkommen von Statten, allein man konnte die dabey Statt findenden Metallverluste und öconomischen Verhältnisse noch nicht genau ermitteln. Das Ausströmen erhitzter Luft durch den Krähl schien den Flugstaub zu vermehren. Doch kann man hoffen, durch verbesserte Construction nicht nur dieses Uebel zu beseitigen, sondern auch den Aufwand noch bedeutend zu vermindern.

b) Röstung des Kupfersteins in Flammenöfen.

Nach dem Vorgange ausländischer Hüttenwerke versuchte man den Kupferstein gepocht einer Röstung in Flammenöfen zu unterwerfen, anstatt denselben, wie bisher, in offenen Röststätten zuzubrennen. Diese Ver-

suche fielen jedoch durchaus nicht zum Vortheile dieser neuen Röstmethode aus, indem dieselbe nicht allein mehr Kosten verursachte, sondern auch eine unvollkommene Röstung bewirkte.

c) Ersparung an Kochsalz bey der Amalgamation.

Nach Angabe des Herrn Bergfactor von Woidt sollte bey der Amalgamation theils durch Anwendung von Pfannenstein, theils durch Eintränken von Salzsolution statt der Untermengung trocknen Salzes, eine bedeutende Ersparniß an Kochsalz erreicht werden können. Die darüber angestellten Versuche gewährten jedoch nicht im Geringsten den erwünschten Erfolg.

d) Anwendung erwärmter Gebläseluft beym Betrieb der Roharbeit auf der Antonshütte.

Die große Strengflüssigkeit der Erze, bey obendrein geringer Güte der Kiese, auf der Antonshütte ließ, nach den bereits gemachten Erfahrungen auf der Muldner Hütte, von der Anwendung erwärmter Gebläseluft bey der Roharbeit der erstgenannten Hütte einen sehr guten Erfolg hoffen. Die hierüber angestellten Versuche entsprachen vollkommen den davon gehegten Erwartungen.

Ogleich diese Versuche bis jetzt nur die kurze Zeit von acht Wochen dauerten, so trat doch der dadurch erreichte Vortheil im Vergleich zum gewöhnlichen Roharbeitsbetrieb mit kalter Gebläseluft sehr deutlich hervor.

Bey einer Temperatur von 260 bis 270° Celf. der durch zwey Formen in den Ofen einströmenden Gebläseluft wurde nämlich das wöchentliche Quantum des verschmolzenen Erzes um 2374 Ctr. und das der ganzen Schmelzmasse um 3899 Ctr. erhöht. Der Zuschlag an Kies konnte auf 100 Ctr. Dürrerz um 4,27 p. C. und der an Flußspath um 5,06 p. C. vermindert und zuletzt ganz erübrigt werden, eben so konnten, ohne Nachtheil für den guten Schmelzgang, auf 100 Centner der ganzen Beschickung 16,22 p. C. an Schlackenzuschlag abgebrochen werden.

Das Ausbringen an Rohstein wurde, den in Freyberg gemachten Erfahrungen analog, durch die heiße Gebläseluft ebenfalls vermindert. Dagegen fand im

Rohstein eine vollständigere Silberansammlung Statt, so daß der Silberverlust bey dieser Arbeit um 0,57 p. C. vermindert wurde.

Die Ersparniß an Brennmaterial betrug im Allgemeinen, auf 100 Ctn. Schmelzmasse berechnet, 22,80 p. C. Holzkohlen.

Weit mehr werden sich natürlich die Vortheile dieser neuen Schmelzmethode noch hervorheben, wenn man dieselbe längere Zeit fortgesetzt und die passendsten Beschickungsverhältnisse und Beschickungssätze ermittelt haben wird.

e) Versuche über Flugstaubbildung mit und ohne Flugstaubkammern.

Noch ist endlich eines, auch bey der Roharbeit auf der Antonshütte durchgeführten Versuchs kürzlich Erwähnung zu thun, nämlich mit und ohne Flugstaubkammern zu schmelzen und zu ermitteln, ob durch die Flugstaubkammern nicht etwa die Flugstaubbildung vermehrt werde. Nach ihm scheint es vortheilhafter zu seyn, die Roharbeit über einen Ofen ohne Flugstaubkammern zu betreiben, weil durch den größeren Luftzug in den Flugstaubkammern die Flugstaubbildung begünstigt, daher der Erz- und folglich auch Silberverlust dieser Schmelzarbeit vermehrt wird. Diese Versuche sind jedoch keineswegs als geschlossen zu betrachten, sondern werden noch fortgesetzt werden.

In der Bergamtsrevier Freyberg.

1) Auf Himmelfahrt sammt Abraham Fdgr. wurde ein Versuch mit einem bandförmigen Haspelseile unter Anwendung eines eigends für diesen Zweck erbauten Rundbaumes mit zwey, zur Auf- und Abwicklung des Bandseils über einander dienenden, Seilkörben angestellt, fiel jedoch keinesweges zu Gunsten dieser Art von Seilen aus, weder in mechanischer noch öconomischer Hinsicht.

2) Versuche über Schmieden mit erwärmter Luft, schon im Jahre 1835 begonnen, 1836 aber erst beendigt, geschahen auf mehreren Gruben unter Anwen-

derung verschiedener Apparate theils im Steinkohlen- und Coaks-, theils im Holzkohlenfeuer. Es ergab sich

- a) beym Gebrauch eines Kasten- und eines Schlangenrohrapparates im Allgemeinen,
 α) daß im Steinkohlen- und Coaksfeuer der Aufwand bey kalter Gebläseluft größer als bey warmer war, insbesondere aber mehr betrug

	beym Kastenapparat	beym Schlangenrohrapparat
an Stahl- und Eisenabbrand	$1 \frac{3}{5}$ p. C.	$7 \frac{3}{20}$ p. C.
an Kohlenverbrauch	$11 \frac{3}{4}$ p. C.	$13 \frac{1}{3}$ p. C.
an zu Geld angeschlagenen Stahl- und Eisenabbrand nebst Breümaterialaufwand	$3 \frac{3}{17}$ p. C.	$9 \frac{2}{5}$ p. C.

- β) Im weichen Holzkohlenfeuer mit kalter Gebläseluft war gegen die heiße Luft

	beym Kastenapparate	beym Schlangenrohrapparate
der Abbrand	$29 \frac{3}{4}$ p. C. geringer.	45 p. C. größer.
der Kohlenverbrauch	$27 \frac{9}{26}$ p. C. größer.	34 p. C. größer.
der Materialienaufwand	$15 \frac{23}{25}$ p. C. geringer.	32 p. C. größer.

- b) Beym Gebrauch eines anderweiten aus Stuttgard bezogenen Apparates, mittels welchem dem Feuer auch zugleich eine kleine Quantität Wasserdampf zugeführt werden konnte, war durchschnittlich in kalter Luft

der Abbrand ...	$\frac{2}{25}$ p. C. größer.
die Arbeitszeit ...	$2 \frac{4}{5}$ p. C. geringer.
der Kohlenverbrauch .	$15 \frac{1}{25}$ p. C. größer.
der Geldaufwand für Kohlen, Abbrand und Arbeitslohn	$3 \frac{3}{5}$ p. C. größer.

- c) Bey der Benutzung eines aus Wasseralfingen erhaltenen Apparats war in kalter Luft

der Abbrand ...	$6 \frac{2}{5}$ p. C.	} geringer.
der Zeitaufwand ..	$25 \frac{1}{2}$ p. C.	
der Kohlenaufwand ..	$23 \frac{1}{5}$ p. C.	
der Geldaufwand ..	$20 \frac{3}{7}$ p. C.	

- d) Mit etwas veränderter Einrichtung des Wasseralfingener Apparats ergab sich bey kalter Luft in den verschiedenen Schmieden

	von Kirbach		vom Neuen tiefen Fürstenstolln		von Beschert Glück	
	bey Steinkohl.	bey Holzkohl.	bey Steinkohl.	bey Steinkohl.	bey Steinkohl.	bey Steinkohl.
der Abbrand	8½ p. C. größer.	28½ p.C.	23 9/20 p. C.	13 9/10 p. C. größer.	26 3/5 p. C.	
die Arbeitszeit	16 19/20 p. C.	44 9/10 p. C.	21 23/25 p. C.	26 14/25 p. C.		
der Kohlenaufwand	9 13/20 p. C.	43 1/10 p. C.	6 22/26 p. C.	16 17/25 p. C.		
die Gesamtkosten	10 14/25 p. C.	35¾ p. C.	17½ p. C.			

Nach letztern Versuchen sub c und d hatte sich also, mit alleiniger Ausnahme zweyer Ausfälle bey dem Stahl- und Eisenabbrand, die kalte Gebläseluft durchgehends von besserem Erfolge als die erwärmte erwiesen.

3) Versuche mit Cementstahl von Borrmann und Haußner in Pöhl lieferten das Ergebniß, daß derselbe

a) zu weich war,

b) bey weitem schwerer schweißte,

c) im Feuer und bey dem nachherigen Ausschmieden Neigung zum Bersten zeigte und sich

d) schneller abkühlte als der Innersberger Stahl.

Hieraus entstand nun nicht allein ein sehr bedeutender Schmiedeaufwand, sondern auch ein namhafter Mehraufwand bey der Häuerarbeit und es ergab sich bey dem einen Hauptversuche der Nutzwert des gewöhnlich gebraucht werdenden Innersberger Stahls zu dem des Pöhler bey dem Bergbau

$$= 1 : 0,4668,$$

bey einem andern aber

$$= 1 : 0,4076$$

und bey einem dritten Versuche

$$= 1 : 0,560,$$

durchschnittlich also

$$= 1 : 0,4781.$$

In der Bergamtsrevier Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf.

Die auf dem knappschaftlichen Revierarsenikwerke zu Ehrenfriedersdorf versuchte Anwendung von Steinkohlen

bey der weißen Arsenikfabrication gab sowohl in technischer als öconomischer Hinsicht günstige Resultate, so daß dieselbe bleibend zur Einführung gebracht werden konnte.

In der Bergamtsrevier Schneeberg.

Die auf der Grube Weißer Sct. Andreas bey Gewinnung der Porcellanerde erlangten Abfälle, welche bis jetzt, da sie aus einem Gemenge von weißer Erde, Quarz, Glimmer und unaufgelöstem Feldspath bestehen, als unbrauchbar über die Halde gestürzt wurden, unterwarf man versuchsweise einer einfachen Schlämmung, welche so gute Resultate lieferte, daß jetzt in der Regel fortwährend 2 Mann mit dieser Arbeit beschäftigt sind, welche wöchentlich 5 Ctr. quarz- und glimmerfreyer Porcellanerde gewinnen, die eben so rein und speckig ist wie die beste weiße Erde unmittelbar vom Lager.

XX. Mineralogische neue Erfahrungen und Vorkommnisse im Jahre 1836.

In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eybenstock.

Bey Sct. Christoph Fdgr. bey Breitenbrunn wurde mit dem, theils im Quergestein, theils im Hangenden des Sct. Christopher Lagers getriebenen Stollnorte in Mitternacht bey 14½ Lr. vom Hauptstolln ein hor. 10 streichender, 65° in Mittagabend fallender Gang angefahren, der, 4 bis 10 Zoll mächtig, hauptsächlich aus Traulit bestehet. Die Farbe dieses, außerdem in Sachsen noch nicht aufgefundenen Minerals ist bey den dichtern Varietäten lichtleberbraun, bey den bröcklichen (an denen man Anlage zu blättrigem Bruche bemerkt)

Varietäten dunkelbraun, schwarzgrün bis pechschwarz und dann von ausgezeichnetem Fettglanz. Bey ersterer Beschaffenheit hat es einen unebnen Bruch und steht in der Härte dem Braunspathe ziemlich gleich. Bemerkenswerth ist der allmälige Uebergang der einen Farbe in die andere, oft an einem 3 bis 4 Zoll breiten Stücke sichtbar. Kalkspathrümer, dem Streichen des Ganges parallel und von einer Linie bis $\frac{1}{4}$ Zoll stark mitunter durch Querklüfte versetzt, durchziehen diesen Traulit. Zu beyden Seiten dieser Kalkspathrümer zeigt sich besonders die blättrige Structur und dunkelbraune schwarzgrüne bis pechschwarze Farbe. In beyden Varietäten findet sich Arsenikkies theils fein, theils gröber eingesprengt, welcher $\frac{1}{4}$ Loth Silber im Centner hält, in der lichtbraunen Varietät ist er aber häufiger als in der schwarzen. Außerdem kommt in demselben noch horniger Quarz von lichtgrauer Farbe vor, welcher ebenfalls nur in der lichtbraunen Varietät in kleinen, eckigen und runden bis nußgroßen Parthieen inneliegt, die sich bisweilen mit der Traulitmasse innig vereinigen, in deren Nähe derselbe, unter Beybehaltung seiner Farbe, eine größere Härte annimmt, flachmuschlichen Bruch zeigt und dem Halbopal ähnlich wird.

XXI. Gangbar gewesene Maschinen und resp. Oefen im Jahre 1836.

In diesem Jahre waren in Umgang

beym Königl. Amalirwerke zu Halsbrücke

10 bis 13 Röstöfen,

4 Siebmaschinen,

10 Erzmahlgänge,

20 Anquickfässer,

2 bis 3 Ausglühöfen;

bey der Königl. Schmelzhütte zu Halsbrücke

2 bis 3 Röstöfen,

7 Schmelzöfen, wovon 3 mit Roharbeit, die übrigen mit Bley-, Bleystein-, Glätt-

frisch-, Abstrichfrisch- und Schwarzkupferarbeiten betrieben wurden,

- 1 Treibeherd,
- 2 Feinbrennessen;

bey der Königl. Schmelzhütte an der Mulde

- 3 bis 4 Röstöfen,
- 9 bis 12 Schmelzöfen, von denen 5 bis 6 mit Roharbeit, die übrigen mit Rohschlacken-, Bley-, Bleystein-, Anfrisch- und Schwarzkupferarbeiten betrieben wurden,

- 1 Treibeherd,
- 2 Feinbrennessen;

bey der Königl. Antonshütte

- 1 Röstofen,
- 1 bis 2 Schmelzöfen mit Roh-, Bley- und Bleysteinarbeit
- 1 Treibeherd,
- 2 Feinbrennessen;

überhaupt sind umgegangen

- 354 wöchentliche Oefen mit Roharbeit,
- 481 wöchentliche Oefen mit Bleyarbeit,
- 29 wöchentliche Oefen mit Bleysteinarbeit,
- 7 wöchentliche Oefen mit Schwarzkupferarb.
- 8 wöchentliche Oefen mit Gekrätzschmelzarb.
- 114 wöchentliche Oefen mit Rohschlackenarb.,
- 22 wöchentliche Oefen mit Glättfrischarbeit,
- 5 wöchentliche Oefen mit Abstrichfrischarb.,
- 608 wöchentliche Amalgamirröstöfen,
- 240 Silberabtreiben und Feinbrennen;

außerdem fanden in gedachtem Jahre

- 9 Frischbleysaigern und
- 6 Abstrichbleysaigern

Statt;

in der Bergamtsrevier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte

- 4 Kunstgezeuge,
- 2 Wassergöpel,
- 24 Pochwerke,
- 621 Stempel in nassen Pochsätzen,
- 6 Stempel in trocknen Pochsätzen,

44 Stoßherde,
 61 Kehr- oder Glauchherde,
 3 Zinnschmelzhütten,
 4 Röstöfen,
 1 Bretmühle;

in der Bergamtsrevier Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und
 Oberwiesenthal

9 Kunstgezeuge,
 1 Pumpenhaspel,
 1 Wassergöpel,
 5 Pferdegöpel,
 1 Handgöpel,
 17 Stempel in nassen Pochsätzen,
 24 Stempel in trocknen Pochsätzen,
 8 Stoßherde,
 2 liegende Herde,
 2 Rättermaschinen;

in der Bergamtsrevier Freyberg

3 Wassersäulenmaschinen,
 31 Radkunstgezeuge,
 15 Wassergöpel,
 11 Pferdegöpel,
 336 Stempel in nassen Pochsätzen,
 89 Stempel in trocknen Pochsätzen,
 78 Stoßherde,
 14 liegende Herde,
 52 Einkehrherde,
 10 Abläutermaschinen;

in der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eybenstock

4 Radkunstgezeuge,
 2 Wassergöpel,
 1 Pferdegöpel,
 8 Pochräder,
 56 Stempel in nassen Pochsätzen,
 12 Stempel in trocknen Pochsätzen,
 4 Stoßherdräder,
 12 Stoßherde,
 4 liegende Herde,
 1 Wettermaschine,
 1 Gebläserad,

2 Hubsätze in Wäschen,
 1 Zinnhütte mit
 2 Schmelzöfen;

in der Bergamtsrevier Marienberg

4 Radkunstgezeuge,
 2 Harzer Wettersätze,
 1 Wettertrommel,
 11 Pochwerke,
 66 Stempel in nassen Pochsätzen, incl.
 33 Stempel mit Walzen,
 9 Stempel in trocknen Pochsätzen, incl.
 6 Stempel mit Walzen,
 2 Siebmaschinen,
 18 Stoßherde,
 11 liegende und Einkehrherde,
 2 Zinnhütten mit
 2 Schmelzöfen,
 2 Schlackenpochwerke mit
 6 Stempeln in nassen Pochsätzen und
 2 liegenden Herden,
 2 Kiesbrennöfen,
 1 Giftfang,
 1 Giftmehlhaus;

in der Bergamtsrevier Geyer und Ehrenfriedersdorf

1 Kunstgezeug,
 11 Pochwerke,
 51 Stempel in nassen Pochsätzen,
 6 Stempel in trocknen Pochsätzen,
 11 Stoßherde,
 1 Planenherd,
 11 liegende und Einkehrherde,
 3 Schmelzhütten,
 3 Schmelzöfen,
 4 Kiesbrennöfen,
 3 Giftfänge,
 3 Giftmehlhäuser,
 2 Arsenikhütten mit darin befindlichen erforderlichen Oefen;

in der Bergamtsrevier Schneeberg

4 Pferdegöpel,
 10 Pochwerke,
 80 Stempel in Pochsätzen,
 4 Stoßherde,
 48 Einkehrerde,
 1 Wißmuthhütte,
 1 Zinnschmelzhütte,
 1 Zinnsteinröstofen, } in der Voigtländischen Revierabtheilung;

bey den Sächsischen Blaufarbenwerken

6 Farbglasschmelz- und Sandtrockenöfen,
 4 Röstöfen,
 5 Farbtrockenöfen,
 4 Temperöfen,
 66 Stempel in Pochsätzen,
 36 Farbglasmühlen,
 1 Beutelmühle,
 3 Sägemühlen;

bey der Saigerhütte Grünthal bestand der Versaigerungsbetrieb in nachstehenden Feuerarbeiten, als:

15	ordinairen Frischen, durch welche 672 Frischstücke producirt,
207	Oefen, worüber 672 Frisch-, 729 Dörner- und 189 Schlackenstücke abesaigert,
16	Silberabtreiben, wobey $1638\frac{3}{8}$ Ctr. Werk-, 1105 Ctr. Dörner- und $300\frac{3}{4}$ Ctr. Schlakkenbley, so wie 64 Ctr. Schwarzkupfer vertrieben,
6	Darren, wodurch aus $957\frac{7}{8}$ Ctr. eingesetzter beym Saigern gefallener Kiehnstöcke $658\frac{7}{8}$ Ctr. Darrlinge ausgebracht wurden,
16	großen Gaarmachen,
3	Verblasen von 165 Ctr. schlechtem Schlakkenkupfer, wovon 94@ Ctr. verblasenes gutes dergleichen mit einem Gaargehalte von 80 lb. abgestochen worden,
1	Hohofen, durch welchen, außer den oben angegebenen Dörner- und Schlakkenstücken, $80\frac{1}{2}$ Ctr. gutes und $78\frac{7}{8}$ Ctr. schlechtes Schlakkenkupfer aus Gaar-

schlacken und bey früheren Hohofengängen abgeschleibter kupfriger Speise erhalten worden ist.

Anmerkung. Die bey den Sächsischen Eisenhüttenwerken gangbar gewesenen Hohöfen etc. siehe oben unter II.

XXII. Die wichtigsten neuen Anlagen, Ausführungen, Betriebspläne, Anbrüche und dergleichen im Jahre 1836.

In der Bergamtsrevier Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

1) Auf dem Eigenlöhnerberggebäude Himmlisch Heer sammt Dorothea Erbst. machte man bey Fortstellung des Abbaues auf dem Felixer Spate gegen Morgen im Quartale Trinitatis unerwartet einen Durchschlag in alten Preßbau, welchen die Vorfahren von dem Himmlisch Heerer Stehenden aus gegen Abend verführt hatten, wie der bald darauf auch mit dem morgendlichen Dorotheer Stollnorte auf dem Felixer Spate und zwar bey 62 Lr. Entfernung vom Dorotheer Flachen bewirkte Durchschlag in einen auf quäst. Gänge aus Morgen her getriebenen Stollnflügel nachwies. Wenn nun schon hierdurch diese Grube in der Production gar sehr zurückgesetzt wurde, so liegen derselben doch noch mehrere aussichtsvolle Ausführungen zu Erlangung anderweiter reicher Erzmittel vor.

2) Auf Neu heiliges Kreuz Fdgr. haben sich die zu Ende des Jahres 1835 erlangten Koboldanbrüche auf dem Gottlober Flachen dergestalt erhalten, daß diese Grube in Freyverbau treten und selbst im Quartale Trinitatis 1 Thlr. wiedererstatteten Verlag pro Kux gewähren konnte.

3) Auf Marcus Röhling Fdgr. war man so glücklich mit dem morgendlichen 2ten Gezeugstreckenorte auf dem Neu Erscheinung Morgengange, bey 1,3 Lr. Entfernung vom Erst Neuglucker Flachen, ein liegendes Trum letzteren Ganges auszurichten (welches daselbst und zwar unmittelbar unter dem oberen schwebenden in Braun- und Flußspath Leberkies, Bräune, Kobold, Kupfernickel, Glas- und Rothgiltigerz führt,) und auf diese Weise zu einem die Kosten reichlich deckenden Abbaue zu gelangen.

4) Auf der Eigenlöhnergrube Segen Gottes Erbst. am vordern Schottenberge wurde der bey 149 Lr. abendlicher Entfernung vom Mundloche übersetzende, von den Vorfahren nur wenig aufgeschlossene Frischglucker Fläche, bey dessen weiterer Untersuchung gegen Mitternacht, in der aus Schwer- und Flußspath bestehenden Gangmasse mit theilweise derb einbrechendem Kobold ausgerichtet.

Ferner dürfte

5) zu erwähnen seyn, daß bey Joseph Erbst. zu Jöhstadt der, die Fortstellung des dasigen aussichtsvollen Tiefbaues zeither auf höchst nachtheilige Weise störende und oft ganz behindernde, Mangel an hinreichendem Aufschlagewasser für das Kunstgezeug durch Herstellung eines 233 Lr. langen, am rechten Ufer des Schwarzwassers gefaßten und zum Theil eingeröschten Kunstgrabens völlig beseitigt worden ist.

6) Vor dem, zu Lösung des vorderen Schottenberges und des Buchholzer Gebirges, im Betriebe stehenden mittäglichen Orgelstollnorte auf dem Bäuerin Stehenden erfolgte zu Ende des Quartals Trinitatis, und zwar glücklicher Weise über Sonntags, unerwartet ein Durchschlag, indem bey 154 Lr. südlicher Entfernung vom Bäuerin Treibeschachte, durch den Druck der darüber befindlich gewesenen gespannten Wasser veranlaßt und durch die Gebrächheit und Mächtigkeit des Bäuerin stehenden Ganges begünstigt, die nicht völlig 1 Lr. starke Stollnförste niederbrach. Wegen der Stärke der fortwährend durch die Durchschlagsöffnung dem Orgelstolln zugehenden Wasser hat man zur Zeit nur so viel in Erfahrung bringen können, daß besagtem

Stolln eine alte Strecke aus Mittag entgegen getrieben ist, in welche man wegen ihres starken Ansteigens in kurzer Zeit mit dem Stollnorte selbst einschlagen wird.

7) Das Berggebäude Churprinz Segen Gottes Erbst. zu Elterlein, woselbst man zunächst den tiefen Churprinzer Stolln bis unter den Kunstschaft der Vorfahren auf dem Lager eingebracht hat, hat die von ihm gehegten Erwartungen bis daher vollkommen entsprochen.

Nach der Erbauung eines Trockenpochwerkes nebst Herstellung eines 250 Lr. langen Hilfsaufschlaggrabens, ingleichen der Erbauung einer Scheidebank, trat diese Grube mit Schluß des Quartals Trinitatis wiederum in Erzlieferung und ermöglichte bis Jahresschluß noch die Ablieferung von 2165 $\frac{3}{4}$ Ctr. kiesiger Erze mit einem Silbergehalte von 135 $\frac{1}{4}$ Mark. Nicht unbemerkt ist zu lassen, daß bey diesem niedrigen Silbergehalte der Churprinzer Erze die zur Lösung der dortigen Tiefbaue aufgewendeten namhaften Kosten völlig verloren seyn würden, wenn nicht das Bestehen der Königl. Antonshütte die Gewinnung und Zugutmachung selbst silberarmer Erze möglich werden ließ.

In der Bergamtsrevier Freyberg.

1) Bey Alte Mordgrube Fdgr. war man mit dem mittägigen vierten Gezeugstreckenorte auf dem Leander Stehenden so glücklich, ein vorzügliches schönes bauwürdiges Erzmittel zu durchhörtern, dagegen aber wurden mit dem vierten mitternächtlichen Gezeugstreckenorte auf demselben Gange in 142 Lr. Länge vom Kunst- und Treibeschachte 3,3 Cubikfuß starke Wasser pro Minute erschroten, deßhalb und besonders, weil man auch befürchten mußte, daß diese Wasser bey weiterer Erlängung noch stärker werden möchten, sah man sich veranlaßt, besagtes Ort, so wie das nur um 20 Lr. ihm zurückstehende fünfte Gezeugstreckenort vor der Hand zu sistiren.

2) Bey Beschert Glück sammt Palmbaum und Habacht Fdgr. haben leider die umgegangen

Versuchsbaue zu neuen anhaltenden und ergiebigen Erzmitteln, die deren öconomische Lage minder besorglich gemacht hätten, nicht geführt, und in der That ist es als höchst traurig anzusehen, daß das Silberausbringen dieser Grube nur $\frac{3}{4}$ dessen, was man im Jahre 1835 erzielte, oder um 2237 Mark weniger betrug. Nur die im letzten Viertel dieses Jahres auf dem Arthur Stehenden in erster und halb zweyter Gezeugstrecke gemachten reichen Anbrüche gaben wieder einige Ermuthigung.

3) Bey Segen Gottes Herzog Augustus Fdgr. wurden mit dem zweyten Gezeugstreckenorte auf dem Arthur Stehenden in Mitternacht recht höffliche Anbrüche ausgerichtet und zeigte sich dieser Gang vollkommen bauwürdig in einem von der ersten Gezeugstrecke nieder angelegten Abteufen. Besonders diesen auf genanntem Gange gewonnenen Erzen, die sich gegen früher sehr veredelt, so wie dem Umstande, daß man von Johannis an die vorrätthigen Pochgänge wieder zu Gute machen konnte, war es zu verdanken, daß man die Gewerken auf die Quartale Crucis und Luciä abermals mit Verlag zu erfreuen vermochte.

4) Auf Unterhaus Sachsen sammt Reicher Bergseggen Fdgr. überfuhr man mit dem vierten mittagmorgendlichen Gezeugstreckenorte auf dem Neuwerker Flachen den Haus Sachsener Spat mit leidlichen Erzanbrüchen und richtete auf dem Kreuze des genannten Flachen mit dem Oswalder Spate recht bauwürdige Gänge aus, gewann auch von diesem Kreuze in dem über der vierten Gezeugstrecke angelegten Ueberhauen die meisten Erze.

5) Bey Himmelsfürst Fdgr. wurde auf der neunten Gezeugstrecke der David Stehende zwischen dem Augustus-Schachte und dem Michael-Haupt-Schachte fast durchgängig bauwürdig aufgeschlossen, und eben so wurden vor dem siebenten mitternächtlichen Gezeugstreckenorte auf diesem Gange sehr reiche Nieren erbrochen. Auch der Jupiter Stehende zeigte sich auf der siebenten Gezeugstrecke vollkommen bauwürdig und ladet wieder zu tieferer Verfolgung ein.

6) Bey Junger Himmelsfürst Fdgr. erfolgte mit dem zweyten Gezeugstreckenorte auf dem Seidenschwanz Flachen bey 55 Lr. vom David Spate in Mittag der Durchschlag in den alten Kunstschacht und zeigte sich dabey, daß solcher noch unter die jetzige zweyte Gezeugstrecke niedergeht.

Mit vielem Schwunge wurde der Betrieb

7) bey Vergnügte Anweisung sammt Reussen Fdgr. fortgestellt und der Erfolg war vor mehreren Oertern, besonders auf dem Benjamin Spate, sehr günstig. Da nun die Gänge auf der Sohle der zweyten Gezeugstrecke an mehreren Puncten vorzüglich bauwürdig abgebrochen sind, so ist auch bereits Einleitung getroffen worden, von Sonnenwirbel aus die dritte Gezeugstrecke einzubringen.

Obschon diese Grube wegen des ausgeführten Wäschbaues sehr bedeutende Ausgaben hatte, so ist solche doch vermögend gewesen, den zeitherigen Verlag fortzugeben, was nun um so weniger lastend für sie seyn wird, da sie durch das hergestellte Naßpochwerk und Wäsche in Stand gesetzt ist, ihre vielen Pochgänge zu versilbern.

Pochwerk und Stoßherdwäsche, deren Gebäude im Jahre 1835 aufgeführt worden, hat man im Jahre 1836 bis auf die annoch einzubauende Abläuter- und Setzmaschinerie vollendet und bereits in Gang gebracht. Verursachte diese Ausführung gleich einen Aufwand von überhaupt
14574 Thlr. 2 gr. 6 pf.,

so ist solche doch für Vergnügte Anweisung von ungemeinem Werthe, da durch sie ihr eine der sichersten Stützen ihres Wohlstandes geworden ist.

Die im Pochgebäude eingebaute Maschinerie besteht in 4 nassen, 1 Schur- und 1 trockenem Pochsatz und die Wäsche enthält 4 Stoßherde mit vollständiger Mehlführung.

8) Bey Sonnenwirbel sammt Holewein Fdgr. zeichnete sich der Hauptschlüßler Flache vor dem vierten mittägigen Gezeugstreckenorte vortheilhaft aus und wurde man insbesondere durch solche in den Stand gesetzt den Betrieb angemessen fortzustellen. Uebrigens bewährte sich das in vorigem Jahre erbaute neue Kunst-

gezeug, da man nur durch dieses vermögend war, die bey Vergnügte Anweisung erschrotenen und Sonnenwirbel zulaufenden starken Grundwasser zu gewältigen.

9) Obschon Matthias Fdgr. durch Wassermangel ziemlichermaßen bedrängt wurde, so ist doch die Zeit, in welcher die Baue unterm Stolln zugänglich waren, möglichst zum schwunghaften Betriebe aller Versuchs-, Hilfs- und Abbaue benutzt worden. Auch munterten die schönen und reichen Erzanbrüche auf dem Einhorner Stehenden über der dritten und zweyten Gezeugstrecke, vom Dornstraucher Spate in Mitternacht, zur lebhaften Fortstellung auf.

Ohnerachtet der mehrmaligen Unterbrechungen ist doch das Silberausbringen noch um 280 Mark gegen das Jahr 1835 gestiegen und würde solches noch größer ausgefallen seyn, hätten die Abbaue fortwährend in Belegung gehalten werden können.

Ueber Tage wurde das im Jahre 1835 erbaute neue Huthaus mit einem Kostenaufwande von
593 Thlr. 13 gr. 6 pf.

vollends aufgebaut, in dem alten Hut- und Treibehause das untere Stockwerk neu eingebunden und die Scheidenbank, 2 Setzmaschinen und 1 Abläutermaschine, auch in dem Kunstschachte an dem alten Kunstgezeuge Kunstsätze zum Herausheben der Wasser für die Setz- und Abläutermaschinen eingebaut. Die hierauf verwendeten Kosten beliefen sich auf
577 Thlr. 2 gr. 10 pf.,

eine Ausgabe, die bey den hier vorkommenden reichen, aber auch ungemein lettigen Gängen sehr gut angewendet ist.

10) Bey Alte Hoffnung Gottes Erbst. ist nächst der Fortstellung der Versuchsbaue auch das fünfte Gezeugstreckenort auf dem Frischglücker Stehenden vom Benjaminschachte in Mitternacht mit dem vom Peter Stehenden in Mittag betriebenen zum Durchschlag gebracht und hierdurch der Grube eine Ersparniß an Wasserhaltungskosten von wenigstens 45 Thlr. quartaliter bewirkt worden.

11) Von Christbescherung sammt Ursula Erbst. ist zu erwähnen, daß der Canalumbruch bey

229½ Lr. ortweise aufgefahner Länge mit einem Aufwande von
 4413 Thlr. 8 gr. 7 pf.
 vollendet und die Poch- und Stoßherdwäsche, welche überhaupt eine Ausgabe von
 3045 Thlr. 15 gr. 7 pf.
 erforderte, wieder hergestellt und in Gang gesetzt worden ist.

12) Auf Churprinz Friedrich August Erbst. wurde das Erzmittel zwischen achter und neunter Gezeugstrecke auf dem Ludwig Spate vom Treibeschachte in Abend mit so viel Ueberschuß abgebaut, daß dadurch die Betriebskosten der Grube völlig gedeckt werden konnten, obgleich die nasse Aufbereitung fast die ganzen Quartale Crucis und Lucia hindurch zum größten Theil auf die Isaaker Poch- und Stoßherdwäsche beschränkt war. Auch ist demohngeachtet das Ausbringen an Silber gegen das Jahr 1835 über 100 Mark gestiegen. Neben der schwunghaften Fortstellung vorzüglich der zehnten Gezeugstreckenörter auf dem Ludwig Spate wurde auch die Untersuchung des Drey Prinzen Spates durch das abendliche vierte Gezeugstreckenort fortgesetzt und obwohl der Erfolg noch nicht der Erwartung entsprochen hat, so erweckt doch der häufiger als sonst einbrechende Bleyglanz immer mehr die Hoffnung zu Ausrichtung bauwürdiger Erzmittel. Bemerkenswerth ist aber auch, daß man diesen Gang endlich mit dem Prinz Friedrich Stolln, wo solcher schon längst vergebens aufgesucht worden, mit recht freundlicher Gangausfüllung aufgefunden hat.

Als Ausführungen auf dieser Grube sind ferner zu erwähnen:

a) der Wiedereinbau des Verspündens in vierter Gezeugstrecke auf dem Ludwig Spate vom Treibeschachte in Abend, durch welches man die hier erschrotenen 20 Cubikfuß starken Grundwasser abspernte, bis dritte Gezeugstrecke steigen und erst in dieser Sohle dem Kunstzeuge zufließen ließ. Die Ausgabe dafür betrug zwar

551 Thlr. 14 gr. 3 pf.,

dagegen war aber auch diese von der Noth bedun-

gene Vorkehrung sehr wichtig, indem man mittels ihrer die Last der Kunstgezeuge um 2800 Fuß Cubikfuß zu erleichtern vermochte und in Stand gesetzt wurde, die Tiefbaue und die sich hier befindenden wichtigsten Erzbaue nicht ersaufen zu lassen,

b) die radicale Umbauung des dritten Kunstgezeugs mit
4035 Thlr. 7 gr. 1 pf.

Kostenaufwand.

13) Von Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf ist leider nur zu gedenken, daß die Bedrängniß, in welche diese Grube durch anhaltende trockne Witterung im Jahre 1835 gekommen war, im Jahre 1836 durch die, besonders in den über den tiefen Sohlen befindlichen Abbauen, sich sehr vermindernden Erzanbrüche noch mehr gesteigert wurde, so daß nichts übrig blieb, als die Versuchsbaue zu beschränken und einen Theil Arbeiter auf andere Gruben zu verschicken. Die Noth mußte aber unvermeidlich einen sehr hohen Grad erreichen, da sich zu der Verminderung des Silbergehalts von Neuem Aufschlagewassermangel gesellte, daher auch die Silberproduction gegen das Jahr 1835 um 120 Mark gefallen ist.

14) Auf Segen Gottes Erbst. zu Gersdorf verfolgte man unausgesetzt den bey den Hauptbetriebsconferenzen festgestellten Betriebsplan; doch wurde mit Genehmigung des Königl. hohen Oberbergamts die Aufgewältigung der alten Stollnflügel auf dem Tobias Flachen, Krebs Spate, Hülfe Gottes Morgengange, Wolfgang Morgengange etc. wieder sistirt, da der bisher erlangte Erfolg keineswegs den Erwartungen entsprach, eine radicale Durchführung dieser Unternehmungen aber, nach den gemachten Erfahrungen, mit ganz außerordentlichem Kostenaufwande verbunden gewesen seyn würde.

Der Josepher Kunstschacht wurde 9,69 Lr. und überhaupt bis zu 16,38 Lr. unter zweyte Gezeugstrecke vertieft, hierbey jedoch, wie man gefürchtet hatte, die bekannte faule, ungemein starke Wasser zuführende Gebirgslage glücklicherweise noch nicht ersunken, vielleicht daß solche nicht bis zum Joseph Morgengange fortsetzt.

Mit dem zweyten Gezeugstreckenorte auf nur genanntem Gange vom Kunstschachte 37 Lr. in Abend wurde

ganz unerwartet in 9ter Woche Luciä in alte wasserleere Abbaue, die sich f6rstweise verbreiten, geschlagen und mit Aufgewältigung der ersten Gezeugstrecke vom Kunstschachte in Morgen bey 30 Lr., so wie mit dem Feldorte 6 Lr. über zweyter Gezeugstrecke bey 45 Lr. morgendlicher Länge die Gebirgsscheide erreicht.

In dem Silberausbringen ist man gegen das Jahr vorher nicht zurückgeblieben, und im Ganzen haben sich die Erzanbrüche eher etwas gebessert.

15) Der Wohlstand, zu dem seit einigen Jahren Himmelfahrt sammt Abraham Fdgr. gelangt ist, verstattete auch in diesem Jahre die Verlagserteilung mit 6 Thlr. pro Kux quartaliter fortzugeben und selbst auf das Quartal Trinitatis eine Extravertheilung von 6 Thlr. pro Kux zu gewähren.

Die zum Theil sehr ergiebigen und reichen Erzmittel auf dem Neu Hoffnung Flachen, Gottlob Morgengange und Frischglück Stehenden bewährten sich ausdauernd und verschafften die Mittel, alle Ausführungen zu der im Jahre 1835 begonnenen neuen Kunst- und Treibeschachtanlage mit möglichstem Schwunge fortzustellen. Es wurde daher der neue Richtschacht bis zu 16,1 Lr. Teufe unter dem Thurmhofer Hülfstolln niedergebracht, die Stangenschächte vollends abgesunken und ausgemauert, die Kehrradstube in Angriff genommen und zum größeren Theile ausgeschossen, die Aufschlagerösche bis auf mehrere Zimmerungs- und Mauerungsarbeiten vollendet, der Querschlag auf der dritten Gezeugstrecke vom Gottlob Morgengange bis zum Richtschacht getrieben, daselbst das Füllort ausgeschossen, ein Querschlag auf der ersten Gezeugstrecke nach demselben Schachte in Belegung genommen und das 46 Ellen lange und 20 Ellen tiefe Treibehaus über dem Richtschachte gehoben und bis auf den innern Ausbau hergestellt, so wie die hierzu nöthigen Pfeilermauern gefertigt.

Im Abrahamer Kunst- und Treibeschachte wurde an die Stelle der, die für die Abläuter-, Klaube- und Setzwäsche erforderlichen Wasser hebenden, drey Saugsätze ein neuer eiserner Drucksatz (Mönchspumpe) von 54 $\frac{1}{6}$ Ellen Höhe mit

1137 Thlr. 1 gr. 7 pf.

Kostenaufwand eingebaut, hierdurch gnügende Wasser für jene Maschinen und zugleich mehrerer Raum im Fahrschachte erlangt.

Bemerkenswerth dürfte noch seyn, daß bey dem Forttriebe des zweyten Gezeugstreckenortes auf dem Gottlob Morgengange bey 82 Lr. vom Wagsfort Spate in Mitternacht ein in einem Porphyrlager aufsetzender Flacher, jetzt Anton benannt, angefahren worden, der auf dem Ueberfahungspuncte mit Quarz, Kalk- und Braunspath, einbrechendem Schwefel- und Arsenikkies, Blende und Bleyglanz, so wie mit einbrechendem Glas- und Rothgiltigerz ausgefüllt war.

16) Bey Emanuel Erbst. zeigte sich der Reinsberg Glück Morgengang besonders bauwürdig in dem Bärschachter Abteufen unter dritter Gezeugstrecke, so wie bey dem Fortbetriebe des dritten abendlichen Gezeugstreckenortes.

In der ersten Gezeugstrecke wurde durch eine $9\frac{3}{4}$ Lr. langen Querschlag vom Reinsberg Glück Morgengange in Mitternacht der Reichelt Morgengang angefahren. Er besteht aus zwey 4 Zoll mächtigen Quarztrümmern mit einbrechendem Glas- und Rothgiltigerz und ladet zu weiterer Untersuchung ein.

Jedenfalls sind die öconomischen Verhältnisse dieser Verlagsgrube bey weitem günstiger gestaltet als im Jahre 1835, daher auch der unternommene Betrieb der neuen Aufschlagrösche schwunghaft gefördert werden kann.

17) Auf Junge Mordgrube Fdgr. wurde der neue Treibeschacht auf dem Jung Mordgrübner Stehenden mit dem Ueberhauen über der alten Mittelstrecke im Quartale Reminiscere durchschlägig und im Quartale Crucis erfolgte auch der Durchschlag von jener Mittelstrecke bis tiefen Fürstenstolln. Sonach hat nun dieser Schacht eine flache Teufe von 79,25 Lr. unter Tage erreicht.

Uebrigens bewirkten die guten Anbrüche auf dem Wilhelm Stehenden über dem Hermser Stolln auf dem Kreuze mit dem Carl Flachen ein höheres Silberausbringen als im Jahre 1835.

18) Bey Neuer Morgenstern Erbst. überließ man sich zwar der gewissen Hoffnung, durch den ein-

geleiteten schwunghaften Betrieb eine baldige Verbesserung der öconomischen Verhältnisse zu erlangen, jedoch der Wassermangel wirkte, wie anderwärts, so störend wieder ein, daß die meisten Versuch- und Abbaue abermals zum Stillstande kamen und nur einige wenige in den oberen Sohlen fortgestellt werden konnten, weßhalb denn auch die Silberproduction geringer ausgefallen ist als im Jahre 1835.

Mit dem vierten Gezeugstreckenorte auf dem Abendstern Morgengange wurde bey 60 Lr. vom Friedrich Spate in Mittagabend ein Trum des Abraham Spates überfahren, das, 4 bis 6 Zoll mächtig, aus Gneus, Schwer- und Flußspath mit angeflogem und zum Theil derben Glaserz und einbrechendem gediegenen Silber bestand.

19) Von Schlößchen Erbst. ist als ein erfreuliches Ereigniß zu erwähnen, daß mit dem halbersten Gezeugstreckenorte aus dem dasigen Abteufen, unter der Sohle des Verträgliches Gesellschaftstollns, auf dem hangenden Trume des Kirchschaum Stehenden, bey 3,5 Lr. mittägiger Erlängung ein 8 bis 10 Zoll mächtiges, aus Bleyglanz bestehendes Erzmittel ausgerichtet worden ist, das in Mittag mit ziemlich derbem Bleyglanze fortsetzt und zu Anlegung eines Förstenbaues Gelegenheit gegeben hat.

20) Zu besonderen Ausführungen bey Friedrich August sammt Friedrich Christoph Erbst. ist zu rechnen, daß der neue Tageschacht noch 5,75 Lr. bis zum Durchschlage mit dem Ueberhauen abgesunken, dann vom Tage nieder bis tiefen Stolln in richtige und dauerhafte Zimmerung gesetzt und förderbar hergestellt, auch die Silberproduction durch die über dem Augustus Stolln auf dem Jacob Stehenden ausgerichteten Erzmittel namhaft gesteigert worden ist.

21) Bey der so wichtigen Verumbruchung des Alten tiefen Fürstenstollns wurden im Jahre 1836

146,17 Lr. Ort aufgefahren und
20,6 Lr. Strosse nachgerissen.

Da man nun bis jetzt eine Gesamttumbruchlänge von
712,73 Lachter

erzielt hat, so verblieben annoch

848,26 Lachter

bis Eherne Schlange Stehenden zu durchhörtern.

22) Von Junger Fürst zu Sachsen Müdisdorfer Rösche ist zu erwähnen, daß

a) in Folge der Höherlegung des Hohbirkner Kunstgrabens bey der vormals Jung Thurmhofer, jetzt Vergnügt Anweisung (Zuger) Poch- und Stoßherdwäsche, der gedachte Graben selbst auf eine Länge von 66 Lr. verhältnißmäßig erhöht werden mußte,

b) die beantragt gewesene Ueberwölkung eines Stücks Kohlbachkunstgraben von 50 Ellen Länge ausgeführt, auch

c) die Grabenmauer im Zethauer Kunstgraben auf 140 $\frac{4}{7}$ Lr. verneuert und endlich

d) das defect gewordene Fluther am Obersaidaer Bergwerksteiche nach Art des Dittmannsdorfer neu erbaut worden ist.

23) Bey der Dörrnthaler Wasserleitung wurden zur Verneuerung mehrerer wandelbar gewordener Stücke Grabenmauer überhaupt

3638 Cubikellen

dergleichen gefertigt; insbesondere befinden sich hierunter

a) die fernerweite wasserdichte Herstellung eines Stückes Dörrnthaler Kunstgraben von 46 $\frac{2}{7}$ Lr. Länge und

b) die Herstellung des 9 Lr. langen elliptischen Röschengewölbes im Friedrich Benno Stolln bey 559 $\frac{3}{8}$ Lr. Entfernung vom obern Mundloche.

24) Vor den beyden Ortern der Martelbacher Rösche sind im Jahre 1836

28,9 Lachter

aufgefahren worden und beträgt die dermalige Gesamtlänge

465,15 Lr., so daß noch 1084,22 Lr. zu durchhörtern verblieben.

25) Beym Werner-Stolln wurden im Laufe des Jahres 1836 beyde Orter um

31,22 Lachter

erlängt, so daß man überhaupt eine Länge von 398,34 Lr. erreicht und annoch 67,03 Lr. aufzufahren hatte.

26) Endlich ist noch der Reparatur am untern Großhartmannsdorfer Teiche, als einer der wichtigsten bergmännischen Ausführungen dieses Jahres, zu gedenken: Es wurde dieselbe bedingt theils durch das in der Teichstätte immer mehr und mehr Ueberhandnehmen von Schlämmen, welche zuletzt sich so angehäuften hatten, daß sie im Durchschnitt gegen 2 Ellen hoch über der Striegelgerinn- oder gegen 7 Ellen über der alten tiefen Gerinnsohle standen, theils auch durch die schlechte, wasserundichte Beschaffenheit des Dammes. An unterschiedlichen Punkten hatten sich Wasserausgänge am Rückdamm, namentlich am Auffallendsten in der Mitte seiner Länge, da, wo der Damm eine zirkelförmige Ausbiegung nach außen hat, also gerade in der Gegend, wo er am stärksten seyn sollte, gezeigt, und man war bey gänzlicher Fülle und großen Stürmen wegen eines möglichen Dammbrechens stets in großer Besorgniß. Unberechenbar würde der Schade gewesen seyn, welcher durch ein solches Unglück nicht allein für die unterhalb gelegenen zahlreichen Ortschaften, sondern auch für den gesammten Freyberger Berg- und Hüttenbetrieb hätte entstehen müssen. Das vollständige Schlämmen des Teiches aber, wodurch ein größerer Fassungsraum von wenigstens 11,638 wöchentlichen Rädern zu gewinnen war, konnte bey der beträchtlichen Höhe der Schlämme ohne einen tiefern Abzug gefährlich für die Arbeiter werden, erforderte also unbedingt die Einlegung eines tiefen Gerinnes in das natürliche Gefälle desselben. Die Ausführung begann am 29. August 1836 in der Maaße, daß nach einigen Vorarbeiten der Hauptdamm mit einem sich unter 45 Grad abböschenden Schram durchstoßen und die mittleren Stücke der 3 alten hölzernen, noch im Damme befindlichen, vormaligen tiefen Gerinne herausgenommen und die Abzugsrösche fortgezogen wurde. Um ferner zu der beabsichtigten neuen Lehmdammbrust und der neuen Tarrasmauer, durch welche die bogenförmige Linie des innern Dammes ausgeglichen, werden sollte, den erforderlichen Raum zu erhalten, war es nöthig, den vor dem Damme in der Teichstätte bis zu durchschnittlich 8 Ellen Höhe aufgehäuften

Schlamm auf 160 Ellen Länge und 30 Ellen Breite auszustechen.

Da man ferner bey dem Dammdurchstiche zu beobachten Gelegenheit gefunden hatte, daß dieser Damm ohne allen Grund, unmittelbar auf den Rasen, über Gras und Sandschichten nach und nach aufgestürzt worden war, so sah man sich veranlaßt, unter der alten Teich- und Thalsole durch Sand und Gems bis in das feste Gestein niederzugehen.

Nachdem nun durchgängig guter fester Gesteinsgrund bey überhaupt 22 Ellen Saiger- oder 35 Ellen flacher Teufe, von der Dammkappe nieder gemessen, erlangt worden war, konnte zur Aufsammlung der neuen Lehmdammbrust und des Gerinnschrams, zu Aufführung des Gerinnpfeilers, zu Einlegung des 52 Ellen langen gußeisernen, 15 Zoll weiten, aus 1 Kopf-, 11 Mittel- und 1 Endstücke bestehenden Gerinnes, zu Herstellung der 30 Ellen langen Rückdammrösche und Aufführung der neuen Tarrasmauer verschritten und am Schlusse das Striegelhaus und die Wellenanschlags- und Barrieremauer hergestellt werden.

Auch mußte zuletzt noch, um der zukünftigen natürlichen und künstlichen Ausschlämmung dieses wichtigen Teiches die Bahn zu brechen, vor dem neuen tiefen Gerinne eine 72 Ellen lange und 24 Ellen breite Schlamm Bühne eingebaut und zu diesem Ende eine große Schleuße durch den Schlamm gestochen werden.

Der im Ganzen gehabte Aufwand betrug

31539 Thlr. 3 gr. 7 pf.,

wenn man aber hiervon den Werth der übrig gebliebenen Materialien, Gezähe und Inventarienstücke an

1853 Thlr. 5 gr. 9 pf.

in Abzug bringt, nur

29685 Thlr. 21 gr. 10 pf.,

excl. verschiedener nöthiger Abräumungs- und Nacharbeiten, welche, unter Mitverwendung der übrig gebliebenen Materialien etc. (an Werth 1853 Thlr. 5 gr. 9 pf.), auf

1321 Thlr. 2 gr. – pf.

veranschlagt sind.

Daß jener gesammte Aufwand sich so ungemein hoch steigerte, lag hauptsächlich darin, daß man

Gottes Stolln im vorigen Jahre in Angriff genommene Umbruchsort neben dem mächtigen Spate in Abend wurde im verflossenen Jahre um 22,5 Lr. weiter und somit bis zu 24,1 Lr. erlängt, auch mit selbigem ein St. 6 streichender und 73° in Mittag fallender, zeither noch unbekannter Gang angefahren, der 20 bis 24 Zoll mächtig ist, aus derbem frischen Quarz, Glimmerschiefer, etwas Kalkspath und eingesprengtem Schwefelkies besteht. Durch diesen Gang wird dieser Umbruchsbetrieb wesentlich erleichtert.

2) Bey Gnade Gottes Fundgrube sammt Neujahrs Maaßen wurde mittels Vorschusses aus der Schurfgeldercasse

- a) in 18 Lr. über dem Gnade Gottes Stolln vom Vollmonder Ueberhauen gegen Abend ein Querschlagsort vom hangenden Trume des mächtigen Ganges gegen Mittag in Betrieb genommen und solches 4,15 Lr. erlängt, womit man den mächtigen Gang erreichte und durchbrach, auf solchem ein Ort in Betrieb nahm und dasselbe 7,55 Lr. gegen Abend erlängte.
- b) Desgleichen wurde in 21 Lr. Höhe über genanntem Stolln auf einem unbenannten Spate vom Jacobs Hoffnung Stehenden in Abend ein Ort in Betrieb genommen und 3,75 Lr. zu Felde gebracht.
- c) Zu dem beabsichtigten Baue von 4 Einkehrherden in der Gnade Gotteser Wäsche wurde an die mitternächtliche Seite des Wäschengebäudes ein 18 Ellen langes Stück Gebäude von der Breite der Wäsche angebaut, vollkommen verschlagen und mit Dach und Fenstern versehen, auch außerhalb der Wäsche etwas thalabwärts ein 24 Ellen langer, 18 Ellen breiter und 1 Elle tiefer Sumpf zu Auffangung von zähen Schlämmen hergestellt.

3) Bey Neu Leipziger Glück wurde das 21 Lachterort auf dem Blühend Glück Spate in Abend um 8,85 Lr. weiter erlängt und auf dem Kreuze des Friedrich und Neu Hoffnung Spates über der 30 Lachterstrecke und namentlich auf ersterem Gange ein frischer Anbruch gemacht, der aus Kobold, etwas gediegenem Arsenik, Bleyglanz, wenig schwarzer Blende,

Rothgiltig- und Glaserz besteht und einigen Nachhalt hoffen läßt.

4) Seiten Hohneujahr sammt Unverhofft Glück Fdgr. wurde das Gottes Segener Stollnort auf dem mächtigen Spate in Abend theils mit Schurfgeldercassenvorschuß, theils aus gewerkschaftlichen Mitteln, 14,8 Lr. weiter und somit bis zu 31,3 Lr. von der Markscheide mit dem Gottes Segen Stolln zu Felde gebracht. Bey 25 Lr. von dieser Markscheide gesellte sich zu dem mächtigen Spate ein aus frischem derben Quarz, Glimmerschiefer, Kalk- und etwas Braunspath bestehendes, 8 bis 16 Zoll mächtiges Trum, in welchem Schwefel- und Leberkies, braune Blende, etwas Bleyglanz, frischer Speiskobold, gediegener Arsenik und liches Rothgiltigerz, theils sein angefliegen, theils derb, theils krystallisirt, einbricht. Derb und krystallisirt findet sich dieses Rothgiltigerz hauptsächlich im Kalkspate und auf gediegenem Arsenik und Kobold aufliegend, angefliegen auf lettigen Ablosungsklüften des Glimmerschiefers. Bemerkenswerth ist noch, daß der mächtige Spat auf die ganze bis jetzt durchfahrne Länge dieses Stollns im Hangenden und Liegenden $\frac{1}{8}$ bis 1 Zoll starke, spiegelige, lettige Bestege von schwarzgrüner Farbe mit horizontaler Streifung hat.

5) Bey Weißer Schwan und Wilder Mann Fdgr. wurde das, schon mehrere Jahre lang und auch im verflossenen Jahre mit außerordentlichem Vorschusse unterstützte Wildmanner Stollnort vom Christian Spate in Mitternacht um 9,81 Lr. weiter und bis zu 82,5 Lr. ins Feld gebracht und hiermit der Durchschlag in die alten Baue auf dem Trau und bau auf Gott Kieslager gemacht, nachdem man bey 80,9 Lr. ein Ueberhauen über diesem Stolln angelegt hatte und mittels dessen bey 1,25 Lr. Höhe in ein altes unter dem Glockenlänger Stolln niedergehendes Gesenke glücklich durchschlug. Hierdurch ist dieser Grube frischer Wetterwechsel und Wasserlosung verschafft und das Hinderniß zu Anlegung mehrerer Versuchs- und Abbaue beseitigt worden.

6) Bey Unverhofft Glück sammt Ritter Sct. Georg Erbst. an der Achte wurde

- a) das mit Bergbegnadigungsgeldern betriebene Jung Adler Stollnort 13,6 Lr. weiter und somit bis zu 305 Lr. vom Mundloche ins Feld gebracht. Bis zu den alten Silberkammerer Bauen wären daher noch circa 100 Lr. aufzufahren.
- b) Mit außerordentlichem Vorschuß unterstützt wurde das 20Lachter-Streckenort aus dem Hahn-Abteufen in Mitternacht von Crucis an bis Schluß 1836 3,8 Lr. und bis zu 12,9 Lr. Gesamtlänge ins Feld gebracht.
Das Lager zeigte sich fortwährend sehr freundlich und lockend; besonders reich mit Bleyglanz und Blende imprägnirt fand man es in der Nähe eines, bey 9 Lr. von genanntem Abteufen angefahrenen, St. 4,6 streichenden und 60 bis 70° in Mitternacht fallenden Ganges, welcher, 2 bis 3 Zoll mächtig, aus Schiefer-, Braun- und etwas Manganspath besteht. Auf diesem Gange zog sich das Erz mit Lagermasse fort und man hat daher auch auf ihm 3,2 Lr. vom Lager weg in Morgen ausgelängt.
- c) Außerdem wurden noch mehrere Försten- und Strossenbaue und Ueberhauen aus gewerkschaftlichen Mitteln betrieben, wobey man theils bleyische und kupferhaltige Silbererze, theils Eisensteinflösse gewann.
- 7) Bey Wolfgang Erbst. wurde das tiefe Stollnort theils auf dem Lager, theils im Liegenden desselben, hauptsächlich mit extraordinärem Vorschusse, 17,25 Lr. weiter und bis zu 143,37 Lr. vom Mundloche zu Felde gebracht. Bey 142 Lr. erreichte man das schon längst vorgesteckte Ziel und machte den Durchschlag in das von dem oberen Stolln niedergehende Gesenke, nachdem man vorher einen, auf dem oberen Stolln ebenfalls bekannten, St. 5,2 streichenden und in Mitternacht fallenden Gang angefahren hatte, welcher das Lager etwas zu verwerfen scheint. Im Hangenden dieses Ganges hat man die erzführende Grünsteinschicht gedachten Lagers bis zu 0,6 Lr. mächtig und reich mit Schwefel-, etwas Kupfer, und Arsenikkies, Blende und Bleyglanz imprägnirt getroffen.
- 8) Bey Treue Freundschaft Fdgr. wurde das Liebe Gotteser Stollnort auf dem Elias Spate in

Abend mit Bergbegnadigungsgeldern 9,41 Lr. weiter zu Felde gebracht, so daß es nunmehr bis zu 179,1 Lr. vom Neptunus-Schachte erlangt ist. Mit gewerkschaftlichen Kräften wurde das Treue Freundschafter Stollnort auf dem Johannes Spate in Abend 3,83 Lr. weiter betrieben, vor dem Mundloche ein sehr druckhaftes Stück Gebirge mit Mauer verwahrt und die Formsandgewinnung zwischen 11 und 17 Lrn. vom Mundloche durch Förstenachreißen fortgesetzt.

9) Zu Erlangung von frischen Anbrüchen auf dem Großzeche Spate von Michaelis Flachen in Morgen in einem noch wenig untersuchten Felde, wurde bey Großzeche sammt Eybenstöcker Communstolln ein, bey 116 Lr. vom Mundloche in Mittag abgehender, bereits bis zu 2,8 Lr. erlangter Querschlag wieder in Betrieb genommen und bis zu 6,5 Lr. erlangt. mehrere durchfahrne Klüfte, in deren Nähe der Schörlschiefer etwas Zinnstein führte, lassen auf baldige Anfahrung des Großzeche Spates hoffen.

10) Bey den Gruben am Rothenberge wurde fortgefahren, den gemeinschaftlichen Kunst- und Förderschacht an den druckhaftesten Puncten, namentlich zwischen 71 und 68 Lr. unter dem Stolln, mit Mauer zu sichern, auch im Ersten und Andern Heinzenbinger Felde die Hauptcommunicationsstrecken und Schächte auf dieselbe Weise zu verwahren. Bey ersterer Grube sowohl, als bey Sct. Johannes Fdgr. wurde durch den Betrieb mehrerer Querschläge in mittleren Teufen theils die Auffangung von zeither dem Tiefsten zugehenden Wassern erzielet, theils mehrere abbauwürdige Trümer des Rothenberger Ganges ausgerichtet. Auch wurde das schon längst projectirte gemeinschaftliche Huthaus so weit hergestellt, daß mit Nr. 7. Woche Luciä das Einziehen der Bergarbeiter und die Aufbewahrung des Inventariums erfolgen und am 21. November das erste Gebet in solchem abgehalten werden konnte.

11) Bey Sct. Johannes Fdgr. am Rehhübel und Lorenz Fdgr. ebendasselbst hat man die gegen Mittag gerichteten Stollnörter, nämlich das tiefe Urbanuser Stollnort um 1½ Lr. weiter und somit bis zu 141 Lr. vom Kunstschachte, das Lorenzer Stollnort

um 11 Lr. und daher bis zu 105¼ Lr. vom dasigen Tageschachte ins Feld gebracht, die früher bey der Grube schon im Schlage befindlichen Abbaue fortgestellt und zu fernerm Forttrieb des tiefen Urbanuser Stollnorts, welches bereits 35,2 Lr. im Lorenzer Felde hält, wegen drückendem Wettermangel aber sistirt werden mußte, dahin sich vereinigt, daß vom Lorenzer Stolln ein Durchschnittschacht bis tiefen Urbanus-Stolln vor der Hand auf gemeinschaftliche Kosten niedergebracht werde, wobey man sich aber Seiten Lorenz Fdgr. vorbehielt, die Restitution des dießfallsigen Vorschusses künftig durch Innehaltung der an Johannes Fdgr. zu entrichtenden Stollgebühren zu bewirken. Zu dem Ende wurde es zuvörderst nöthig, einen auf dem Lorenzer Stolln bey 163,5 Lr. vom Mundloche gegen Morgen gerichteten Querschlag noch 5,5 Lr. bis zum Lagerungspuncte des projectirten Schachtes fortzubringen, was im verflossenen Jahre auch ausgeführt, so wie die Hornstatt gehauen und ein geräumiges Füllort hergestellt worden ist.

12) Bey Riesenberg tiefen Erbstolln am Neudecker Grunde hat man lediglich mit Bergbegnadigungsgeldern das Stollnort auf dem hangenden Saalbande des Friedrich Flachen zur Aufschließung des Gebirges 8,45 Lr. weiter, oder bis zu 63,25 Lr. vom Friedrichzechner Fundschachte in Mittag erlängt, auch 1 Lr. vom Ortstoße zurück den Gang durchbrochen. Er bestand, bey 1 Lr. Mächtigkeit, aus Hornstein, Quarz und Eisenstein, wovon am liegenden Saalbande sich ein 0,2 Lr. mächtiges Trum ausgeschieden hatte. Außerdem hat man angefangen den Stolln zur ungarischen Hundeförderung vorzurichten und ist damit bis Jahresschluß auf eine Länge von 160 Lr. zu Stande gekommen.

13) Der zu Aufschließung eines höchst wichtigen und bis jetzt noch in geringer Teufe untersuchten und bebauten Eisensteindepots am südwestlichen Fuße des Auersberges, im Wildenthaler Grunde in der Nähe des sogenannten neuen Hauses angesetzte, gegen Morgen gerichtete Heinrich-Stolln, wurde um 7,9 Lr. weiter und somit bis zu 14,9 Lr. ins Feld gebracht.

Mehrere bereits durchfahrene eisenschüssige Klüfte des Granits lassen auf baldige Anfahrung eines nahe vorliegenden Eisensteinganges hoffen.

14) Auf der mittäglichen Fortsetzung des vom Friedrich August Stolln am Auersberger Grunde schon längere Zeit bebauten sehr ergiebigen Eisensteinganges hat sich seit einigen Jahren eine Gesellschaft von Eigenlöhnern eingelegt, zu Lösung des Ganges einen 4 Lr. Saigerteufe unter dem dasigen Tageschachte einbringenden kurzen Stolln in Quergestein herangetrieben, sodann bis 8 Lr. unter diesen Stolln abgeteuft und bey dieser Teufe sowohl, als in 4 Lr. unter den Stolln Feldstrecken in Mittag ausgelängt. Dieses Unternehmen hat bis jetzt einen höchst günstigen Erfolg gehabt, indem man den dasigen Eisensteingang bis zu 1,5 Lr. mächtig aus Hornstein mit sehr reich und derb einbrechendem glasköpfigen Rotheisenstein ausrichtete. Leider sind aber die Grundwasser sehr häufig, weßhalb die Eigenlöhner genöthigt waren, zu deren Haltung und Gewältigung eine Schwengelpumpe herzustellen, welche einen 11 Ellen langen Schwengel mit $1\frac{1}{4}$ Elle langem Schwengklotze und an der 5 Ellen langen horizontalen Verbindungswelle einen 1 Elle 10 Zoll langen Hubarm hat, an welchen das Schachtgestänge angegeschlossen ist. An letzteres sind 2 Sätze mit gußeisernen Kolbenröhren angebaut, deren oberste $6\frac{1}{2}$ Zoll, die untere 5 Zoll Weite hat. Zu Bewegung dieser Pumpe sind 2 Mann erforderlich, welche zwölfstündige Schichten machen. Bey voller Kraftanstrengung der Arbeiter macht die Maschine in der Minute 9 Spiele und es werden in dieser Zeit durch diese 2 Sätze $3\frac{3}{4}$ Cubikfuß Wasser bis Stolln, also auf 8 Lr. Saigerteufe, gehoben. Durch schwunghaften herantrieb des obern Friedrich Auguster Stollns, der ungefähr noch 160 Lr. von diesen Bauen entfernt hält, wird es nicht allein möglich diese kostspielige Wasserhaltung abzuwerfen, sondern man gewinnt durch selbigen auch noch ein ganz frisches Feld von circa 30 Lr. Saigerteufe, als um wie viel dieser Stolln tiefer unter den dermaligen Bauen einkommt.

15) Weiß Glück Fdgr. an der kleinen Bockau, ein seit einigen Jahren erst von der Königl. Porcellan-

manufactur zu Meißen aufgenommenes Berggebäude auf Porcellanerde, setzte die schon früher begonnenen und neu unternommenen Versuchsarbeiten mit ziemlichem Schwunge fort. Es wurde das obere Stollnort auf dem Weißglück Spate um 15,6 Lr. weiter und somit bis zu 37,2 Lr. ins Feld gebracht, zu Lösung eines unter denselben niedergehenden Gesenkes und der aus solchem verführten Abbaue eine tiefe Rösche von der Bachsohle 20 Lr. über Tage herangeholt, sodann untergekrochen und 9,1 Lr. ortweise aufgefahren, ferner zu Untersuchung eines 18 Lr. von diesem Gänge in Mitternacht aufsetzenden Zwitterganges, dessen Nebengestein ebenfalls zu brauchbarer weißer Erde theilweis aufgelöst war, ein Stollnort in Betrieb genommen und bis zu 3,75 Lr. ins Gebirge gebracht. Producirt wurden im verflossenen Jahre $30\frac{1}{4}$ Ctr. Porcellanerde. Das hier Statt findende Gangverhältniß ist in so fern interessant, als nicht sowohl die Gänge im Granit, vielmehr letzterer selbst als Nebengestein dieser Gänge die weiße oder Porcellan-Erde liefert. Es führen diese Gänge, der Weißglück Spat sowohl, als der Amandus Spat, bey 1 bis 6 Zoll Mächtigkeit hauptsächlich Quarz. Während aber der Quarz des Amandus Spates meistens frisch und dicht ist und hier und da Einmischung von Glimmer und aufgelöstem Feldspath, zum Theil auch Krystalldrusen von Quarz in sich schließt, sonach also ganz das Ansehn eines Zwitterganges hat, findet sich auf dem Weißglück Spate meistens ein trüber, undurchsichtiger, glanzloser, äußerst feinkörniger und mürber Quarz, ohne ausgeschiedene fremdartige Einmischungen, nur mitunter mit aufgelöstem Feldspathe so reich imprägnirt, daß er als brauchbare Porcellanerde ausgehalten werden kann. Mit diesen Gängen sind außerdem mehrere Strichgänge, aus einem feinkörnigen, licht röthlichbraunen Granit bestehend, von $\frac{1}{2}$ bis 2 Lr. Mächtigkeit durchfahren worden, durch welche erstere sehr kenntlich hindurchsetzen, mithin ihr jüngeres Alter nachweisen. Neben diesen gedachten Quarzgängen ist nun der umschließende grobkörnige, porphyrartige Granit, oft bis zu $\frac{1}{2}$ Lr. Breite, dermaßen aufgelöst, daß der Feldspath einen schönen, weißen, sehr fettig anzufühlenden Thon bildet, in welchem die

Quarzkörner des früheren Granits unversehrt ineliegen, der Glimmer hingegen, meistens zerstört, nur selten mit noch erkennbarer krystallinischer Structur sich vorfindet, mehr als schwärzlichbraune schmutzige Flecke erscheint und in beyderley Zustand aus der weichen Masse leicht ausgeschieden werden kann.

In der Bergamtsrevier Marienberg mit Geyer und Ehrenfriedersdorf.

1) In standhafter Verfolgung des, seit langen Jahren eingeleiteten Planes einer tiefen Lösung der alten Lautener Baue auf dem Salomon Flachen, wurde das tiefe Weißtaubner Stollnort auf dem Bauer Morgengange vom Wasserlochschachte in Abend ununterbrochen fortgestellt und damit bey 45 Lr. von gedachtem Schachte am 14. December Morgens 1 Uhr der Durchschlag in die alten Salomoner Gebäude glücklich bewirkt, so daß nunmehr eine vollständigere Orientirung in diesen alten Bauen, behufs der projectirten Anlage eines Kunstzeugs, möglich geworden ist.

2) Mit dem nurgedachten tiefen Stollnorte war man so glücklich, bey 29 Lr. vom Wasserlochschachte in Abend einen früher nicht gekannten flachen Gang anzufahren, welcher unter dem Namen Amandus in Lehn genommen und in der Stollnsole nach Nordwest und Südost untersucht wurde. In der erstgenannten Richtung wurde nahe beym Kreuze mit dem Bauer Morgengange eine Druse von 0,5 Lr. Länge und 4 bis 6 Zoll Weite aufgeschlossen, welche mit haar- und drahtförmigem Silber ausgefüllt war, während die übrige Gangmasse, bey 2 bis 4 Zoll Mächtigkeit, aus röthlichem Schwerspathe mit einbrechendem Schwefelkies, Leberkies, Schwärze und einzelnen Parthieen von gediegenem Silber bestand. Im zweyten Lachter der aufgefahnen Länge zog sich ein Porphyrgang von der Förste bis auf das Ortmittel nieder und schnitt die Anbrüche fast gänzlich wieder ab, indem der Flache zwar in dem Porphyr fortsetzte, jedoch nur als schmales Schwerspath- und Lettentrum.

3) Mit besonders günstigem Erfolge wurde in gedachtem Jahre der Betrieb der Grubenbaue bey Haubold vereinigt Feld zu Pobershau geführt, nicht nur in den Christbescherunger Tiefbauen, sondern besonders auch auf den Burkhardter Trümmern in dem ehemaligen Ober-Neuhaussachsener Felde über dem Johannes- und Burkhardt-Stolln.

Sehr erfreulich nicht allein für die beregte Grube, sondern für den Zwitterbergbau im Allgemeinen, ist namentlich die Erfahrung, daß die Zwitteranbrüche auf dem Christbescherunger Morgengänge in 23 Lr. Teufe unter dem tiefen Wildemannsstolln compacter und schöner sich zeigen als in vielen der oberen Baue, wodurch die früher bestandene Ansicht, als sey auf den Zinngängen in keine große Teufe niederzukommen, widerlegt zu werden scheint.

4) Wie im Allgemeinen der Eisensteinbergbau in hiesiger Revier, so hat sich insbesondere die Grube Bartholomäus bey Reitzenhayn gehoben, und es ist daselbst ein Kunstgezeug erbaut worden, dessen 16 Ellen hohes Rad am linken Ufer der Haselbach über Tage hängt und mittels eines doppelten 312 Ellen langen Feldgestänges in zwey halbe Kreuze schiebt.

5) Der gute Fortgang des Ehrenfriedersdorfer Revier-Arsenikwerks und die Vermehrung der Arsenikkiesproduction in Ehrenfriedersdorf hat das Bedürfniß hervorgerufen, auf besagtem Werke ein Afterpochwerk mit 3 nassen und 3 trocknen Stempeln nebst einem Stoßherde zu erbauen und es ist diese Anlage in diesem Jahre zur Ausführung gebracht worden.

In der Bergamtsrevier Schneeberg.

1) Bey der Grube Wolfgang Maaßen wurde in dem Förstenbaue auf dem Sidonie Spate in 31 Lr. Teufe unter dem tiefen Fürstenstolln und bey 24 Lr. Entfernung vom Rolander Kreuze in Abend, ein nicht unbedeutender Silberanbruch gemacht, von welchem 244½ Mark Silber zur Königl. Antonshütte geliefert werden konnten.

2) Bey Bergkappe sammt Jung wild Schwein Fdgr. erbrach man in dem Förstenbaue über der halb dritten Gezeugstrecke auf dem Kreuze des Bergkappe Flachen und Donat Morgenganges sehr ansehnliche Nieren von derbem Kobold; zugleich war das theils aus Schiefer, theils aus feldspathreicher Wacke bestehende Nebengestirn mit Wißmuth, Bleyglanz und Molybdän imprägnirt. Einen ähnlichen derben Koboldnieren fuhr man auf derselben Grube in dem Förstenbaue über der 9Lachterstrecke im Jung wild Schweiner Felde, 12 Lr. vom Wasserluttenschachte in Mitternacht, an. Beyde Anbrüche hielten auch bis Jahresschluß größtentheils gleich edel aus und hat ernannte Grube ihr Förderquantum hauptsächlich diesen beyden Erzpuncten zu verdanken gehabt.

3) Gleichermaßen wurden bey

- a) Siebenschleen Fdgr. in 3,5 Lr. Teufe unter der 28Lachterstrecke im neuen Treibeschachte, und
- b) bey Sct. Johannes Fdgr. zu Bockau auf der 42Lachterstrecke, 31 Lr. vom Kunstschachte in Mitternacht, nicht unbedeutende Koboldanbrüche gemacht.

4) Gottesgeschick Erbst. am Graul zeigte sich fortwährend freundlich und lieferte verschiedene edle Anbrüche, so daß auch in diesem Jahre mit einer Ausbeute von quartaliter 3 Speciesthalern pro Kux fortgefahren werden konnte.

5) Auf dem tiefen Mark Semmler Stolln untere Revier wurde, behufs der Verumbruchung des Davider Stollnflügels, auf dem alt Greifner und Sct. Michaeler Flügel theils mit Nachreißen der Stroffe, theils mit der nöthigen Mauerung fortgefahren, ingleichen die Räume zu Erbauung eines Kunstgezeugs für die Wiederaufgewältigung der Grube König David bis auf die in solchen annoch nöthige Mauerung völlig hergestellt, so daß mit Ende des Jahres 1837 die Anschätzung des neuen Kunstgezeugs zu hoffen steht.

6) Gleicherweise wurde bey Siebenschleen Fdgr. sowohl der neue Treibeschacht tiefer niedergebracht, als auch die Erbauung des projectirten neuen Kunstgezeugs durch Aushauung der Radstube und der anderen hierzu nöthigen Räume vorbereitet.

7) Bey Gesellschafter Zug Fdgr. wurde in Nr. 7. Woche des Quartals Trinitatis das neuerbaute zweyte Kunstgezeug, durch welches dem älteren Kunstgezeuge 10 Sätze abgenommen wurden und so die Möglichkeit werden kann, den dasigen Michaeler Kunstschaft tiefer niederzubringen, angeschützt.

8) Endlich wurde bey Sauschwart sammt junge Kalbe Fdgr. noch der Anfang gemacht, von der 26- nach der 50Lachterstrecke einen Durchschnittschacht niederzubringen, theils um den Tiefbauen einen bessern Wetterwechsel zuzuführen, theils aber auch, um den abendlichen Bauen einen näheren Förderweg zu verschlaffen.

9) Uebrigens sind noch im Jahre 1836 8 alte Stölln wieder aufgenommen worden, welche, mit Ausnahme zweyer, sämmtlich auf Eisenstien bauen.

XXIII. Wichtige Ereignisse und Gegenwart hoher Fremden in den Bergstädten im Jahre 1836.

Am 1. September geruheten Se. Königl. Majestät nebst Allerhöchstdero Frau Gemahlin, Königl. Majestät, in Begleitung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Maximilian nebst Höchstdessen Frau Gemahlin, dann Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Auguste, Herzogin zu Sachsen, sowie des Prinzen Johann, Herzog zu Sachsen, Königl. Hoheit, nebst Höchstdero Frau Gemahlin, ferner die regierende, dann auch die verwittwete Frau Großherzogin von Toscana, Königl. Hoheiten, nebst Familie, die Altenberger Pochmühlen und Schmelzhütte und somit den Aufbereitungs- und Schmelzproceß in hohen Augenschein zu nehmen, sofort hierauf aber Allerhöchst- und Höchstdero Rückreise nach Pillnitz anzutreten.

Am 13. September Abends 6 Uhr traf Ihre Majestät die Königin auf Allerhöchst ihrer Rückreise von

Prag in Marienberg ein, stieg im Gasthause zum goldnen Kreuze, vor welchem eine Bergparade sowohl, als die Marienberger Schützencompagnie aufgestellt waren, ab und geruhte sofort nach Allerhöchstihrer Ankunft die Aufwartung des Bergamtes und der übrigen Königlichen und städtischen Behörden, so wie der Geistlichkeit gnädigst anzunehmen. Nach eingetretener Dämmerung, da die Allerdurchlauchtigste Landesfürstin daselbst übernachtete, nahm die Illumination der Stadt ihren Anfang und um 9 Uhr brachte ein Bergaufzug Ihre Königl. Majestät im Namen der drey Bergknappschaften von Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf ein von allen Seiten wieder ertönendes „Glück auf," so wie eine Abendmusik. Das andern Tages früh halb 7 Uhr traf auch se. Majestät unser Allergnädigster König Friedrich August auf Seiner Rückreise von Prag in Marienberg ein und stieg gleichfalls in dem obgedachten Gasthause ab. Allerhöchstderselbe geruhte hierauf die Aufwartung der Behörden anzunehmen und wurde von der dießfalls aufgestellten Bergparade durch ein wiederholtes „Glück auf" in der dasigen alten Bergstadt herzlich willkommen geheißen. Nachdem Ihre Majestäten daselbst die Kleinkinderbewahranstalt, die weibliche Arbeitsanstalt, das Waisenhaus mit seinen mehrseitigen Anstalten und Einrichtungen und die Stadtkirche in hohen Augenschein genommen hatten, reisten Allerhöchstdieselben Mittags halb 1 Uhr, begleitet von den Segenswünschen aller Marienberger, nach Annaberg ab. Am 13. September traf Se. Majestät der König Otto von Griechenland, von Dresden kommend, in Freyberg ein und nahm in der Posthalterey das Absteigequartier, woselbst Allerhöchstderselbe von dem Herrn Oberberghauptmann Freyherrn von Herder und einigen Bergbeamten, ingleichen von einer Bergparade empfangen wurde. Se. Majestät begab sich mit Suite (Oberhofmarschall Herr Graf Saporta, Admiral Herr Miaulis, Oberstlieutenant Herr Mauromichalis, Leibarzt und Medicinalrath Herr Wibner) und den nur genannten nach Halsbrücke, um daselbst Amalgamirwerk und Schmelzhütten in Augenschein zu nehmen; von da ferner nach dem Johannisbruche, dem Hebe-

haufe und der Altväter Wasserleitung und auf dem Churprinzer Canal im Kahne nach Churprinz Friedrich August Erbst. Hier unterrichtete sich Allerhöchstderselbe von den Vorrichtungen zur Wasserhaltung, von den Förder-, Poch- und Wäscharbeiten, unter und über Tage, und zeigte überall ein besonderes Interesse an den Eigenthümlichkeiten der bergmännischen Thätigkeit. Nachdem noch das Gebet eines Drittels anfährender Mannschaft mit angehört worden, erfolgte die Rückkehr nach Freyberg. Hier zog Se. Majestät den Herrn Oberberghauptmann Freyherrn von Herder und einige Berg- und Hüttenbeamte mit zur Tafel, nach welcher die Zeit zu sehr vorgerückt war, als daß noch ein der Bergacademie zugedachter Besuch hätte erfolgen können, und so reiste Allerhöchstderselbe in der Richtung nach München ab.

Am 31. October wurde das zuletzt im Jahre 1830 gefeyerte Knappschaftsfest wiederum mit den gewöhnlichen Solennitäten, dem Herkommen gemäß, zu Freyberg feyerlich begangen. Bemerkenswerth hierbey war die Decoration des Kaufhaussaales, in welchem das gemeinschaftliche Mittagmahl und Abends der Ball abgehalten wurde.

Zwischen beyden Eingangsthüren des Saales war eine Tafel angebracht, worauf alle Diejenigen namentlich aufgeführt waren, welche seit dem letzten Knappschaftsfeste (von 1830) bis zu dem von 1836 bey Ausübung ihres Berufs ihr Leben verloren. Es stellte diese Tafel einen in gothischem Styl zum Theil wirklich ausgeführten, zum Theil in Feinfarbe gemalten Tabernakel in mehreren Abtheilungen vor. Zu oberst befand sich die Ueberschrift:

Zur Erinnerung,

darunter in 3 Abtheilungen die Namen der Verunglückten nach den Revieren, und zu unterst
Friede ihrer Asche!

An sämmtlichen Pfeilern hatte man Gedächtnißtafeln von allen denjenigen verstorbenen Männern vertheilt, welche sich seit der Entstehung des Sächsischen Bergbaues bis in die neueste Zeit um denselben hauptsächlich verdient gemacht haben (siehe Beylage sub ○). Die Tafeln waren in Form von in Stein gehauenen

Wappenschildern gebildet, wie obige mit gothischen Buchstaben geschrieben und mit Epheuguirlanden und Kränzen umhangen. An den beyden kurzen Wänden des Saales war ein Frieß von kreuzweis gelegten Bergbarden angebracht, um welche sich Epheuguirlanden schlangen. Sowohl die Bergbarden als die Epheuguirlanden waren mit weißen und grünen Bandschleifen an die Wand befestiget.

An dem reich mit Epheufestons behangenen großen Spiegel warne die Fahnen aufgesteckt und übrigens noch beyde Wände mit hüttenmännischem Gezäh trophäenartig verziert. An jedem breiten Pfeiler befanden sich, außer den schon genannten Schilden, noch zwey vereinigte Bergbarden mit einem Kranze umschlungen.

Den Fuß des Orchesters bildete eine Felsengruppe, der übrige Raum über derselben war durch 3 Bogen in eine große Laube verwandelt und mit bunten Lampen (in Gestalt einer Tulpe) reich illuminirt.

Fünf Kron- und vier große Wandleuchter mit zusammen 188 Wachslichtern, welche sämtlich mit Epheu und Finia umwunden waren, hingen an weißen und grünen Bändern von der Decke herab. Uebrigens waren noch an verschiedenen passenden Orten Kränze, Wandleuchter und Berg- und Hütteninsignien aufgehangen.



Herrmann von der Gowische, Bergvoigt, der im Jahre 1181 von Zellerfeld am Harz mit 300 Bergleuten nach Meißen zog, sich in Christiansdorf niederließ, die Sächsstadt begründete und den Freyberger Bergbau in Ruf und Aufnahme brachte.

Haberberger,
starker Gewerke und Hüttenwerksbesitzer,
1298.

Stephan, Hannsund Georg, Gebrüder Allbeck, ansehnliche Gewerken und Erbauer der Saigerhütte Grünthal, 1493.

Martin Römer und Sebastian Rommner, Erfinder des Schneeberger Silberbergwerkes,
1483.

Hanns Raspe, erster Bergmeister in Schneeberg.

Heinrich von Starschedel, Hauptmann auf den Schneeberg; erkaufte für die dortigen Gruben den Filzteich, 1486.

Daniel Kropp und Kaspar Nietzel, Erschürfer der Silbergänge am Schreckenberge bey Annaberg, 1492.

Sigismund von Maltiz auf Dippoldiswalde; Erfinder des Naßpochens, 1507.

Clemens Schüffel machte den ersten Schurf in Marienberg.

Hanns Creutziger, erster Bergmeister zu Marienberg, 1519.

Paul Schmidt, Bergvoigt zu Schneeberg, legte den tiefen Fürsten- und Marks Semmler-Stolln an, 1534.

Georg Agricola † 1555.

Michael Schönleben, Oberhüttenverwalter zu Freyberg, führte die Krummöfen ein, 1555.

Simon Bogner, Bergvoigt, † 1568.

Lazarus Erker, Bergmeister zu Annaberg, 1574.

Marcus Röhling, Bergamtsverwalter zu Freyberg, † 1581.

Martin Planer, Oberbergmeister zu Freyberg, † 1582.

Barthel Köhler, Hüttenraiter zu Freyberg, Erfinder der Roharbeit, † 1600.

Heinrich von Schönberg, Oberberghauptmann, Begründer des Schneeberger Kobold- und Blaufarbenwesens, 1616.

Martin Weizel, Oberbergmeister zu Freyberg, Erfinder des Pflockschießens, † 1618.

Jonas Schönleben, Zehntner und Bürgermeister, muthiger Vertheidiger der Stadt Freyberg, 1631.

Friedrich Lingke, Oberhüttenverwalter zu Freyberg, Erbauer des Freyberger Floßgrabens, 1630.

Hanns Burkhard und Erasmus Schindler, starke Koboldgewerken, Blaufarbenwerksbesitzer und thätige Beförderer des Kobold- und Blaufarbenwesens, 1651.

Carl Zumpe, Fundgrübner und Amtsverwalter zu Altenberg, 1658.

Abraham Wenzel Löbel, erster Bergmeister zu Johanngorgenstadt, 1662.

Balthasar Rößler, Bergmeister und Markscheider zu Altenberg, Verfasser des Bergbauspiegels und Erfinder des Hängecompasses, 1673.

Veit Hanns Schnorr zu Schneeberg, Blaufarben- und Hammerwerksbesitzer, auch starker Gewerke, 1676.

Dr. Johann Argidius Freyherr von Alemann, Geheimer Rath und Vice-Bergdirector, 1708.

Dr. Christoph Hertwig, Verfasser des Bergbuchs, Beysitzer des Bergschöppenstuhls, † 1710.

Abraham von Schönberg, Oberberghauptmann, † 1711.

Christian Sigismund Horn, Gegenschreiber zu Freyberg, Freybergs Wohlthäter und starker Gewerke, † 1736.

Carl Gottlieb Kern, Vorsteher des vereinigten Halsbrückner Feldes, Verfasser des Berichts vom Bergbau, † 1740.

Dr. Johann Friedrich Henkel, Bergrath, † 1744.

August Beyer, Bergcommissionsrath und Markscheider zu Freyberg, 1748.

Friedrich Anton von Heinitz, General-Bergcommissarius, 1765.

Friedrich Wilhelm von Oppel, Oberberghauptmann, † 1769.

Carl Eugen Papst von Ohain, Berghauptmann und Blaufarbencommissarius, † 1784.

Johann Andreas Scheidhauer, Bergmeister zu Freyberg, † 1784.

Christian Hieronymus Lommer, erster Lehrer an der Bergacademie, dann Bergmeister zu Johannegeorgenstadt, später zu Annaberg, † 1787.

Johann Friedrich Klotzsch, Senator und Stadtschreiber zu Freyberg, † 1789.

Gottlieb Wilhelm Ortmann, erster Amalgamirmeister zu Halsbrücke † 1792.

Carl Friedrich Wenzel, Hüttenchemicus, † 1793.

Christlieb Ehregott Gellert, Bergrath und Oberhüttenverwalter zu Freyberg, † 1795.

Johann Friedrich Mende, Maschinendirector, † 1798.

Johann Friedrich Lempe, Professor an der Bergacademie, † 1801.

Carl Wilhelm Bruno von Heinitz, Berghauptmann, † 1801.

Carl Friedrich Freiesleben, Vicebergmeister und Obereinfahrer zu Freyberg, † 1805.

Johann Heinrich Wilhelm von Charpentier, Berghauptmann, † 1805.

Abraham Gottlob Werner, Bergrath, † 1817.

Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra, Bergmeister zu Marienberg, später
Oberberghauptmann, † 1819.

Johann Gottlob Frenzel, Oberwerkmeister zu Freyberg, Erbauer des Amalgamirwerkes, †
1820.

Lebrecht Ehregott Taube, Bergrath und Oberbergamtsassessor zu Freyberg, † 1828.

XXIV. Allgemeine, den Bergbau betreffende, im Jahre 1836 resp. auf Verfügungen des Königl. hohen Finanzministerii ergangene oberbergamtliche Anordnungen.

1) Patent an sämtliche Bergämter,

die Lage des wahren Meridians auf den Ingenieurcharten betreffend.

Nachdem die Lage des wahren Meridians auf der großen Ingenieurcharte von Sachsen dahin ermittelt worden ist, daß der Winkel, welchen dieser Meridian mit der Höhenseite des Blattes und den denselben parallel liegenden Quadratlinien macht, zu

41 Grad 30 Minuten 3,5 Secunden

sich berechnet, oder daß diese Höhenseite circa hor. 2, $6\frac{1}{4}m$ westlich abweicht und daher dieselbe, wenn man den Meridian in der Stunde 12 liegend annehmen wollte, ein Streichen hor. $9,1\frac{3}{4}p$ haben würde: so wird Oberbergamtswegen Solches den Bergämtern sowohl zu eigner Nachachtung, als auch zu behufliger Bescheidung der Herren Markscheider andurch eröffnet.

Freyberg, den 9. Januar 1836.

Das Oberbergamt.

2) Patent an sämtliche Bergämter,

den Maaßstab der großen Ingenieurcharte betreffend.

Nachträglich zu unserer Generalverordnung vom 9. Januar d. J. wird Oberbergamtswegen den obengenannten Bergämtern hierdurch zur Nachachtung annoch eröffnet, daß die große Ingenieurcharte von Sachsen in einem Maaßstabe von

500 Ellen = 1 Dresdner Zoll = $1/12000$ der natürlichen Größe

angefertigt worden ist, indem jede Seite der auf den Charten gezogenen Quadrate 200 alte Freyberger Lachter enthält, und wird Denselben dabey verordnet: hiernach auch die Herren Markscheider behufig zu bescheiden.
Freyberg, den 20. Februar 1836.

Das Oberbergamt.

3) Patent an das Oberhüttenamt, sämmtliche Bergämter, die Hammerinspection zu Schneeberg und die Saigerhüttenadministration zu Grünthal,

die Schindelbedachung bey Berg- und Hüttengebäuden betreffend.

Nach mehrerem Inhalte der im Auszuge abschriftlich beyliegenden hohen Verfügung vom 11. Februar d. J. ist, auf von uns gehorsamst erstattete Berichte, die Schindelbedachung bey Berg- und Hüttengebäuden betreffend, von dem hohen Finanzministerio mit dem hohen Ministerio des Innern in Communication getreten und hierauf von Letzterem Sich nunmehr dahin ausgesprochen worden, daß zwar ungangbare Zechenhäuser, ohne Unterschied ihrer Lage, so wie die in Städten und Dörfern gelegenen gangbaren Bergwerksgebäude fortwährend nach den Vorschriften der Generalverordnung vom 18. May 1832 zu beurtheilen, auch übrigens, besonders bey Neubauen, von den Bergbehörden, so weit nur immer thunlich, auf harte Dachungen gesehen werden soll, dagegen aber diesen Behörden nachgelassen bleiben mag, bey solchen außerhalb der Städte und Dörfer isolirt gelegenen Berg- und Hüttengebäuden, wo die Anwendung harter Dachungen, nach ihrem pflichtmäßigen Ermessen, nicht thunlich fällt, auch Schindeldächer anwenden zu lassen. Oberbergamtswegen wird daher Solches den obengenannten Berg- und Hüttenbehörden zur eignen Nachachtung und beziehendlich weiteren Benachrichtigung an

die Blaufarbenwerksadministrationen und Eisenhüttenwerksbesitzer andurch bekannt gemacht.

Freyberg, den 27. Februar 1836.

Das Oberbergamt.

Auf die oberbergamtlichen Berichte vom 22. Januar 1834 und 7. October 1835, die Schindelbedachung bey Berg- und Hüttengebäuden überhaupt betreffend, ist von dem Finanzministerium mit dem Ministerio des Innern in Communication getreten und hierauf von letzterem Sich nunmehr dahin ausgesprochen worden, daß zwar ungangbare Zechenhäuser, ohne Unterschied ihrer Lage, so wie die in Städten und Dörfern gelegenen gangbaren Bergwerksgebäude, fortwährend nach den Vorschriften der Generalverordnung vom 18. May 1832 zu beurtheilen, auch übrigens, besonders bey Neubauen, von den Bergbehörden, so weit nur immer thunlich, auf harte Dachungen gesehen werden soll, dagegen aber diesen Behörden nachgelassen bleiben mag, bey solchen außerhalb der Städte und Dörfer isolirt gelegenen Berg- und Hüttengebäuden, wo die Anwendung harter Dachungen nach ihrem pflichtmäßigen Ermessen nicht thunlich fällt, auch Schindeldächer anwenden zu lassen. Dem Oberbergamte wird Solches zur Nachachtung und weiteren Bescheidung der Berg- und Hüttenbehörden bekannt gemacht.

Dresden, am 11. Februar 1836.

Finanzministerium 2te Abtheilung.
von Zahn.

An das Oberbergamt
zu Freyberg.

Becker.

4) Patent an sämtliche Bergämter,

die Aufnahme bergacademischer Zöglinge betreffend.

Nachdem das hohe Finanzministerium, Inhalts der im Auszuge abschriftlich mitfolgenden hohen Verfügung vom 12. Februar 1836, die allgemeine Ansicht ausgesprochen, hat, daß künftig Subjecte, denen es an allen

eigenen Subsistenzmitteln fehlt und nicht ganz ausgezeichnete Talente beywohnen, um des Bergbaues sowohl als ihres eigenen Besten willen, gar nicht zur Aufnahme auf die Bergacademie empfohlen werden mögen; so verordnen wir Oberbergamtswegen den obengenannten Bergämtern, zugleich mit besonderer Hinweisung auf unsere Generalverordnung vom 17. Juny 1835: sowohl für jetzt als künftighin die Angehörigen und resp. Vormünder der jungen Leute, welche den Zutritt zu den bergacademischen Vorlesungen unentgeltlich zu erhalten wünschen, hierüber besonders zu verständigen.
Freyberg, den 2. März 1836.

Das Oberbergamt.

Das Finanzministerium etc. kann aber bey dieser Gelegenheit die allgemeine Ansicht nicht hinterhalten, daß künftig Subjecte, denen es an allen eigenen Subsistenzmitteln fehlt und nicht ganz ausgezeichnete Talente beywohnen, um des Bergbaues sowohl als ihres eigenen Besten willen, gar nicht zur Aufnahme auf die Bergacademie empfohlen werden mögen etc.
Dresden, am 12. Februar 1836.

Finanzministerium 2te Abtheilung.
von Zahn.

An das Oberbergamt
zu Freyberg.

Becker.

5) Patent an die Bergämter Altenberg, Annaberg, Johanngeorgenstadt, Marienberg und Schneeberg,

die Setzmaschine bey Sonnenwirbel betreffend.

Oberbergamtswegen wird den obenbenannten Bergämtern der 145ste Paragraph des dießjährigen Freyberger Haushaltsprotocolls, die Aufstellung einer Setzmaschine auf den obern Theil der neuen Radstube bey Sonnenwirbel sammt Holewein Fdgr. betreffend, mit der Verordnung andurch zugefertigt: in vorkommenden geeigneten Fällen bey, in der gewöhnlichen Setzwäsche

eintretendem Wassermangel, die Anlage einer Interimssetzvorrichtung an irgend einem, das erforderliche Wasser darbietenden Punkte, auch in Ihren Bergamtsrevieren, nach Befinden, in Anwendung zu bringen.

Freyberg, den 2. April 1836.

Das Oberbergamt.

Auszug aus dem Freyberger bergamtlichen Haushalts-Protocolle auf Nr. 8. Woche des Quartals Reminiscere, den 27. Februar 1836.

§. 145.

Sonnenwirbel Fdgr.

Die Aufstellung einer Setzmaschine

auf dem obern Theile der neuen

Radstube betreffend.

etc.

3) Hat man Vorkehrung getroffen, um während des mangelnden Aufschlags für die dasige Wäsche doch einen Theil der Erze wenigstens nothdürftig aufbereiten zu können. Man hat nämlich auf dem obern Theil der neuen Radstube bey der Grube eine Setzmaschine aufgestellt, die bleyischen Erze unter der Pochschlage gepocht, dann selbige zur beregten Setzmaschine mittels des Wassergöpels gefördert und gesetzt und auf solche Weise zur Noth wenigstens einen Theil der Erze aufbereiten können. Da nun für solche Fälle, wo es, wie zeither, auf längere Zeit an Aufschlägen gebricht, Vorkehrungen der angegebenen Art sehr zweckmäßig sind, so mag daher auch auf anderen Gruben, wo es die Localität verstattet, auf Anwendung solcher Mittel Bedacht genommen werden, um für den Fall der Noth nützlichen Gebrauch davon machen zu können.

6) Patent an das Oberhüttenamt und sämtliche Bergämter,

die Aufzeichnung der Laßräume bey dem Berg- und Hüttenwesen betreffend.

Wir finden, mit Bezug auf unsere früheren Generalverordnungen vom 11. September 1830 und 31. December

1834, die Aufzeichnung, Benutzung und Erhaltung der zum Berg- und Hüttenbetriebe ausgekauften Tageräume betreffend, für angemessen, daß außer den wirklich ausgekauften Grundstücken, auch die laßweise benutzten Räume zu Hüttenwerken, Schmieden, Pochwerken, Zimmer- und Kohlplätzen, Kunstgräben, Teichen und anderen Bergwerksanlagen, in der nach obigen Generalverordnungen vorgeschriebenen Maaße, aufgezeichnet und in den resp. Rechnungen und Registern, mit Beziehung auf die dießfalls bestehenden Contracte mit den Grundbesitzern, mehrerer Vollständigkeit wegen und zu Entfernung aller Ungewißheiten, ebenfalls mit aufgeführt werden.

Oberbergamtswegen wird daher dem Oberhüttenamte hierselbst und obengenannten Bergämtern andurch verordnet: dem gemäß das Weitere vorzukehren und bey der resp. Rechnungsdefectur berücksichtigen zu lassen.

Freyberg, den 6. April 1836.

Das Oberbergamt.

7) Patent an das Oberhüttenamt, sämtliche Bergämter und die Saigerhüttenadministration zu Grünthal,

die Cur der bey der Bergarbeit verunglückten Militairs betreffend.

Nachdem bis auf Weiteres die Bestimmung getroffen worden ist, daß beurlaubte, in Berg- oder Hüttenarbeit stehende und dabey zu Schaden gekommene Militairs nicht für Rechnung der Militaircassen, sondern auf Kosten der betreffenden Gruben und Werke verfassungsmäßig ärztlich behandelt und gepflegt werden sollen; so wird Oberbergamtswegen Solches den obengenannten Behörden mit der Verordnung eröffnet: Sich hiernach vorkommenden Falls zu achten und resp. dem gewäß die betreffenden Gruben- und Werksvorsteher zu bescheiden und anzuweisen.

Freyberg, den 20. April 1836.

Das Oberbergamt.

8) Patent an die Bergämter zu Altenberg, Annaberg, Johanngorgenstadt, Marienberg und Schneeberg,

das gewaltsame Hineintreiben der Räumnadel in die Patrone betreffend.

Es hat sich bey Gelegenheit mehrerer in neuerer Zeit in der Freyberger Revier vorgefallender Unglücksfälle ergeben, daß, wenn Häuer bey dem Besetzen der Bohrlöcher (anstatt die Patrone an der Schießnadel durch Hineinschieben mit der Hand einzuführen) mit dem Fäustel auf das Oehr der Nadel geschlagen und letztere hierdurch mit Gewalt eingetrieben haben, alsdann schon dieser Stoß oder die starke Reibung der kupfernen Räumnadel, ohne allen Gebrauch eiserner Gezähstücke, hingereicht hat, um das Pulver zu entzünden und hierdurch vorzeitiges Losgehen der Löcher zu bewirken.

Da nun ein solches Gebahren der Häuer der bestehenden Ordnung und dem 10. §. de Verhaltensregeln für die Bergleute zur Vermeidung von Unglücksfällen zuwiderläuft und auf keine Weise nachgesehen werden kann; so wird Oberbergamtswegen den obergenannten Bergämtern verordnet: sämtliche Steiger der Ihnen untergebenen Reviere anzuweisen, das gerügte ungebührliche Verfahren und überhaupt alles Schlagen auf das Oehr der Räumnadel, es geschehe womit es wolle, auf den Gruben, bey eigener Verantwortung, nicht zu gestatten und solches vielmehr den Häuern alles Ernstes und unter der Bedeutung zu verweisen, daß dieselben im Betretungsfalle unfehlbar mit der §. 14 der unterm 18. Februar 1826 erlassenen Vorschriften zur Verhütung von Unglücksfällen angedrohten Strafe angesehen werden würden, und haben die Bergämter diese Strafe vorkommenden Falls streng zu executiren. Uebrigens sind zu besserer Controle hierunter sämtliche auf den Gruben im Gebrauche seyende Räumnadeln, binnen einer angemessenen Frist, am Oehre dergestalt ausschmieden und abrunden zu lassen, daß jede neue Spur eines gewaltsamen Hineintreibens alsdann durch die sich bildende Bahn leicht und sicher daran bemerkt

und bey deren jedesmaliger Wahrnehmung der betreffende Häuer unbedingt zur Verantwortung gezogen werden könne.
Freyberg, den 23. April 1836.

Das Oberbergamt.

9) Patent an sämmtliche Bergämter,

die Abschließung von Accorden mit den Markscheidern über gewisse Arbeiten betreffend.

Durch neuere Vorgänge finden wir uns veranlaßt, die in Gemäßheit hoher Ministerial-Verfügung vom 20. März 1833 durch Verordnung vom 9. April d. a. getroffene Bestimmung, nach welcher allgemeine Situations- und Grundrisse über ganze Reviertheile, welche nicht einzelne Gewerkschaften besonders betreffen, und andere dergleichen extraordinäre Markscheiderarbeiten, unter Bestimmung eines dafür zu bezahlenden billigen Aversionalquantum, worüber mit den Markscheidern in Voraus Vereinigungen zu treffen und denselben in Accord zu geben sind, auch auf bloße Copien bereits vollständig vorhandener Riffe, zu deren Anfertigung zwar eine besondere markscheiderische Intelligenz nicht, wohl aber besondere Sorgfalt und Aufsicht über deren Richtigkeit erforderlich ist, zu erstrecken, und eröffnen Oberbergamtswegen Solches den obengenannten Bergämtern mit der Verordnung: dem gemäß nicht nur die Markscheider zu bescheiden, sondern auch hiernach Sich vorkommenden Falls zu achten und das Erforderliche in Obacht zu nehmen, übrigens aber hinführo vor Abschließung eines solchen Accords, wenn das stipulirte Aversionalquantum über 30 Thlr. beträgt, zuvor jedesmal darüber gutachtlich an uns zu berichten. Nur bey Rißcopien, deren Kosten, dem Winkel zu 6 pf. veranschlagt, noch nicht 10 Thlr. erreichen, mag den Markscheidern nachgelassen seyn, bemerkten Winkelbetrag auch noch in Zukunft zu liquidiren.
Freyberg, den 14. May 1836.

Das Oberbergamt.

**10) Patent an die Bergämter zu Altenberg, Annaberg, Johannegeorgenstadt,
Marienberg, und Schneeberg,**

die Schichtmeistercautionen betreffend.

Da, nach Inhalt im Auszuge abschriftlich beyliegender hoher Finanzministerialverfügung vom 5. May d. J., künftighin die Bestellung der Cautionen durch Bergtheile – blos die Blaufarbenwerkskuxe bis auf andere Anordnung ausgenommen – auch bey den Herren Schichtmeistern und andern gewerkschaftlichen Dienern nicht ferner Statt finden soll und von solchen, so weit sie Cautionen bey der Hauptcautionscasse einzulegen haben, die Vorschriften der hohen Finanzministerialverfügung vom 8. April vorigen Jahres ebenfalls zu befolgen sind: so haben, wie Oberbergamtswegen verordnet wird, die obengenannten Bergämter Sich hiernach künftig zu achten und dem gemäß das Weitere in Obacht zu nehmen, auch die Caventen gehörig zu bescheiden.

Freyberg, den 25. May 1836.

Das Oberbergamt.

etc. Wie aber künftighin die Bestellung der Cautionen durch Bergtheile (blos die Blaufarbenwerkskuxe bis auf andere Anordnung ausgenommen) auch bey Schichtmeistern und andern gewerkschaftlichen Dienern nicht ferner Statt finden mag und von solchen, so weit sie Cautionen bey der Hauptcautionscasse einzulegen haben, die Vorschriften der Finanzministerialverordnung vom 8. April v. J. ebenfalls zu befolgen sind, so hat sich hiernach das Oberbergamt zu achten und dem gemäß weitere allgemeine Anordnung zu ertheilen.

etc.

Dresden, am 5. May 1836.

Finanzministerium 2te Abtheilung.
von Zahn.

An das Oberbergamt
zu Freyberg.

Freiesleben.

11) Patent an das Oberhüttenamt und sämtliche Bergämter,
Berichtserstattung an das Appellationsgericht zu Dresden betreffend.

Da das hohe Finanzministerium uns, Inhalts der in auszugsweiser Abschrift anliegenden hohen Verfügung vom 25. v. M., bemerklich zu machen geruhet hat, daß künftig in allen rechtlichen Differenzen der Berggebäude und deren Interessenten nicht weiter an Hochdasselbe, sondern an das Königl. Appellationsgericht zu Dresden, und zwar durch die Bergämter selbst, zu berichten ist; so wird Oberbergamtswegen Solches dem Oberhüttenamte und sämtlichen Bergämtern zu Ihrer Nachachtung resp. in analogen Fällen andurch bekannt gemacht.

Freyberg, den 8. Juny 1836.

Das Oberbergamt.

etc.

Dem Oberbergamte wird etc. bemerklich gemacht, daß künftig in allen rechtlichen Differenzen der Berggebäude und deren Interessenten nicht weiter hierher, sondern an das hiesige Appellationsgericht und zwar durch die Bergämter selbst zu berichten ist.
Dresden, am 25. May 1836.

Finanzministerium 2te Abtheilung.
von Zahn.

An das Oberbergamt
zu Freyberg.

Freiesleben.

12) Patent an das Oberhüttenamt und die sämtlichen Bergämter, Eisen- und
Vitriolhütten-Angelegenheiten betreffend.

Aus dem, abschriftlich beyliegenden Auszuge aus den Landtagsacten vom Jahre 1834 I. Abtheilung 4. Band Seite 493 und 494 ist der Antrag der vorigen Ständeversammlung, in Beziehung auf mehrere Petitionen der

Eisenwerks- und Vitriolhüttenbesitzer, des Herrn Bergcommissionsraths Lattermann und Consorten, zu ersehen.

Da gegen Genehmigung desselben in der Hauptsache ein Bedenken nicht obwaltet, so ist, Inhalts ferner in Abschrift mitfolgender hoher Finanzministerialverfügung vom 16. July v. J., gnädig beschlossen worden, daß die Beaufsichtigung der Eisenhütten- und Vitriolwerke Seiten der Verwaltungsbehörden nicht weiter ausgedehnt werden soll, als der technische Betrieb und, der bestehenden Bergregalität und Verfassung entsprechend, der Haushalt derselben es erfordert.

Oberbergamtswegen wird daher den obengenannten Bergbehörden Solches mit der Verordnung andurch eröffnet: Sich hiernach Ihrer Seits, so weit diese hohe Entschliebung Sie angeht, ebenfalls behufig zu achten.

Freyberg, den 27. July 1836.

Das Oberbergamt.

Nr. 190.

Ständische Schrift, mehrere Petitionen der Eisenwerks- und Vitriolhüttenbesitzer Lattermann und Consorten betreffend.

Allerdurchlauchtigster etc. etc. etc.

Durchlauchtigster etc. etc.

Die Eisenwerk- und Vitriolhüttenbesitzer Lattermann, Abgeordneter der zweyten Kammer, Grieshammer, Köhler, von Elterlein und Consorten, haben einige Petitionen an die zweyte Kammer gelangen lassen, worin sie mehrfache, ihre Werke betreffende Wünsche zur Bevorwortung der Ständeversammlung empfehlen.

Wir haben diese Petitionen verfassungsmäßig durch unsere dritten Deputationen begutachten lassen und in beyden Kammern berathen.

Einen Theil der darin ausgesprochenen Anträge mußten wir als ungeeignet ablehnen.

In Betreff des Wunsches der Petenten, daß die Preise der Hölzer, welche sie aus Staatsforsten beziehen, ermäßigt werden möchten, genügte uns die Zusicherung Allerhöchst- und Höchstdero und Finanzministers, daß der denselben zeither bewilligte Rabbat von 25 Procent bey den geringen Holzsorten auch fernerhin fortbestehen solle.

Anlangend jedoch mehrere Beschwerden derselben in Betreff der Beaufsichtigung ihrer Werke Seiten der Staatsbehörden, vereinigten wir uns aus den in der Beylage @ erwähnten Gründen zu dem ehrerbietigen Antrage:

Ew. Königl. Majestät und Ew. Königl. Hoheit möchten zu befehlen geruhen, daß dieselben Seiten der Verwaltungsbehörden nicht weiter ausgedehnt werden, als der technische Betrieb derselben es erfordere.

Wir beharren in tiefster Submission

Ew. Königl. Majestät

und

Ew. Königl. Hoheit

Dresden, am 28. October 1834.

allerunterthänigst treu
gehorsamste Stände-
versammlung.

○ Beylage.

Zu unserm ehrerbietigsten Antrage bestimmt uns die Rücksicht, daß durch eine zu tief in die innern Angelegenheiten dieser Werke eingehende Beaufsichtigung

1) den Besitzern dieser Werke Unkosten angesonnen werden, die ihnen bey dem notorisch theilweise, zurückgegangenen Absatz ihrer Erzeugnisse zu empfindlich werden könnten,

2) selbst der Betrieb dieser Werke durch zeitraubende Inspectionen gestört, überhaupt aber

3) den Besitzern derselben Belästigungen zugezogen werden dürften, die sogar das Gegentheil das mit dieser Beaufsichtigung verbundenen Zweckes zur Folge haben würden. Aus den Landtagsacten vom Jahre 1834 I. Abtheilung 4. Band Seite 493 ist der Antrag der vorigen Ständeversammlung in Beziehung auf mehrere Petitionen der Eisenwerks- und Vitriolhüttenbesitzer Bergcommissionsrath Lattermann und Cons. zu ersehen.

Da gegen Genehmigung desselben in der Hauptsache ein Bedenken nicht obwaltet, so ist beschlossen worden, daß die Beaufsichtigung der Eisenhütten- und Vitriolwerke Seiten der Verwaltungsbehörden nicht weiter

ausgedehnt werden soll, als der technische Betrieb und, der bestehenden Bergregalität und Verfassung entsprechend, der Haushalt derselben es erfordert.
Das Oberbergamt hat hiernach sich zu achten und die ihm untergebenen Bergwerksinstanzen anzuweisen.

Dresden, am 16. July 1836.

Finanzministerium 2te Abtheilung.
von Zahn.

An das Oberbergamt
zu Freyberg.

Freiesleben.

13) Patent an das Oberhüttenamt, die bergacademischen Herren Lehren zu Freyberg, die Oberzehntenämter zu Annaberg und Freyberg, die Zehntenämter zu Altenberg und Schneeberg, sämmtliche Bergämter und die Saigerhüttenadministration, zu Grünthal,

die Erlassung von Erinnerungsverordnungen an die untern Bergwerksinstanzen betreffend.

Nachdem von uns, zu thunlichster Beseitigung vorgekommener ungebührlicher Verzögerungen bey den Eingaben der resp. obenbenannten Königl. Berg- und Hüttenbehörden anhero und zu wünschenswerther Beförderung des Geschäftsganges in der Administration des Berg- und Hüttenwesens, beschlossen worden ist, daß künstighin die von uns an die säumigen untern Berg- und Hütteninstanzen, ingleichen die bergacademischen Herren Lehrer und nach Befinden an einzelne Beamte und Officianten zu erlassenden Excitatorien auf frühere Verordnungen, wo die darinnen bestimmten Termine, innerhalb welcher die Eingaben haben erfolgen sollen, nicht inne gehalten und die Behinderungsursachen nicht wenigstens beinnen der gesetzten Frist anhero angezeigt worden sind, jederzeit, übrigens vorbehältlich der etwa sonst noch erforderlichen Bedrohung mit Ordnungsstrafen, auf Stempelpapier erlassen und liquidirt, die

erwachsenen Gebühren aber von dem Säumigen eingebracht werden sollen; so werden Oberbergamtswegen hiervon die obengenannten Königl. Berg- und Hüttenbehörden, ingleichen die bergacademischen Herren Lehrer, sowohl zur eigenen Nachachtung als beziehentlich weitem Bescheidung der Thnen untergebenen Berg- und Hüttenofficianten, behufig in Kenntniß gesetzt.

Freyberg, den 10. September 1836.

Das Oberbergamt.

Die Bergacademie zu Freyberg betreffend.

Für das 72ste Lehrjahr 18 37/38 ertheilen an der Königl. Bergacademie die academischen Herren Lehrer folgende Vorlesungen:

Herr Bergcommissionsrath und Professor Lampadius, Ritter,

Allgemeine Chemie: Dienstags und Donnerstags von 8 bis 10.

Technische Chemie: Mittwochs von 10 bis 11; Freytags von 8 bis 9; Sonnabends von 3 bis 4.

Hüttenkunde: Dienstags von 4 bis 5; Mittwochs von 5 bis 6; Donnerstags von 11 bis 12.

Anmerkung. Obwohl die Eisenhüttenkunde in der letzteren Vorlesung mit vorgetragen wird, so erbietet sich Herr Bergcommissionsrath Lampadius doch, sie auf Verlangen noch privatim zu lehren.

Herr Professor Breithaupt

Oryctognosie,

Erster Curs: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 2 bis 3.

Zweyter Curs: Dienstags Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 3 bis 4.

Repetition über Oryctognosie: Sonnabends von 2 bis 3.

Mineralogische Uebungen: Dienstags von 8 bis 10.

Herr Professor Naumann sen.

Geognosie: Mittwochs, Donnerstags, Freytags,

Sonnabends von 4 bis 5; Donnerstags von 7 bis 8.

Krystallogogie: Mittwochs und Donnerstags von 11 bis 12; Sonnabends von 10 bis 11.

Herr Professor Reich

Physik: Dienstag von 10 bis 12; Donnerstags von 10 bis 11; Sonnabends von 11 bis 12.

Versteinerungslehre: Freytags von 2 bis 4.

Herr Professor Naumann jun.

Reine Mathematik: Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9; Donnerstags und Freytags von 5 bis 6.

Höhere Mathematik: Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10.

Herr Professor Lehmann

Bergrechte: Diensttags und Sonnabends von 4 bis 5.

Bergmännischer Geschäftsstyl: Diensttags und Sonnabends von 5 bis 6.

Herr Professor Kersten

Analytische Chemie, 1ster Curs: Freytags und Sonnabends von 10 bis 12.

Analytische Chemie, 2ter Curs: Diensttags von 8 bis 11; Sonnabends von 2 bis 3.

Herr Professor Weisbach

Angewandte Mathematik: Mittwochs, Freytags und Sonnabends von 9 bis 10; Donnerstags von 10 bis 11.

Bergmaschinenlehre: Diensttags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von 11 bis 12.

Allgemeine Markscheidekunst und praktische Geometrie: Donnerstags und Freytags von 5 bis 6.

Herr Professor Gätzschnann

Bergbaukunst, 1ste Abtheilung: Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 9.

Bergbaukunst, 2te Abtheilung: Diensttags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3; Sonnabends von 5 bis 6.

Herr Markscheider Leschner

Markscheidekunst: Sonnabends von 2 bis 4.

Herr Zeichenmeister Heuchler

Zeichenkunst in drey Abtheilungen: Mittwochs von 10 bis 12: Donnerstags von 8 bis 10; Freytags von 2 bis 4.

Civilbaukunst: Diensttags, Mittwochs und Donnerstags von 3 bis 4.

Herr Schichtmeister Franke jun.

Unterricht in der Registerführung.

Herr Berggardein klemm

Probirkunst: Montags von 7 bis 12.

Hierüber giebt

Herr Sprachlehrer Munde Unterricht in der französischen Sprache in zwey Abtheilungen: Diensttags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 6 bis 7.

Die bergacademische Bibliothek wird zur Ausleihung von Büchern an Officianten und Studierende, so wie zur Lesung der neuern Hefte wissenschaftlicher Zeitschriften, Mittwochs von 3 bis 4 und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr geöffnet. Die Sammlungen des Wernerschen Museums werden auf Verlangen von dem Herrn Bergacademieinspector, Professor Reich, gezeigt. Für die Vorlesung über Oryctognosie und damit verwandte Doctrinen besteht eine oryctognostische, für die über Geognosice eine geognostische Sammlung, von welchen jede unter dem Verschlusse desjenigen der Herren Lehrer steht, der sie zu seinen Vorlesungen draucht. Eine Sammlung von Zeichnungen und Rissen, so wie die Modellsammlung, stehen unter dem Herrn Professor Reich, erstere zugleich unter dem Herrn Zeichenmeister heuchler. Außerdem befindet sich im Bergacademiegebäude unter dem Herrn Interimsadministrator Buchwald die Niederlage von käuflichen Mineralien; und endlich werden durch Herrn Professor Reich zum Besten der academischen Casse verkauft:

die bis jetzt erschienenen, im Jahrgange 1835 specieller angegebenen Sectionen der lithographirten Karte des Königreichs Sachsen;

die Section XIV. Grimma und XV. Chemnitz derselben Karte mit geognostischer Illumination, geognostischen Profilen und Höhenbestimmungen, Preis 1 Thlr. 16 gr.

- die Lithographie des Grubenisses von Churprinz Friedrich August Erbst., einer Spannschütze, eines Keilverspündens, eines überschlägigen Kunstrades und eines ungarischen Hundes;
 - die Vorschriften und Verhaltensregeln für die Königl. bergämter, die Grubenvorsteher und die Bergleute zu Verhütung und Vermeidung von Unglücksfällen;
- Nachricht für In- und Ausländer, welche auf eigene Kosten an der Bergacademie studiren wollen;
- Hinsichtlich der Aufnahme auf die Bergacademie enthält die von In- und Ausländern zu erfüllenden Bedingungen die folgende

Bekanntmachung.

Da, wie das hohe Finanzministerium uns unterm 8. Februar d. T. zu eröffnen geruhet hat, die Verordnung des hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 2. Januar jetzigen Jahres, den Bundesbeschluß vom 13. November 1834 über die Universitäten und andere Lehr- und Erziehungsanstalten betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt de ao. 1835, 1stes Stück, Nr. 8), auch bey der hiesigen Königl. Bergacademie, so weit es dem **XV.** Artikel des nurgedachten Bundesbeschlusses und der bey dieser Anstalt bestehenden Direction, Disciplinaraufsicht und Rechtspflege entspricht, in Anwendung gebracht und insonderheit bey Aufnahme und Entlassung der Studirenden dem II. bis V. Artikel gemäß verfahren werden soll: so bringen wir solches zur Nachachtung für alle diejenigen, welche auf die hiesige Königl. Bergacademie aufgenommen zu werden wüschten, unter Beyfügung der nachbemerkten nähern Bestimmung, zur öffentlichen Kenntniß:

1) Wer auf die Bergacademie als Studirender aufgenommen zu werden wünscht, hat sein dießfallsiges Gesuch, Behufs der Berichtserstattung an das hohe Finanzministerium, schriftlich bey uns anzubringen.

2) Diesem Gesuche sind urschriftliche oder sonst glaubwürdige, obrigkeitliche Attestate über bisherigen Aufenthalt und sittliches Betragen, die bis zu der Zeit der Anmeldung reichen, so wie Zeugnisse über die wissenschaftliche Vorbereitung zu den aademischen Studien,

ingeleichen, wenn der sich Anmeldende der väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt noch unterworfen ist, ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugniß der Eltern oder derer, welche ihre Stelle vertreten, daß er mit ihrer Bewilligung die Bergacademie bezieht, beyzufügen. Außerdem haben Inländer noch den Geburtsschein und, wenn sie als Beneficiaten aufgenommen zu werden wünschen, noch überdieß ein ärztliches Zeugniß über kräftige Körperconstitution beyzulegen.

3) Wenn der um die Immatriculation Nachsuchende schon vorher eine oder mehrere Universitäten oder Academien besucht hat, so ist ein Zeugniß des Fleißes und des sittlichen Verhaltens von jeder bezubringen.

4) Sollte derselbe seine Studien eine Zeit lang unterbrochen haben, so bedarf es auch noch der Beybringung eines Zeugnisses über sein Betragen von der Obrigkeit des Orts, wo er sich im letzten Jahre längere Zeit aufgehalten hat, in welchem ausdrücklich zu bemerken ist, daß von ihm in der Zwischenzeit eine öffentliche Lehranstalt nicht besucht worden sey.

5) Pässe und Privatzeugnisse gnügen nicht.

6) Die Vorlesungen auf der Bergacademie beginnen jedes Jahr mit der ersten vollen Woche im Monat October und werden im Monat July des folgenden Jahres geschlossen; die Gesuche um Aufnahme, die übrigens von den auf ihre eigenen Kosten Studirenden zu jeder Zeit und auch erst nach erfolgter Ankunft in Freyberg übergeben werden können, sind daher am zweckmäßigsten von Inländern im Monat Juny und von Ausländern in den Monaten August und September einzureichen.

Freyberg, den 3. Juny 1835.

Königl. Sächsisches Oberbergamt.

Diejenigen Inländer, welche als Beneficiaten oder Extraneer aufgenommen zu werden und daher den ganzen bergacademischen Cursus zu machen wünschen, haben sich einer besondern Prüfung zu unterwerfen, die in den ersten Tagen des August abgehalten wird. Nach vorgängiger Anmeldung dazu bey dem Königl. hohen Oberbergamte wird den darum Nachsuchenden in Zeiten be-

kannt gemacht, ob sie nach Maaßgabe der beybrachten Zeugnisse zu dieser Prüfung zugelassen werden können und an welchem Tage sie sich dazu einzufinden haben. Dagegen haben diejenigen Inländer, welche als Admissen nur einzelne auf den von ihnen gewählten nicht bergmännischen Beruf Bezug habende Vorlesungen zu besuchen wünschen, eben so wie diejenigen Inländer, welche die Vorlesungen gleich den Ausländern honoriren wollen, diese Prüfung nicht zu bestehen.

Uebrigens haben die Beneficiaten, Extraneer und Admissen einen jährlichen Beytrag von 20 Thlr. zur Bergacademiecasse zu entrichten, den dieselben sofort bey ihrer Aufnahme oder resp. bey dem alljährlichen Beginn der Vorlesungen im Voraus einzuzahlen haben, indem ihnen außerdem der Zutritt zu den Vorlesungen nicht gestattet werden kann.

Verzeichniß der an der Königl. Bergacademie zu Freyberg auf das Lehrjahr 18 37/38 aufgenommenen Academisten.

A. Inländer.

1) Beneficiaten.

Iste Division.

Julius Herrmann Freystein aus Schneeberg.

Richard Kühn aus Freyberg.

Otto Heinrich Theodor Modrach aus Stolpen.

Christian Gottfried Roscher aus Grün im Voigtlande.

Christian Heinrich Schiffner aus Halsbrücke.

Julius Victor Schneider aus Schneeberg.

Fedor Teichmann aus Zwickau.

IIte Division.

Eduard Herrmann Goldammer aus Olbernhau.

Maximilian Paufler aus Schneeberg.

Carl Herrmann Scheidhauer aus Johannegeorgenstadt.

Carl Heinrich Gustav Thost aus Zwickau.

IIIte Division.

Herrmann Theodor Breithaupt aus Freyberg.

Carl Theodor Buschick aus Zschopau.

Carl Gottlieb Lucius aus Troischa hey Roßwein.
Oswald Erhard Römisch aus Loßnitz bey Freyberg.

IVte Division.

Julius Gustav Buschick aus Zschopau.
Theodor Hallbauer aus Freyberg.
Robert Kühn aus Meißen.
Otto Schmidhuber aus Altenberg.
Herrmann Schwelder aus Kirchberg.

2) Extraneer.

Iste Division.

Wilhelm Franz Schulze aus Liebertwolkwitz bey Leipzig.

IIte Division.

Carl Herrmann Rüdiger aus Naundorf bey Freyberg.

IIIte Division.

Christian Moritz Hermersdörfer aus Marienberg. IVte Division.
Albrecht Lindner aus Schwarzenberg.
Constantin Eduard Haupt aus Freyberg.

3) Admissen.

Car Wilhelm Fischer aus Schmiedelberg.
Hermann Rudolph Müller aus Massau bey Frauenstein.
Ernst Theodor Straus aus Chemnitz.
Ferdinand Moritz Ortman aus Pirna.
Heinrich Robert Hucho aus Großstädteln bey Leipzig.
Carl August Conrad aus Oederan.
Theodor Häcker aus johannegeorgenstadt.
Albert Ernst Kato aus Wolkenburg.
Ludwig Wilhelm Nollain aus Dresden.
Victor Friedrich Richter aus Freyberg.
Friedrich Adolph Roscher aus Döhlen.
Eduard Schreiber aus Leipzig.

4) Auf eigne Kosten Studirende.

Heinrich Schönberg aus Dresden.
Christian Gottlieb Scheumann aus Rathen.
Carl Friedrich Wilhelm Richter aus Sct. Michaelis bey Freyberg.

Johann Friedrich Freytag aus Untersachsenfeld.
Herrmann August Oehme aus Nossen.

Anmerkung. J. F. Freytag und H. A. Oehme haben die Bergacademie schon im Lehrjahre 18 36/37 frequentirt, konnten jedoch wegen zu spät erfolgter Aufnahme nicht im vorlgen Jahrgange genannt werden.

B. Ausländer.

Alexander von Lilienstern aus Bedheim im Herzogthume Meiningen.
Robert Peter von Neuenkirchen aus Sct. Petersburg.
Thomas Mohr aus Krakau.
Carl Friedrich Waern aus Gothenburg.
Adolph Steinhäuser aus London.
Ferdinand Burckas aus Gera.
Gottlieb Beckh aus der Schweiz.
Leutnant Ludwig von Pückler aus Muskau.
Heinrich Albin Metzner aus Weißebnfels.
Graf Adelbert von Baudissin aus Horsen.
Carl vvon Schauroth aus Coburg.
Guido Küstel aus Ruskberg.
Joseph Müller aus Leitmeritz.
Carl Zerrenner aus Pößneck.
Johann Müller aus Altdorf in der Schweiz.
Louis Haniel aus ruhrort.
Hütten-Eleve Gustav Böhmm aus Ungarn.
Heinrich Rosales aus Cadix.

Verzeichniß

**der bey dem Königl. Kächs. Berg- und Hüttenwesen angestellten Beamten,
Officianten und Diener.**

Berghauptmannschaft.

Siegmund August Wolfgang Freyherr von Herder, Oberberghauptmann und Vorsitzender im
Oberbergamte, auch Commissarius bey den Blaufarbenwerken, Großkreuz des
Kaiserlich Königl. Russischen Sct. Stanislausordens, Comthur des Königl.
Sächsischen Ordens für Verdienst und Treue, und Ritter vom Königl.
Schwedischen Nordsternorden.

Oberbergamt.

Director.

Siehe Berghauptmannschaft.

Oberbergamtsassessoren.

Johann Carl Freiesleben, Bergrath, Ritter des Königl. Sächs. Civilverdienstordens.
Carl Amandus Kühn, Bergcommissionsrath.

Carl Christian Gottlob Segnitz, Bergcommissionsrath und Oberbergamtsverwalter.

Oberbergamtsexpedition.

Heinrich Adolph Stiller, Oberbergamtssecretair, mit berathender Stimme im Oberbergamte.

Carl Gottlieb Richter, Oberbergamtsschreiber und Gebühreneinnehmer.

Friedrich Gotthelf Bär, erster Copist, auch Schichtmeister.

Carl Friedrich Albert, zweyter Copist und Gebührencassencontroleur.

Johann Gottlob Schulze, Aufwärter.

Carl Wilhelm Heinrich Ranft, Bothe.

Characterisirte Bergcommissionsräthe.

Heinrich Ludwig Lattermann.

Die übrigen 2 siehe Bergacademie und Inspection des Altenberger Zwitterstockwerks.

Oberzehnten- und Austheileramt zu Freyberg.

Heinrich Benjamin Bauer, Oberzehntner.

Carl Gottlieb Wunderwald, Controleur und Zehntenschreiber.

Friedrich August Schreyer, Vicezehntenschreiber und Bergquatembergeldereinnehmer.

Oberzehnten- und Austheileramt im Obergebirge.

Carl August Schalig, Oberzehntner.

Christian Johann Hermersdörfer, Controleur und Zehntenschreiber, ingl. Zinnzehntner zu Annaberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf.

Christian Friedrich Schubert, Bothe.

Zehntenamt zu Altenberg mit Berggießhübel und Glashütte.

* Zehntner, – Bergmeister Schiefer.

Zehnten- und Austheileramt zu Schneeberg.

Traugott Lebrecht Hasse, Zehntner, auch Hammerinspector. Otto Eduard Kabisch, Controleur und Zehntenschreiber, auch Schichtmeister, (Finanzcommissair.)

Christian Friedrich Leibiger, Bothe.

Bergacademie zu Freyberg.

Wilhelm August Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, Bergcommissionsrath und Oberhüttenamtsassessor, Ritter des Königl. Sächs. Civilverdienstordens.

August Breithaupt, erster Professor der Oryctognosie, auch Lehrer der Mineralogie an der Bergschule.

Carl Naumann, zweyter Professor der Oryctognosie und Professor der Geognosie.

Ferdinand Reich, Professor der Physik und Versteinerungskunde, so wie Inspector der academischen Gebäude und Sammlungen.

Constantin Naumann, Professor der reinen und höhern Mathematik.

* Professor der Bergrechte und des bergmännischen Geschäftsstyls, – Oberhüttenamtsactuarius und Assessor Lehmann.

* Professor der analytischen Chemie, – Oberhüttenamtsassessor Kersten.

Julius Weisbach, Professor der angewandten Mathematik, Bergmaschinenlehre und allgemeinen Markscheidekunst.

Moritz Ferdinand Gätzschmann, Professor der Vergbaukunst, auch Bergamtsassessor.

* Lehrer der Markscheidekunst, – Markscheider Leschner in Freyberg.
 * Lehrer der Zeichen- u. Civilbaukunst, Eduard Heuchler, auch Zeichenmeister bey der Bergschule.

* Lehrer der Probirkunst, – Bergguardein Klemm.

Demnächst:

Carl Munde, Lehrer der französischen Sprache.

Hierüber:

Gottlob Heinrich Kunis, Aufwärter.

Emeritirt:

Gustav Adolph Garbe, Lehrer der Civilbaukunst, Bauconducteur.

Bergacademische Mineralienniederlagsadministration.

Carl Christian Benjamin Buchwald, Interimsadministrator und Amanuensis bey der Bergacademie.

Bergmechanicus.

Wilhelm Friedrich Lingke.

Maschinendirection.

Christian Friedrich Brendel, Maschinendirector, zugleich mit Sitz und Stimme im Oberhüttenamte und sämmtlichen Bergämtern, Inhaber der goldnen Civilverdienstmedaille.

Gustav Theodor Fischer, Maschinenbausecretair, zugleich Assessor in allen Bergämtern in Maschinenbausachen, und Bergmagazinverwalter.

Carl Heinrich Döring, Maschinenbaumeister.

Carl Julius Braunsdorf, Maschinenbaueilfe und Bergamtsauditor.

Friedrich Wilhelm Schwamkrug, Maschinenbauehilfe und Rechnungsführer bey der Maschinenbauwerkstatt.

Oberhüttenamt.

Ernst Rudolph Freyherr von Manteuffel, Oberhüttenverwalter.
 Gottlob Friedrich Wolf, Oberhüttenvorsteher und Königl. Deputirter bey der Bergmagazinanstalt zu Freyberg.
 Carl Friedrich Verhse, Administrator der Bergverkohlungsanstalt.
 Thomas Christian Weber, Oberhüttenraiter.
 Curt Alexander Winkler, Oberschiedsguardein.
 Carl Moritz Kersten, Hüttenchemiker und Oberhüttenamtsassessor, auch Professor der analytischen Chemie bey der Bergacademie.
 Ernst Johann Traugott Lehmann, Oberhüttenamtsactuarius, Oberhüttenamtsassessor und Controleur bey der Sportel- und Gebührencasse, auch Professor der Bergrechte bey der Bergacademie.
 Emeritirt:
 Johann August Sieghardt, Oberschiedsguardein.

Oberhüttenamtsexpedition.

Carl Wilhelm Lingke, Registrator, Sportel- und Gebühreneinnehmer, Copist und Hüttenknappschaftsschreiber.
 Carl Adolph Krause, Aufwärter.

Officianten.

Gottlob Fürchtegott Oeser, Hüttenmeister auf der Muldner Schmelzhütte und erster Hüttenknappschaftsvorsteher, Ihaber der silbernen Civilverdienstmedaille.
 Carl Gottlieb Schneider, Hüttenmeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte.
 Carl August Leschner, Hüttenmeister auf der Antonshütte.
 Eduard Gustav Müller, Amalgamirmeister.
 Johann Christian Christiani, erster Amalgamirschreiber, auch Steinkohlenmesser.
 Carl Gottlob Friedrich Franz, zweyter Amalgamirschreiber.
 Christian Friedrich Christiani, Hütten- und Kohlenschreiber auf der Halsbrückner Schmelzhütte.

Carl August Grützner, Hütten- und Kohlenschreiber auf der Muldner Schmelzhütte.
Moritz Liebegott Müller, Hütten- und Kohlenschreiber auf der Antonshütte.
Johann August Paul Hamann, erster Amalgamirprobirer und Siedemeister auf der Halsbrückner Quicksalzsiedehütte.
Heinrich Gustav Gläser, zweyter Amalgamirprobirer.
Carl Friedrich Plattner, Gewerkenprobirer auf der Halsbrückner Schmelzhütte.
Johann Gottlieb Nötzold, Gewerkenprobirer auf der Muldner Schmelzhütte und zweyter Hüttenknappschaftsvorsteher.
Friedrich Gustav Wellner, Vicehüttenmeister auf der Muldner Schmelzhütte.
Franz Theodor Merbach, Vicehüttenmeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte.
Thomas Friedrich Weber, Nachthüttenmeister auf der Muldner Schmelzhütte.
Freidrich Moritz Heym, Nachthüttenmeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte.
August Friedrich Brendel, Vicegewerkenprobirer.
Carl Christian Wittig, Waagemeister auf der Muldner Schmelzhütte, auch Steinkohlenmesser.
Johann August Helmert, Waagemeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte und Verkohlungsufficiant.
Gottlieb Friedrich Liebscher, Waagemeister auf der Antonshütte.
Moritz Theodor Weiner, Vicewaagemeister auf der Muldner Hütte, auch Administrator der Thurmhöfer Ziegelbrennerey.
Carl Heinrich Seelier, Vicewaagemeiste rauf der Halsbrückner Schmelzhütte.
Cuno Richter, Hüttengehilfe.
Otto Freyher von Wagner, Hüttengehilfe.
Carl Traugott Lohse, Hüttengehilfe.
Franz Wilhelm Fritzsche, Hüttengehilfe.
Carl Vieberg, Hüttengehilfe.
Carl August Götze, Hüttengehilfe.
Moritz Ihle, Hüttengehilfe und Oberhüttenanmtsauditor.
Adolph Romillo Drechsler, Hüttengehilfe.

Samuel Gotthelf Wagner, Schrotgießer.
 Johann Heinrich Beyer, Erzbuchführer und Hüttenstraßenaufseher.
 Werkmeister, vacat.
 Lagerhalter bey der Bley-, Glätt- und Schrot- Niederlage.
 Georg Ehregott Hedrich, Kaufmann in Freyberg.

Bergämter.

Altenberg, Berggießhübel und Glashütte.

Bergamtsmitglieder.

Friedrich Wilhelm Schiefer, Bergmeister und Zehntner.
 Friedrich August Schmid, Berg- und Gegenschreiber.
 Carl Christian Loose, Berggeschworne.

Bergamtsexpedition.

Carl Erdmann Heidel, Copist, Cportel- und Gebühreneinnehmer.
 * Sportel- und Gebührencassencontroleur, – Receßschreiber Röllig.
 Johann Wilhelm Spindler, Aufwärter.

Officianten.

Ferdinand Röllig, Receßschreiber, Knappschaftsschreiber, Stollnschichtmeister und
 Controleur bey der Sportel- und Gebührencasse.
 Christian Gottfried Nicolai, Zwitterstocksstollnfactor.
 Johann Friedrich Schmidhuder, Zwitterstocksfactor.
 Louis Leonhard Nicolai, Versorger der Markscheidergeschäfte und
 Zwitterstocksstollnfactor-Adjunct.
 Christian Friedrich Schenk, Schichtmeister.
 Carl Gottlieb Fischer, Schichtmeister.

Georg Davild August Allrich, Schichtmeister.
 Wilhelm Sigismund Liebert, erster
 Friedrich Gotthelf Kästner, zweyter } Ausbeut- und Zubußbothe.
 Gotthelf Sigismund Gössel, dritter

Annaberg mit Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

Bergamtsmitglieder.

Julius Bernhard von Fromberg, Bergmeister.
 Christian Lebrecht Zeller, Koboldinspector im Obergebirge, auch Berggeschworne zu
 Schneeberg.
 Bergschreiber vacat.
 Christian Friedrich Schmiedel, Obereinfahrer und Berggeschworne.
 Johann August Carl Gebler, Berggeschworne.
 Friedrich Wilhelm Lange, Bergamtsassessor, auch Haushalts- und Befahrungsprotocollist,
 Sportel- und Gebühreneinnehmer.

Bergamtsexpedition.

Abel Heinrich Gottlob Seelig, Bergamtsauditor, Gerichtsdirector und Advocat.
 Carl August Voigt, Copist und Berg-Quatembergeldereinnehmer.
 Carl Gottlieb Zienert, Aufwärter.
 Christian Friedrich Haustein, Bothe.

Officianten.

August Friedrich Strödel, Markscheider, Bergmagazzincontroleur und Schichtmeister.
 Carl August Lang, Berggardein, Gewerkenprobirer der Antonshütte, Bergmagazinverwalter,
 Königl. Schichtmeister, Knappschaftsschreiber und Bergkirchenvorsteher.
 Gegen- und Receßschreiber, auch Controleur bey der Sportel- und Gebührencasse vacat.
 Christian Andreas Richter, Bergfactor und Schichtmeister.
 Christian Gotthold Eberwein, Schichtmeister.

August Nicolai, Bergschullehrer und Schichtmeister.
 Moritz Christlieb Bautzmann, Schichtmeister.
 Carl Friedrich Zimmermann, erster
 Ludwig Heinrich Müller, zweyter } Ausbeut- und Zubußbothe.
 Gustav Eduard Troll, dritter

Werkmeister.

Joh. Gottlieb Flögel, Knappschaftsältester zu Annaberg.
 Bey der Bergkirche zu Annaber ist
 Carl August Dietrich, Diaconus an der Hauptkirche, als Bergprediger, und
 Daniel Siegmund Siegel als Organist angestellt.

Freyberg.

Bergamtsmitglieder.

Wilhelm Fischer, Bergmeister,
 Friedrich Traugott Michael Haupt, Vicebergmeister, Obereinfahrer und Königl. Deputirter
 bey der Bergmagazinanstalt.
 Ernst Adolph Becker, Bergschreiber (Finanzsecretair).
 Ernst Rudolph von warnsdorff, Oberstollnfactor.
 Johann Ehregott Höber, Berggeschworne.
 Christian Benjamin Buchwald, Berggeschworne.
 Johann Christian Zeller, Maschinengeschworne, Inhaber der silbernen
 Civilverdienstmedaille.
 Johann Friedrich Ehregott Reichelt, Berggeschworne.
 Carl Freidrich Richter, Berggeschworne.
 Carl Robert Hoffmann, Berggeschworne.
 Anton Voß Bergamtsassessor und zweyter Bergamtsprotocollist.

Bergamtsexpedition.

Johann Heinrich Zier, erster Bergamtsprotocollist und Gegenschreiber.
 Adolph Eduard von Beust, Bergamtsauditor.
 Friedrich Gottlob Richter, erster Copist.
 Ferdinand Winkler, zweyter Copist, auch Sportel- und Gebühreneinnehmer.

Johann Friedrich Krämer, dritter Copist, auch Sportel- und Gebührencassencontroleur.
 Johann Gottfried Homilius, Aufwärter.
 Christian Heinrich Müller, Bothe.

Officianten.

Christian Friedrich Leschner, erster Markscheider und Lehrer der Markscheidekunst bey der Bergacademie.
 Carl Friedrich Franke, zweyter Markscheider und Königl. Schichtmeister, auch Deputirter der einheimischen Gewerken bey der Bergmagazinanstalt zu Freyberg.
 Johann Gotthold Klemm, Berggardein, auch Lehrer der Probirkunst bey der Bergacademie.
 * Gegenschreiber, – Bergamtsprotocollist Zier.
 Carl Gottlob Wöllner, Receßschreiber.
 Johann Gottlob Franke, Königl. Schichtmeister und Zechmeister, auch Bergmagazinispector und Deputirter der einheimischer Gewerken bey der Bergmagazinanstalt zu Freyberg.
 Carl Traugott Fuchß, König. Schichtmeister.
 Johann Carl Traugott Hertwig, Königl. Schichtmeister.
 Gotthold Benjamin Puschmann, Schichtmeister und stellvertretender Deputirter der einheimischen Gewerken bey der Bergmagazinanstalt zu Freyberg.
 * Schichtmeister, – Oberbergamtscopist Bär.
 Sustav Adolph Franke, Schichtmeister und Bergschullehrer, auch stellvertretender Deputirter der einheimischen Gewerken bey der Bergmagazinanstalt zu Freyberg.
 Friedrich Moritz Lindner, Schichtmeister.
 Friedrich August Ehrenreich Behr, Schichtmeister.
 Theodor Haupt, Interimsschichtmeister und Bergmanttsauditor.
 Carl Friedrich August Lohse, Viceknappschaftsschreiber und Gegenbuchscopist.
 Carl Aron Böhme, erster
 Johann David Göpfert, zweyter } Ausbeut- und Zubeußbothe.
 Friedrich Hartmann Uhlig, dritter
 Friedrich August Schneider, Receßschreibereyassistent.

Hierüber:

Johann Wilhelm Pflugbeil, Bergschullehrer, ingleichen Lehrer an der Bürgerschule zu Freyberg.

Emeritirt:

Carl Traugott Helfert, Ausbeut- und Zubußbothe.

Werkmeister.

Johann Traugott Zimmermann, Knappschaftsältester.

Carl Gottfried Küttner, Vicewerkmeister.

Johann Traugott Bertram, Vicemwerkmeister.

Emeritirt:

Gottlob Benjamin Bernhardt, Werkmeister und Knappschaftsältester.

Königliche und gewerkschaftliche Bergmagazinanstalt zu Freyberg.

a) König. Deputirte.

Siehe Oberhüttenvorsteher u. Obereinfahrer zu Freyberg.

b) Deputirter des Stadtraths, unbestimmt.

c) Deputirte der einheimischen Gewerken.

Carl Engelschall, Kaufmann.

Ernst Friedrich Richter, Kaufmann.

Die übrigen zwey Deputirten wund zwey Stellvertreter derselben, siehe Difficianten zu Freyberg.

d) Officiant beym Bergmagazin.

* Bergmagazinverwalter, – Maschinenbausecretair Fischer.

Hierüber:

Johann Christian Goldbach, Kornabmesser.

Johanngeorgenstadt, mit Schwarzenberg und Eybenstock.

Bergamtsmitglieder.

Rudolph Hering, Bergmeister.

Christian Friedrich Wolf, Bergschreiber.

Berggeschworne vacat.

Carl Friedrich Schmiedel, Berggeschworne.

Bergamtsexpedition.

Bergamtsprotocollist, vacat.

Carl August Ring, Copist, ingleichen Zinn-Gewerkenprobirer und Knappschaftsschreiber in Johanngestädter Revier, Sportel- und Gebühreneinnehmer, auch Schichtmeister.

Carl Traugott Leicht, Aufwärter.

Carl Heinrich Hänel, Interims-Bergamtsbothe.

Officianten.

Carl August Wagner, Zinnzehntner, Markscheider, Bergguardein, auch Gewerkenprobirer der Antonshütte, Quatembgeldereinnehmer, Zinnhütten-Rechnungsführer, Schichtmeister, Knappschaftsschreiber in Schwarzenberger Revier und Controleur bey der Sportel- u. Gebührencasse.

Theodor William Tröger, Vicemarkscheider, Bergschullehrer und Schichtmeister.

Gottlob Friedrich Kropp, Gegen- und Receßschreiber, auch Bergmagazinverwalter.

Aron Friedrich Unger, Bergfactor und Schichtmeister hier und zu Schneeberg.

Carl August Klug, Knappschaftsschreiber in Eybenstöcker Revier und Schichtmeister.

Christian Gotthold Funkhänel, Schichtmeister und Magazincontroleur.

Gottlob Traugott Gündel, Schichtmeister.

Ernst Julius Hungar, Schichtmeister.

Christan Gottlieb Arnold, Schichtmeister.

Carl Gustav Wolf, Schichtmeister und Zinnschmelzadministrator.

Christian Carl Gottlieb Schubert, Schichtmeister sowohl hier, als in Annaberg.

Johann Friedrich Arnold, Schichtmeister.

Carl August Funkhänel, Ausbeut- und Zubußbothe.

Friedrich Gotthold Troll, Ausbeut- und Zubußbothe.

Carl August Werner, Ausbeut- und Zubußbothe.

Vorsteher der Zinnhandelsanstalt.

Johann Heinrich Gündel, Kaufmann in Johanngestädter.

Marienberg mit Geyer und Ehrenfriedersdorf.

Bergamtsmitglieder.

Friedrich Constantin Freyherr von Beust, Bergmeister.
 Johann Christian Müller, Berggeschworne und Markscheider, ingl. Zinnzehntner.
 Carl Wilhelm Oehler, Berg- und Gegenschreiber, auch Sportel- und
 Gebührencassencontroleur.
 Heinrich Schmidhuber, Berggeschworne.

Emeritirt:

Friedrich Jacob Richter, Bergschreiber.

Bergamtsexpedition.

Friedrich Perl, Bergamtsauditor.
 Carl Eduard Haustein, Bergamtsauditor.
 Gotthelf Friedrich Wappler, Sportel- und Gebühreneinnehmer und Copist, auch Berg-
 Quatembergeldereinnehmer.
 Carl Friedrich Tronicke, Aufwärter zu Marienberg.
 Johann Benjamin Schubert, Aufwärter zu Geyer und Ehrenfriedersdorf.
 Christian Friedrich Gobsch, Bothe.

Officianten.

Friedrich August Laue, Berggardein, Receßschreiber und Gewerkenprobirer der
 Antonshütte.
 Ferdinand Heinrich Steeger, Vicemarkscheider und Bergmagazinverwalter, ingleichen
 Bergschullehrer und Schichtmeister zu Marienberg.
 Herrmann Häntzschel, Interimsknappschaftsschreiber zu Geyer und Ehrenfriedersdorf.
 Carl Christian Haustein, Factor beym privilegirten Arsenikwerke, ingleichen Schichtmeister
 zu Geyer und Ehrenfriedersdorf.
 Carl Ludwig Haustein, Factorsublevant beym privilegirten Vitriol- und Schwefelwerke zu
 Geyer, ingleichen Schichtmeister zu Schneeberg.
 Franz Gottlieb Bernstein, Schichtmeister zu Marienberg.
 Carl Gottlob Friedrich Bennewitz, Interimsschichtmeister in Zschopau.

Ludwig Moritz Pilz, Interimsschichtmeister und Schichtmeistersublevant zu Marienberg.

Eduard Haubold, Schichtmeister.

Johann Christian Friedrich Grämer, Interimsschichtmeister, auch Ausbeut- und Zubeußbothe.

Louis Alexander Scheidhauer, Interims-Ausbeut- und Zubeußbothe.

Emeritirt:

Carl Christian Frenzel, Schichtmeister.

Schneeberg.

Bergamtsmitglieder.

Carl Gustav Schütz, Bergmeister.

George Robert Bauer, Berg- und Gegenschreiber.

Johann Friedrich Schmidt, Koboldinspector.

Christian August Schwammkrug, Berggeschworne.

* Zweyter Berggeschworne, – Koboldinspector zeller in Annaberg.

Maximilian Graff, Berggeschworne und Bergmagazinverwalter.

Christian Traugott Meinhold, Berggeschworne.

Bernhard Constantin Ludwig Braunsdorf, Bergamtsassessor, auch Haushalts- und Befahrungsprotocollist, so wie Stollninspector.

Emeritirt:

Johann Carl Schütz, Bergmeister.

Bergamtsexpedition.

Eugen Wolfgang Freyherr von Herder, Bergamtsauditor.

Wilhelm Lebrecht Drese, erster Copist und Koboldschreiber, auch Sportel- und Gebühreneinnehmer.

Carl Traugott Baumann, zweyter Copist und Controleur bey der Sportel- und Gebühreneinnahme.

Johann Gottlob Mittelbach, Aufwärter.

Christian Friedrich Schönfelder, Bothe.

Officianten.

Gustav Friedrich Pilz, erster Markscheider und Bergschullehrer.

Carl Gottlob Hesse, Stollnvorsteher und Versorger der Geschäfte des 2ten Markscheiders.
 Anton Gerber, Berggardein, auch Gewerkenprobierer der Antonshütte und Schichtmeister.
 * Schichtmeister, – Bergfactor Unger zu Johannegeorgenstadt etc.
 Gottlob Friedrich Freystein, Schichtmeister, auch Vorsteher der Bergknappschaft.
 Carl Wilhelm Schmidt, Schichtmeister, (Markscheider).
 Christian Friedrich Meinhold, Schichtmeister.
 Traugott Scheidhauer, Bergmagazincontroleur und Schichtmeister, auch Vorsteher der
 Bergknappschaft und der Bergmaterialien-Niederlage.
 * Schichtmeister, Zehntencontroleur Kabisch.
 * Schichtmeister, – Factorsublevant Haustein zu Geyer.
 Traugott Friedrich Graff, Schichtmeister.
 Otto Friedrich Ferdinand Jacobi, Schichtmeister auch Knappschaftsschreiber.
 Johann Gottlieb Wenzel, Schichtmeister.
 Carl Ernst Haustein, Schichtmeister.
 Carl Heinrich Lang, Ausbeut- und Zubeußbothe.
 August Lebrecht Schweigert, Versorger der Receßschreibergeschäfte, (Bergamtscalculator).

Hierüber:

Wolfgang Hoffmann, Factor bey dem Steinkohlenwerke Junger Wolfgang zu Oberhohendorf.

Werkmeister.

Christian Gotthold Pechstein, Knappschaftsältester.

Noch sind hier zu erwähnen:

Das Communbergamt Falkenstein,

so wie folgende

Vasallenberggerichte, als

- 1) Gräflich von Hohenthalisches Berggericht zu Neugeising bey Altenberg,
- 2) Adelig von Lüttichausches Berggericht zu Bärenstein bey Altenberg,

- 3) Adelig von Schönbergisches Berggericht zu Seifen,
 - 4) Adelig von Carlowitzisches Berggericht zu Naundorf bey Glashütte,
 - 5) Herrlich Schanzisches Berggericht zu Neuendorf bey Annaberg,
 - 6) Herrlich Reiche-Eisenstucksches Berggericht zu Schönfeld bey Annaberg,
 - 7) Herrlich Eisenstucksches Berggericht zu Wiesa bey Annaberg,
- ingleichen
des Altenberger Zwitterstocks gewerkschaftliche Berggericht zu Schmiedeberg bey
Dippoldiswalde.

Berg- und Hüttenphysici.

- D. Heinrich Gottlieb Kolbe, Berg- und Hüttenphysicus, zu Freyberg.
 D. Carl Gottfried Hille, Berg- und Hüttenphysicus, zu Freyberg, Inhaber der goldnen
 Civilverdienstmedaille.
 D. Christian Friedrich Wilhelm Elz, Bergphysicus zu Schneeberg.
 D. Heinrich August Gruber, Bergphysicus und Chirurgus in dem Bergamte
 Johannegeorgenstadt mit Schwarzenberg und Eybenstock, auch auf der Antonshütte.
 D. Carl Rudolph Lechla, Bergphysicus in dem Bergamte Altenberg mit Berggießhübel und
 Glashütte,
 in Altenberg.
 D. Johann Albrecht Genzer, Bergphysicus in Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf.
 D. Johann Gottfried Müller, Bergphysicus zu Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und
 Oberwiesenthal.
 D. Victor Johann Aloysius Potel, in Zöblitz, dermalen mit den Physicatsgeschäften auf der
 Saigerhütte beauftragt.

Bergchirurgen.

- Heinrich Gottlieb Mehner, zu Freyberg, Oberchirurgus.
 Carl Wilhelm Weberling, zu Freyberg.

Joseph Carl Albrecht Schneider, auf dem Brande.
 August Wilhelm Fischer, in Großhartmannsdorf.
 Johann Friedrich August Ullrich, zu Marienberg und Saigerhütte Grünthal.
 Carl August Göbel, zu Annaberg, Scheibenberg etc.
 Friedrich Wilhelm Eduard Schneider, zu Elterlein, Schwarzenberg und Langenberg.
 Aug. Ferdinand Gruner, zu Geyer u. Ehrenfriedersdorf.
 Herrmann Julius Golzsch, zu Altenberg.
 * Hammerinspector im Obergelbirge und Voigtlande.
 Siehe Zehntner zu Schneeberg.

Saigerhütte Grünthal.

Carl Heinrich Helbig, Saigerhüttenfactor.
 Ernst Heinrich Christian Schmid, Anrichter u. Controleur.
 Carl Friedrich Rülke, Hammerverwalter und Buchhalter.
 Die Saigerhüttengerichte werden auftragsweise von dem Justizamte zu Lauterstein verwaltet.

Blaufarbenwerke.

* Commissarius, siehe Berghauptmannschaft.

Blaufarbencommunfactorie zu Schneeberg.

Communfactor vacat.

Koboldüberreiter.

Johann Gottlieb Postel, zu Schneeberg.
 Christian Gottlieb Böttcher, zu Schneeberg.
 Christoph Louis Härtel, zu Annaberg.
 Die Koboldüberreiterfunction zu Johannegeorgenstadt besorgen die in Johannegeorgenstadt stationirten Gränzollaufseher.

Königl. Sächs. doppeltes Blaufarbenwerk zu Oberschlema.

Factor, Ludwig Eugen Graf von Holtzendorff, Bergmeister.

* Gerichtsverwalter, siehe Gevollmächtigter beym Zschopenthaler Privatblaufarbenwerke.

Erster Farbenmeister, Christian Friedrich Bauer.

Zweyter Farbenmeister, Hermann Scheidhauer.

Vicefarbenmeister, Christian Friedrich Lohse.

Privatblaufarbenwerke.

Zschopenthaler Blaufarbenwerk.

Gevollmächtigte: Regierungsrath D. Heinrich Dörrien zu Leipzig.

Bürgermeister Carl Ludwig Schill zu Schneeberg, auch Gerichtsverwalter beym
Oberschlemaer Blaufarbenwerke.

Factor, Johann Wilhelm Scheidhauer, Koboldinspector.

Gerichtsverwalter, Friedrich Fürchtegott Drechsler, in Freyberg.

Erster Farbenmeister, Adolph Friedrich Wilhelm Escher.

Zweyter Farbenmeister, Carl August Straßburger.

Pfannenstieler Blaufarbenwerk.

Gevollmächtigter: August Hänel, auf Rauenstein, in Schneeberg, auch Gevollmächtigter
beym Schindlerischen Blaufarbenwerke.

Zweyter Gevollmächtigter vacat.

Factor, Carl Beck.

Gerichtsverwalter, Johann Lebrecht Schnorr, Bürgermeister zu Schneeberg.

Erster Farbenmeister, Friedrich Ferdinand Seydewitz.

Zweyter Farbenmeister, Carl Julius Böhmer.

Emeritirt:

Christian Gottlieb Beck, Factor.

Schindlerisches Blaufarbenwerk.

Gevollmächtigte: Gleits- und Acciscommissair Christian Wilhelm Reich zu Plauen.

Zweyter Gevollmächtigter, siehe Pfannenstieler Blaufarbenwerk.

Factor, Friedrich Gotthold Oelschlägel, Bergmeister.

Gerichtsverwalter, Senator Christoph Friedrich Härtel, in Schneeberg.

Erster Farbenmeister, Christian August Schulze.

Zweyter Farbenmeister, Christian Gotthold Hesse.

Die gewerkschaftliche Inspection des Altenberger Zwitterstockwerks, wie auch Ritterguts und Hammerwerks zu Schmiedeberg.

Jobst Christoph von Römer, erster Inspector und Bergcommissionsrath.

Dietrich von Miltitz, zweyter Inspector.

Hans Friedrich Curt von Lüttichau, dritter Inspector, Königl. Sächs. Kammerherr und Rittmeister.

Anmerkung. Alle die mit * bezeichneten Namen und Dienststellen sind solche, die außer den Hauptämtern noch in Nebenfunctionen aufgeführt werden.

Der Königl. Sächs. Bergschöppenstuhl

besteht, in Gemäßheit hoher Ministerialverordnung vom 20. Febr. 1833, aus einem Director und sechs Beysitzern, als:

dem Bürgermeister zu Freyberg, Director,

drey rechtskundigen Mitgliedern des Stadtraths und Stadtgerichts daselbst, und

drey bergrechts- und bergwerkskundigen Beamten, als

dem Bergmeister

dem Bergschreiber } zu Freyberg, oder statt deren,

bey Bergsachen aus der Freyberger Revier, dem Bergmeister und Bergschreiber einer auswärtigen Revier, so wie

dem jedesmaligen Lehrer der Bergrechte bey der Bergacademie zu Freyberg,

als Beysitzern.

Verzeichniß

der Vorsteher u. Aeltesten sämmtlicher Bergknappschaften, auch Zechenhausgerichte.

Hüttenknappschaft zu Freyberg.

Knappschaftsvorsteher.

* Siehe Hüttenmeister und Gewerkenprobirer.

Knappschaftsälteste.

Johann Gottfried Böhme, Vorröster an der Halsbrückner Hütte.

Joh. Gottlieb Beyer, Schmelzer an der Muldner Hütte.

Gottlob Friedrich Böhme, Hüttschmiedemeister.

Gotthelf Seyfert, Schmelzer an der Halsbrückner Hütte.

Christian Friedrich Kunze, Erzmüller.

Carl Gottfried Lohse, Vorröster am Amalgamirwerke.

Johann Benjamin Beckert, Wascharbeiter am Amalgamirwerke.

Carl Gotthold Friedrich Kuhnert, Zubrennsteiger an der Muldner Hütte.

Johann Friedrich Bernhardt, Schmelzer und Brenngehilfe an der Muldner Hütte.

Carl Gotthold Küchenmeister,

Johann Gottfried Lebrecht Haupt, } Schmelzer an der Halsbrückner Hütte,

Israel Friedrich Schmidt, Kohlenmesser an der Muldner Hütte.

Altenberg mit Berggießhübel und Glashütte.

Knappschaftscassenvorsteher.

Obersteiger Carl Gottlieb Meißner, Berggerichtsschöppe.

Knappschaftsälteste.

Kunststeiger Ehregott Lebrecht Meutzner, Bergschullehrer und Berggerichtsschöppe.

Obersteiger Samuel Friedrich Reichelt,

Obersteiger Christian Friedrich Vorwerk,

Obersteiger Traugott Lebrecht Städter, } Berggerichtsschöppen.

Obersteiger Christian Friedrich Hengst,

Obersteiger Carl Benjamin Puschbeck,

Knappschaftsleichenbitter.

Carl August Eckert.

Annaberg, Scheibenberg mit Hohenstein und Oberwiesenthal.

Knappschaftsälteste.

a) zu Annaberg.

Obersteiger Carl August Schiefer, Berggerichtsschöppe.

Obersteiger Carl Christian Troll.

Obersteiger Carl Gottlieb Grund.

Obersteiger Christian Gottlob Mann, Kirchvater.

b) zu Scheibenberg.

Obersteiger Gottlob Heinrich Schubert.

Obersteiger Friedrich Wilhelm Schubert.

Obersteiger Carl Heinrich Kräher.

Obersteiger Carl August Gebler.

c) zu Oberwiesenthal.

Obersteiger Friedrich Wilhelm Estel.

Obersteiger Friedrich August Herrmann.

Freyberg.

Knappschaftscassenvorsteher.

Stollnabersteiger Christian Gottfried Pilz, Bergmaterialieniederlagsadministrator und Berglandschöppe, Inhaber der silbernen Civilverdienstmedaille.
 Stollnabersteiger David Pilz, Berglandschöppe.
 Obersteiger Adam Friedrich Albert, erster Obersteiger der Revier, Inhaber der silbernen Civilverdienstmedaille.
 Stollnabersteiger Adam Friedrich Mühlberg, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Gotthold Helbig, Viceknappschaftscassenvorsteher.
 Stollnabersteiger Carl Gotthold Heerklotz, Viceknappschaftscassenvorsteher und Berglandschöppe.

Knappschaftsälteste.

Obersteiger Friedr. Gottlieb Schönberg, Berglandschöppe.
 Stollnabersteiger Johann Gottlieb Silbermann, Berglandschöppe.
 Obersteiger Johann Samuel Starke, Berglandschöppe.
 Obersteiger Daniel Gottfried Fickert, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Friedrich Schneider, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Friedrich Hilbert.
 Obersteiger Carl Samuel Jobst, Berglandschöppe.
 Obersteiger Tobias Siegmund Busch, Berglandschöppe.
 Obersteiger David Friedrich Brendel, Berglandschöppe.
 Stollnabersteiger Carl Gottfr. Hartwig, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Gottfr. Wunderwald, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl gottfr. Wunderwald, Berglandschöppe.
 Obersteiger Friedrich Salomo Rabe, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Gottlob Kaden, Berglandschöppe.
 Obersteiger Samuel Fridrich Franke, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Gotthold Uhlig.
 Obersteiger Carl Gottlob Friedrich Schulze.
 Obersteiger Christian Gotthold Kind, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Friedrich Albin Zimmermann.
 Obersteiger Johann Gottlieb Backofen, Berglandschöppe.
 Stollnabersteiger Carl Christian Schmidt, Berglandsch.

Röschenobersteiger Carl Heinrich Starke, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Friedrich Kirsch, Berglandschöppe.
 Obersteiger Emanuel Gottlieb Nestler, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Gottlieb Fickert, Berglandschöppe.
 Obersteiger Wilhelm Ehregott Fischer Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Gotthelf Richter, Berglandschöppe.
 Obersteiger Gottfried Lebrecht Richter.
 Obersteiger Johann Gotthelf Heydrich.
 Obersteiger Friedrich August Beyrich, Berglandschöppe.
 Obersteiger Gottlob Friedrich Schönberg.
 Röschenobersteiger Friedrich August Kunze, Berglandsch.
 Obersteiger Gottlieb Friedrich Haubold, Berglandschöppe.
 Obersteiger Johann Traugott Friedrich Zimmermann.
 Obersteiger Adolph Moritz Schaarschmidt, Berglandsch.
 Obersteiger Carl Friedrich Lange, Berglandschöppe.
 Obersteiger Carl Gottlob Heber.
 Obersteiger Ehregott Lebrecht Langer, Berglandschöppe.
 Obersteiger Johann Gottlob Schönberg.
 Bergknappschafts-, Hochzeit- und Leichenbitter.
 Carl Friedrich Gülден.

Johanngeorgenstadt mit Schwarzenberg und Eybenstock.

Knappschaftsälteste.

a) zu Johanngeorgenstadt.

Obersteiger Carl Heinrich Gündel, Bergleichenbrüderschaftsvorsteher.
 Obersteiger Christian Friedrich Becher.
 Obersteiger Johann Christian Geyer.
 Obersteiger Christian Gottlieb Seidel.
 Obersteiger Carl Gottlob Teumer.
 Obersteiger Dankegott Friedrich Benkert.
 Obersteiger Benjamin Friedrich Unger.
 Obersteiger Carl Gottlob Seidel.

b) zu Schwarzenberg.

Obersteiger Johann Fürchtegott Lang.
 Obersteiger Christian Gottlieb Blechschmidt sen.
 Obersteiger Christian Gottlieb Blechschmidt jun.
 Obersteiger Wilhelm Ehregott Feurereißen.

c) zu Eybenstock.

Obersteiger Carl Gottlob Friedrich.
Obersteiger Christian Gottlieb Hahn.
Obersteiger August Friedrich Müller.

Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf.

Knappschaftscassenvorsteher.

a) zu Marienberg.

Stollnobersteiger Christian Friedrich Hennig, Knappschaftsschreiber, Berggerichtsschöppe und Bergmagazincontroleur.
Stollnobersteiger Christian C. G. Grämer, Knappschaftsältester und Berggerichtsschöppe.
Stollnobersteiger Johann Christian Heinrich Koch, Knappschaftsältester und Zechnehausrichterversorger.

b) zu Geyer.

Obersteiger August Wilhelm Wengler, Knappschaftsältest.

c) zu Ehrenfriedersdorf.

Obersteiger Christian Adolph Repmann, Knappschaftsältester, Administrator des knappschaftlichen Arsenikwerks zu Ehrenfriedersdorf und Zechnehausrichterversorger daselbst.

Knappschaftsälteste.

a) zu Marienberg.

Obersteiger Carl Gottlob Walther.
Obersteiger Christian Traugott Walther, Berggerichtssch.
Obersteiger Christian Gottlieb Bilz,
Obersteiger Christian Traugott Reichel.
Obersteiger Carl Gottlieb Gottschalk.

b) zu Geyer.

Obersteiger Carl Friedrich Neubert.
Vitriolmeister Christian Friedrich Neubert.

c) zu Ehrenfriedersdorf.

Obersteiger Christian Traugott Schenk, auch Berggerichtsschöppe beym Zechnehausgerichte.

Zechenhausgerichte.

a) zu Marienberg.

Zechenhausrichterversorgen, siehe Knappschaftscassenvorsteher zu Marienberg.
 Bergschmiedemeister C. H. Rösch, Berggerichtsschöppe.
 C. F. Baldauf, Gerichtsschöppe und Gerichtsbothe.

b) zu Ehrenfriedersdorf.

Zechenhausrichterversorger, siehe Knappschaftscassenvorsteher zu Ehrenfriedersdorf.

Schneeberg.

Vorsteher der schneebergischen Bergknapp- und Bergleichenbrüderschaft.

Abraham Friedrich Pelz.

Zwey Vorsteher, siehe Schichtmeister.

Knappschaftsälteste.

Obersteiger Carl Gottlob Gebhardt.

Obersteiger Johann Joseph Pechstein.

Obersteiger Johann Gottlieb Wenzel, Berglandschöppe.

Obersteiger Carl Gottlob Hahn, Berglandschöppe.

Obersteiger Christian Zacharias Ziegler, Berglandschöppe.

Obersteiger Carl Wilhelm Voigt.

Obersteiger Carl Heinrich Walther, Zechenhausrichter und Berglandschöppe.

Obersteiger Johann Wilhelm Kabisch.

Obersteiger Franz Friedrich Hahner.

Obersteiger Friedrich August Ludwig.

Obersteiger Chr. Friedrich Krauß, } in der Voigtländischen Revierabtheil.

Obersteiger Carl Friedrich Wohlrab, }

Obersteiger Traugott Lebrecht Hartmann, Berglandsch.

Obersteiger David Heinrich Ludwig, Berglandschöppe.

Obersteiger Heinrich Hieronymus Kunz.

Obersteiger Christian Heinrich Heß.

Obersteiger Christian Friedrich Pilz.

Obersteiger Gottlob Friedrich Gerber, Berglandschöppe.

Hierüber ist noch Berglandschöppe

Obersteiger Carl August Zier.

Verstorben sind:

- Den 26. Novbr. 1833. Carl August Kreusel, Schichtmeister zu Annaberg.
Den 14. July 1836. Obersteiger Carl Traugott Schreyer, Knappschaftsältester zu Eybenstock.
Den 28. Januar 1837. Christian Gottfried Kahlenberger, Koboldüberreiter zu Schneeberg.
Den 30. Januar 1837. August Christian Matthesius, Bergschreiber zu Annaberg.
Den 31. Januar 1837. Carl Gottlob Schulze, Bergamtsbothe zu Freyberg.
Den 7. Februar 1837. Johann Samuel Hoffmann, Oberhüttenmeister und Hüttenknappschaftsvorsteher zu Freyberg.
Den 22. März 1837. Christian Friedrich Pilz, Schichtmeister, Markscheider emeritus zu Schneeberg.
Den 6. April 1837. Esaias Friedrich Benjamin Richter, Bergmagazinverwalter zu Freyberg.
Den 19. April 1837. Esaias Julius Richter, Bergmagazinverwalteradjunct zu Freyberg.
Den 6. May 1837. Christian Gottlob Lorenz, Bergamtsbothe zu Johanngeorgenstadt.
Den 23. May 1837. Johann George Bauer, Communfactor zu Schneeberg.
Den 23. August 1837. Carl Heinrich Hahn, Berggeschwornen in Johanngeorgenstadt.
Den 14. September 1837. Traugott Gottlieb Heym, Werkmeister auf den Hütten und Zechmeister zu Freyberg.
Den 30. September 1837. Valerius August Ferdinand Rebentisch, Knappschaftsschreiber und Schichtmeister zu Oberwiesenthal.
Den 15. October 1837. Carl Friedrich Paufler, Vorsteher der Bergknapp- und Bergleichenbrüderschaft zu Schneeberg.
Den 18. November 1837. Christian Gottlieb Fritzsche, Gegen- und Receßschreiber zu Annaberg.

Postberichte.**I. Altenberger Postbericht.**

Posten.	Abgang.	Ankunft.
Bothenpost nach Dippoldiswalde.	Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends früh 7 Uhr.	Montags und Donnerstags Abends 7 Uhr.
Fahrpost von Dippoldiswalde nach Dresden.	Montags und Donnerstags Nachmitt. 3 U.	Mittwochs und Sonnabends Abends 6 Uhr.
Fahrpost nach Marienberg.	Mittwochs und Sonnabends Nachmitt, 2 U.	

II. Annaberger Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Carlsbader Bothenpost, vom 15. May bis 15. October.	Mittwochs Nachmittags 4 Uhr.	Mittwochs Nachmittags 4 Uhr.	Freytags früh 5 Uhr.
Chemnitzer Bothenpost.	Sonntags und Donnerstags Vormitt. 9 U.	Sonntags und Donnerstags Vormitt. 10 U.	Montags und Freytags Nachmitt. 4 U.
Dresdner Eilwagen.	Mittwochs und Sonnabends Abends 7 Uhr.	Mittwochs und Sonnabends Abends 9 Uhr.	Diensttags und Freytags Nachts zwischen 11 und 12 Uhr.
Leipziger Postkutsche.	Montags, Mittwochs und Freytags Vormitt. 11 U.	Montags, Mittwochs und Freytags Mittags 12 U.	Sonntags, Diensttags und Mittwochs Nachmitt. 2 U.
Marienberger Bothenpost.	Donnerstags Abends 7 Uhr.	Freytags früh 6 Uhr.	Freytags Nachmitt. 5 U.
Marienberger fahrende.	Sonntags und Mittwochs Abends 7 Uhr.	Sonntags und Mittwochs Abends 8 Uhr.	Sonntags und Mittwochs Abends 6½ Uhr.
Schneeberger fahrende.	Sonntags und Mittwochs Abends 7 Uhr.	Montags und Donnerstags früh 2 Uhr.	Sonntags, Mittwochs und Freytags Abends 7 Uhr.
	Diensttags Vormitt. 9 U.	Diensttags Vormitt. 10 U.	

III. Freyberger Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Dresdner Eilwagen vierspänniger	Sonntags, Mittwochs u. Sonnabends Abends 6 U.	Sonntags, Montags und Donnerstags früh 7¼ U.	Sonntags, Mittwochs und Freytags. Nachmitt. 4 U.
zweyspänniger	Diensttags, Mittwochs, Freytags u. Sonnabends Vormitt. 10 U.	Diensttags, Mittwochs, Freytags u. Sonnabends Vorm. 10¾ U.	Montags, Diensttags, Donnerstags u. Sonnabends Nachmitt. 4 U.
Dresdner Diligence	Sonntags, Montags, Mittwochs und Donnerstags Abends 6 U.	Montags, Diensttags und Freytags früh 3¾ U. Donnerstags früh 1¼ U.	Mont. Nachts 11½ Uhr, Diensttags, Donnerst. und Sonnabends Abends 6½ U.
Annaberger zweyspänniger Eilwagen.	Diensttags und Freytags Nachmitt. 3 U.	Diensttags und Freytags Nachmit. 4¼U.	Sonntags und Donnerstags früh 6½ U.
Chemnitzer zweyspänniger Eilwagen.	Mont., Diensttags, Donnerst. u. Sonnabends Nachmitt. 3 U.	Montags, Dienstt., Donnerst. u. Sonnab. Nachmitt. 4¾U.	Dienstt., Mittwochs, Freytags u. Sonnabends Vormitt. 10½U.
Hof-Nürnberger vierspän. Eilwagen.	Sonntags, Mittwochs u. Freytags Nachmitt. 3 U.	Sonntags, Mittwochs und Freytags Nachmitt. 4 U.	Sonntags, Montags und Donnerstags früh 7 U.
Schneeberger Diligence.	Diensttags, Donnerstags u. Sonnabends Abens 6 U.	Diensttags, Donnerstags u. Sonnabends Abends 7 Uhr.	Montags, Diensttags und Freytags früh 3½ Uhr.
Plauensche Diligence.	Montags Abends 6 U.	Montags Nachts 12 Uhr	Donnerstags früh 1 U.
Leipziger zweyspänniger Eilwagen.	Montags und Freytags Abends 6 U.	Diensttags und Sonnabends früh 7 Uhr.	Diensttags und Freytags Abends 6 Uhr.
Leipziger bedeckter Postwagen.	Mittwochs u. Sonnabends Mittags 12 U.	Mittwochs u. Sonnabends Nachmitt. 2 U.	Diensttags und Freytags früh 5 U.
Döbeln-Leipziger bedeckter Postwagen.	Montags Mitags 12 U.	Montags Nachmitt. 2 U.	Sonntags früh 5 Uhr.
Frauensteiner Bothenpost.	Sonnt., Diensttags, Mittw. und Freytags Abends 6 U.	Mont., Mittwochs, Donnerst, u. Sonnabends früh 7 Uhr.	Montags und Donnerst. Ab. 6, Mittw. u. Sonnabends Ab. 9 U.

Hierüber Fußbothen für

- Altenberg, Berggießhübel und Glashütte: Querner, kommt Donnerstags und geht Freytags, im A B C.
- Berthelsdorf: Neubertin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Frau Seiler Bretschneider.
- Brand, Erbisdorf und Sct. Michaelis: Vogelín, kommt und geht alltáglich, bey Herrn Kaufmann Hilliger. – Müllerin, kommt Diensttags, Donnerstags und Sonnabends, bey Herrn Bäcker Heil hinter dem Rathhause.
- Burkersdorf bey Frauenstein: Börnerin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Modes.
- Colmnitz: Böhme, kommt und geht Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Schumann.
- Dippoldiswalde: Müller, geht Mittwochs und kommt Donnerstags Abends, bey Herrn Kaufmann Seifert.
- Dittersbach: Aehneltin, kommt Sonnabends früh und geht Nachmittags 2 Uhr, bey Herrn Kaufmann Mörbe.
- Döbeln: Philipp, kommt Freytags und geht Sonnabends Mittags, bey Herrn Buchbinder Melzer.
- Dörnthal: Ulbricht, kommt Freytags und geht Sonnabends, bey Herrn Probschütz auf der Petersgasse.
- Eppendorf: Langin und Auerbachin, kommen und gehen Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.
- Forchheim: Veitin, kommt und geht Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.
- Frankenberg: Wirthin, kommt und geht Sonnabends Mittags, bey der verw. Frau Füllmichin hinter der Hauptwache.
- Frankensteiner Bothenfrau, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.
- Gahlenz: Zeunerin, kommt und geht Sonnabends, bey der verw. Frau Bäcker Köhler auf der Meißner Gasse.
- Großhartmannsdorf: Porstendorferin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Mörbe h. d. Rathhause.
- Großwaltersdorf, Gränitz und Lippersdorf: Arnoldin, kommt Freytags und geht Sonnabends, bey Herrn Buchbinder Anger auf der Nonnengasse. – Neubertin, kommt und geht Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Sello.
- Haynichen: Bergerin, kommt und geht Sonnabends, bey Herrn Schneider Erler auf der Kirchgasse.
- Helbigsdorf: Schneider, kommt und geht Mittwochs u. Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Hilliger.
- Krummhennersdorf: Kühn, kommt und geht Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.

- Langenau: Frehsin, kommt und geht Diensttags und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Modes.
- Langerinne: Funkin, kommt und geht täglich, bey dem Thorwärter Fritzsche unterm Erbischen Thore.
- Lichtenberg: Andersin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.
- Meißen: Fröbe, kommt Freytags und geht Mittwochs, bey dem Braugehilfen Schulze auf der untern Kesselquergasse.
- Sct. Michaelis: Grollin, kommt Mittwochs und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Schumann am Obermarkt.
- Mittelsayda: Mayin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.
- Mittweyda: Richterin, kommt Mittwochs und geht Donnerstags, im Gasthof zum goldnen Adler.
- Naundorf: Neichhardtin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Modes.
- Nossen: Hornin, kommt Diensttags und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.
- Nossen und Siebenlehn: Knaut, kommt und geht Sonnabends, bey Herrn Bauschreiber Hattan.
- Oberschöna: Hauckin und Pötzschin, kommen und gehen Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.
- Oederan: Harzerin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bey Herrn Tuchmacher Haubold auf der Rinne.
- Olbernhau und Saigerhütte Grünthal: Glöckner, kommt Donnerstags und geht Freytags, bey Herrn Kaufmann Modes.
- Pfaffroda: Neubauer, kommt Donnerstags und geht Freytags, bey Herrn Hutmacher Wiesner auf der Petersgasse.
- Pretzschendorf: Herklotzin, kommt und geht Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Engelschall.
- Purschenstein: Richter, kommt Freytags und geht Sonnabends, bey Herrn Gasthalter Voigtländer am Untermarkte.
- Roßwein: Waltherin, kommt Freytags und geht Sonnabends, bey Herrn Bergmann Eulenberger in der Engengasse. – Götze, kommt Freytags und geht Sonnabends, bey Herrn Tuchmacher Haubold auf der Rinne.
- Sayda: Schlag, kommt Freytags und geht Sonnabends, bey Herrn Schlosser Ambos auf der Nonnengasse.
- Wegefahrt: Dittmann, kommt und geht Diensttags, Donnerstags und Sonnabends, bey Herrn Kaufmann Scheff auf der Petersgasse.
- Weißborn: Köhlerin, k. u. geht Sonnab., bey Herrn Kfm. Richter.
- Zethau: Lohsin, kommt u. geht Sonnab., bey Herrn Kfm. Modes.

IV. Johanngeorgenstädter Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Schneeberger fahrende.	Sonntags und Mittwochs Abends 6 Uhr.	Montags und Donnerstags früh 3 Uhr.	Sonntags und Mittwochs Abends 8 Uhr.
Schneeberger Bothenpost.	Montags und Donnerstags Abends 7 Uhr.	Diensttags und Freytags früh 8 Uhr.	Diensttags, Freytags und Sonnabends Nachmitt. 3 U.
	Diensttags und Freytags Nachmitt. 2 U.	Diensttags und Freytags Nachmitt. 3 U.	Diensttags Nachts 11 Uhr.

V. Marienberger Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Anschluß an die Annaberg- Freyberger Eilpost. Annaberger fahrend.	Mittwochs und Sonnabends Abends 7 Uhr. Sonntags und Mittwochs Mittags 12 U.	————— Sonntags und Mittwochs Nachm. 2½Uhr.	————— Sonntags und Mittwochs Nachts 12 Uhr.
Annaberger Bothenpost. Chemnitzer fahrende.	Freytags Mittags 12 U. Montags und Freytags Vormitt. 11 U.	Freytags Nachmitt. 1 U. Montags und Freytags Mittags 12 U.	Freytags Vorm. 10 Uhr. Sonntags und Mittwochs Nachm. 2 Uhr.
Bothenpost nach Chemnitz.	Diensttags und Sonnabends Vormitt. 11 U.	Diensttags und Sonnabends zwischen 12 und 1 Uhr Mittags.	—————
Retourpost v. Chemnitz, mit Breifen von Leipzig, Dresden, Hof etc. Dresdner fahrende.	—————	—————	Montags früh 3 Uhr. Freytags und Sonnabends früh 1 Uhr.
Leipziger Mallepost. Leipziger reitende.	Sonntags Nachmitt. 5 U. Mittwochs Abends 7 Uhr. Sonntags Vormitt. 11 U. Donnerstags Vormitt. 11 U.	Montags und Donnerstags früh 3 Uhr. Sonntags Nachmitt. 1 U. Donnerstags Mittags 12 U.	Sonntags und Donnerstags früh 1 Uhr. Sonntags Vorm. 11 Uhr. Mittwochs Vorm. 10 Uhr.
Olbernhauer Bothenpost. Prager Mallepost.	Diensttags Mittags 12 U. Sonntags Vormitt. 11 U.	Diensttags Nachmitt. 1 U. Sonntags Nachmitt. 1 U.	Diensttags Mittags 12 U. Sonntags Mittags 12 U.
Prager reitende.	Mittwochs früh 9 Uhr.	Mittwochs Vormitt. 10 U.	Donnerstags Mittags 12 U.
Saydaer fahrende.	Sonnabends Abends 7 Uhr.	Sonntags früh 4 Uhr.	Montags Nachm. 4 Uhr.
Saydaer Bothenpost.	Freytags früh 9 Uhr.	Freytags Vormitt. 10 U	Donnerstags Nachm. 5 Uhr. Sonnabends Vorm. 11 Uhr.

VI. Schneeberger Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Annaberger fahrende.	Sonntags, Mittwochs und Freytags Vormitt. 11 U.	Sonntags, Mittwochs und Freytags Nachmitt. 1 U.	Montags und Donnerstags früh 8 Uhr. Diensttags Nachmitt. 4 U.
Annaberger Postbothe.	Mittwochs und Freytags Abends.	Donnerstags u. Sonnabends früh 6½ Uhr.	Mittwochs und Freytags Nachmitt. 4 U.
Eybenstöcker fahrende.	Montags früh 8 Uhr. Freytags Vormitt. 11 U.	Montags früh 9 Uhr. Freytags Nachmitt. 1 U.	Sonntags früh 8 Uhr. Mittwochs Vormitt. 10 U.
Johanngeorgenstädter fahrende.	Sonntags und Mittwochs Vormitt. 11 U.	Sonntags und Mittwochs Nachmitt. 1 U.	Montags und Donnerstags früh 8 Uhr.
Johanngeorgenstädter Postbothe.	Diensttags und Sonnabends früh 7 Uhr.	Diensttags und Sonnabends früh 7 Uhr.	Mittwochs Nachmitt. 4 U. Freytags Nachmitt. 3 U.
Leipzig-, Dresdner, Höfer Eilwagen.	Sonntags, Mittwochs und Sonnabends Nachmitt. 5 U.	Sonntags, Mittwochs und Sonnabends Abends 6 Uhr.	Montags, Donnerstags u. Sonnabends früh 6 Uhr.
Leipzig-, Dresdner, Höfer Diligence.	Sonntags, Montags und Donnerstags, Gelder u. Paquete 8, Briefe früh 10 Uhr.	Sonntags, Montags und Donnerstags Vormitt. 11 U.	Sonntags, Mittwochs und Freytags Mittags 12 U.
Lößnitz-Zwönitzer Postbothe.	Sonntags und Mittwochs Vormitt. 11 U Diensttags und Sonnabends früh 7 Uhr. Freytags früh 8 Uhr.	Sonntags Nachmitt. 1 U. Diensttags früh 8 Uhr. Mittwochs Nachmitt. 2 U. Freytags früh 9 Uhr. Sonnabends früh 7 Uhr.	Montags und Donnerstags früh 8 Uhr. Diensttags und Sonnabends Nachmitt. 4 U. Freytags Nachmitt. 3 U.
Zwickauer Cariolpost. Zwickauer Postbothe.	Diensttags Nachmitt. 5 U. Freytags Nachmitt. 3 U.	Diensttags Abends 6 Uhr. Freytags Nachmitt. 4 U.	Diensttags früh 7 Uhr. Freytags früh 9 Uhr.

Auszug aus dem Königl. Sächs. Stempelmandate vom 11. Januar 1819.

§. 78. Alle Kalender, die in den hiesigen Landen gebraucht werden sind dem Stempel unterworfen. Dasselbe gilt von solchen Schriften, die zugleich einen Kalender enthalten. §. 79. Auf dem Kalenderstempel ist Unser Königl. Wappen, nebst dem Stempelbetrage, ausgedrückt. Er wird, wenn der Kalender ein Titelblatt hat, auf dieses, und wenn er keins hat, auf die erste Seite, außerdem aber auch noch auf das Blatt, wo sich der Monat December schließt, mit rother Farbe aufgedruckt. §. 80. Die Stempelung der Kalender ist ausschließend den Kreisimposteinnahmen übertragen; die zu bestempelnden Kalender aber sind jedesmal, nebst den Stempelgeldern, an die Kreisschocksteuereinnahme einzusenden. §. 81. Kalender, die zur Bestempelung an die Kreisschocksteuereinnahmen eingesendet, oder die bestempelt remittirt werden, passiren portofrey. §. 82. Wenn ein Verleger von Kalendern, oder ein Kalenderhändler gestempelte Kalender unverkauft auf dem Lager behält, und solche vor Ablauf des December desjenigen Jahres, auf welches der Kalender lautet, zur Kreissteuereinnahme einliefert, so erhält er den, bey Stempelung der eingelieferten Stücke, bezahlten Stempelbetrag baar zurück. §. 83. Wer in hiesigen Landen Kalender auflegen will, hat dazu bey Unserer Landesregierung ein für allemal Concession auszuwirken, vor Erlangung derselben aber die Veranstaltung des Abdrucks zu unterlassen, bey Confiscation der abgedruckten Bogen und Funfzig Thalern Strafe. Diejenigen Privilegien, welche bereits vor Erscheinung des gegenwärtigen Mandats zu Auflegung von Kalendern auf eine Reihe von Jahren ertheilt worden sind, werden jedoch nicht unwirksam, und der Privilegirte braucht sich für die noch übrigen Jahre, auf welche das Privilegium lautet, eine neue Concession nicht auszuwirken. Es ist vielmehr, auf sein Ansuchen, zu seiner Legitimation, von derjenigen Behörde, welche das Privilegium ausgefertigt hat, ein Schein unentgeltlich zu ertheilen, in welchem das Datum der Ausfertigung des Privilegii, die Person, auf welche es gerichtet ist, und der Zeitraum, auf den es lautet, zu bemerken ist. §. 85. Der Handel mit gehörig gestempelten Kalendern ist lediglich denjenigen, die zur Auflegung derselben Concession erhalten haben, mit diesen von ihnen aufgelegten Kalendern, ingleichen den Buchhändlern, Buchdruckern und Buchbindern in Städten verstattet; dagegen aber allen andern Personen, und insbesondere den Hausirern, bey Consiscation der vorgefundenen, zum Debit bestimmten, Kalender, und einer Geldbuße von Funf Thalern auf jeden Contraventionsfall, untersagt.